



# Einladung

## Schulausschuss

7. Sitzung • Donnerstag, 19.07.2012 • 16:00 Uhr • Gymnasium Fridericianum,  
"Wintergarten", Sebaldusstraße 37, 91058 Erlangen

### Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

**Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)**

- |      |   |                              |
|------|---|------------------------------|
| 3.   | Mitteilungen zur Kenntnis   |                              |
| 3.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge  | 40/134/2012<br>Kenntnisnahme |
| 3.2. | Vorläufige Schülerzahlen im Schuljahr 2012/13   | 40/143/2012<br>Kenntnisnahme |
| 3.3. | Aufbau neuer Ganztagszüge an Staatl. Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013;<br>Genehmigung für die Adalbert-Stifter-Grundschule  | 40/140/2012<br>Kenntnisnahme |
| 4.   | Angebot einer warmen Mittagsverpflegung an der Friedrich-Rückert-Schule;<br>Sachstandsbericht   | 40/133/2012<br>Kenntnisnahme |
| 5.   | Ferienbetreuung an Erlanger Ganztagschulen;<br>Sachstandsbericht  | 40/146/2012<br>Kenntnisnahme |
| 6.   | Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe  | 242/223/2012<br>Gutachten    |
| 7.   | Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe;<br>Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.  | 242/227/2012<br>Gutachten    |
| 8.   | Albert-Schweitzer-Gymnasium, Hausverwalter-Wohnhaus,<br>Verbesserung der Wärmedämmung an Außenwänden und Flachdach, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3 | 242/229/2012<br>Gutachten    |

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 9.  | Grundschule an der Brucker Lache, Sanierung des Auladaches, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3   | 242/230/2012<br>Gutachten    |
| 10. | Max-und-Justine-Elsner-Schule, Turnhalle Zimmermannsgasse 7, Sanierung des Hallendaches, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3  | 242/231/2012<br>Gutachten    |
| 11. | Verlängerung des Schulversuchs Modus F um das Schuljahr 2012/2013 für das Marie-Therese-Gymnasium   | 40/142/2012<br>Gutachten     |
| 12. | Schulsanierungsprogramm; Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3 zur Erweiterung des Raumprogramms für das Ohm-Gymnasium im Zusammenhang mit der Generalsanierung des Schulgebäudes   | 40/138/2012<br>Beschluss     |
| 13. | Anbau Klassenräume und Mensa, Realschule am Europakanal Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4  | 242/233/2012<br>Beschluss    |
| 14. | Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium: Abbruch der 1-fach-Sporthalle und Neubau einer 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck  | 242/234/2012<br>Beschluss    |
| 15. | Information des Schulforums bei Besuchen der Bundeswehr sowie Friedensbildung statt Bundeswehr an unseren Schulen; Antrag der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 030/2012 vom 12.03.2012 und Antrag der SPD-Fraktion Nr. 059/2012 vom 03.05.2012 | 40/145/2012<br>Beschluss     |
| 16. | Neuerungen zum WI.L.D.-Projekt 2012 in Erlangen   | 40/144/2012<br>Kenntnisnahme |
| 17. | Anfragen  |                              |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 10. Juli 2012

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40/HS008

Verantwortliche/r:  
Frau Mahns

Vorlagennummer:  
**40/134/2012**

### Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Juli 2012.

**Anlagen:** 1 Übersicht  
1 Fraktionsantrag (Nr. 059/2012, SPD)

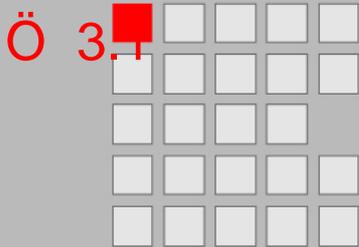
III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Juli 2012

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/Partei	Thema	SchulA/Stadtrat /Bemerkungen
059/2012	Herr Dr. Janik, Frau Pfister, Frau Traub-Eichhorn, Frau Rossiter	SPD	Friedensbildung statt Bundeswehr an unseren Schulen!	Behandlung im SchulA am 19.07.2012
053/2012	Herr Dr. Janik, Frau Lanig, Frau Pfister, Frau Hartwig, Frau Niclas, Frau Rossiter, Frau Traub-Eichhorn, Herr Vogel	SPD	Keine/r darf verloren gehen Einrichtung einer Stabsstelle Strategisches Übergangsmanagement	Mündlicher Zwischenbericht von Ref. I im SchulA am 19.07.2012
030/2012	Frau Dr. Herzberger-Fofana	Grüne Liste	Information des Schulforums bei Besuchen der Bundeswehr	Behandlung im SchulA am 19.07.2012
168/2011	Herr Dr. Janik	SPD	Konzept Übergangsmanagement Antrag zum Haushalt 2012	Behandlung im SchulA am 12.01.2012, siehe auch 053/2012
168/2010	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Zweckverband „Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost in Spardorf“	Verhandlungen mit ZV dauern an
112/2010	Herr Dr. Janik, Frau Hartwig, Frau Pfister, Frau Rossiter, Frau Nicklas, Herr Vogel	SPD	Inklusion im Erlanger Bildungssystem: Aufklärung, Dialog mit allen Betroffenen und erste Schritte	Einrichtung Runder Tisch Inklusion; Fahrt am 19.04.2012 nach Gießen zur Sophie-Scholl-Schule der Lebenshilfe; weiterer Besuch von Bayerischen Inklusions-Schulen in Vorbereitung für den SchulA am 04.10.2012
016/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive hier: Auszeichnung von Schulabschlüssen	Stellungnahme v. Amt 13 angefordert, da städt. Auszeichnung - Behandlung noch nicht bekannt -
015/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bildungsoffensive hier: Autonomie für die Verwaltung der Erlanger Schulen	Noch in Bearbeitung - Behandlung noch nicht bekannt -



## Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

**Eingang:** 03.05.2012

**Antragsnr.:** 059/2012

**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen

**Zust. Referat:**I/40

**mit Referat:**

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

### **Friedensbildung statt Bundeswehr an unseren Schulen!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die wachsende Präsenz der Bundeswehr an den Erlanger Schulen mit sog. „Jugendoffizieren“, die in Bayern durch einen Kooperationsvertrag zwischen dem Freistaat und der Bundeswehr geregelt ist, sieht die SPD-Fraktion mit Sorge. Als Teil der zunehmenden Militarisierung unserer Gesellschaft steht dies wichtigen Bildungszielen entgegen: Friedenssicherung und internationale Politik für Entwicklung, Sicherheit und Zusammen-arbeit sind unabdingbarer Bestandteil des demokratischen Bildungsauftrags unserer Schulen im Rahmen des Unterrichts. Seit langem fordern Friedensforschung und Friedensbewegung eine stärkere Verankerung dieser Ziele in den Lehrplänen der Schulen und in der Lehrer\_innen-Ausbildung. Die Bundeswehr hat dazu weder die Qualifikation und Fähigkeit, noch einen entsprechenden Bildungsauftrag und kann daher keinen Beitrag dazu leisten.

Wir fordern die Stadt und den Oberbürgermeister daher auf, sich in der Öffentlichkeit, im Bayerischen Städtetag und gegenüber der Staatsregierung dafür einzusetzen, dass

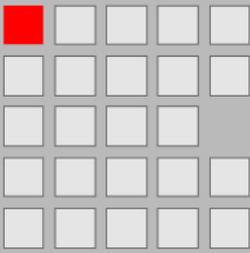
- der Kooperationsvertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Bundeswehr an den Schulen aufgehoben und
- Friedensbildung in die Bildungsziele, die Lehrpläne der Schulen und der Lehrer\_innenaus- und -fortbildung unter Einbeziehung der Friedensforschung und der Friedensbewegung aufgenommen bzw. gestärkt wird.  
Solange der Kooperationsvertrag mit der Bundeswehr nicht aufgehoben ist, setzt die Stadt sich, entsprechend der Petition des Bayerischen Elternverbands e.V., dafür ein, dass
- die Entscheidung über eine Einladung von Vertretern der Bundeswehr für Informationsveranstaltungen an Schulen in der Zuständigkeit des

**Datum**  
03.05.2012

**AnsprechpartnerIn**  
Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
1 von 2



Schulforums liegt (und dazu Art.69 Abs.(4) Ziffer 5 BayEUG entsprechend geändert wird)

- Schüler aus Gewissensgründen einer Bundeswehrveranstaltung fern bleiben dürfen und währenddessen anderweitig beschult werden.

Im Dialog mit den Erlanger Schulen plädiert die Stadt dafür, auf Wunsch des Schulforums, der Elternvertretung oder der SMV VertreterInnen der Friedensforschung und/oder der Friedensbewegung Gelegenheit für entsprechende Veranstaltungen an den Schulen zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik  
Fraktionsvorsitzender

Barbara Pfister  
Sprecherin für Schulen

Felizitas Traub-Eichhorn  
Stadträtin

Elizabeth Rossiter  
Stadträtin

f.d.R. Saskia Coerlin  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Datum**  
03.05.2012

**AnsprechpartnerIn**  
Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
2 von 2

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40-10/

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
**40/143/2012**

### Vorläufige Schülerzahlen im Schuljahr 2012/13

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Staatliches Schulamt, weiterführende Schulen und Privatschulen in Erlangen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Die Schülerzahlen der Fachoberschule und Berufsoberschule wurden nicht aufgenommen, weil aus den derzeitigen Anmeldungen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Schülerzahl zu Beginn des kommenden Schuljahres gezogen werden können.

#### Anlagen:

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Erlanger Volksschulen,  
an weiterführenden Schulen und an Förderschulen

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

### Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Förderschulen

Schule	2001/2002				2002/2003				2003/2004				2005/2006			
	Stand: 01.10.2001				Stand: 01.10.2002				Stand: 01.10.2003				Stand: 01.10.2005			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen												
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	156	34	190	13	156	34	190	13	147	33	180	13	218	33	251	21
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	253	0	253	19	253	0	253	19	216	0	216	16	108	0	108	8
Schule für Kranke	77	0	77	7	77	0	77	7	77	0	77	7	88	0	88	8
<b>insgesamt</b>	<b>486</b>	<b>34</b>	<b>520</b>	<b>39</b>	<b>486</b>	<b>34</b>	<b>520</b>	<b>39</b>	<b>440</b>	<b>33</b>	<b>473</b>	<b>36</b>	<b>414</b>	<b>33</b>	<b>447</b>	<b>37</b>

Schule	2004/2005				2006/2007				2007/2008				2009/2010			
	Stand: 01.10.2004				Stand: 01.10.2006				Stand: 01.10.2007				Stand: 01.10.2009			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen												
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	147	30	177	12	221	31	252	21	203	30	233	20	293	32	325	26
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	190	0	190	14	98	0	98	8	93	0	93	8				
Schule für Kranke	76	0	76	7	92	0	92	8	95	0	95	8	95	0	95	8
<b>insgesamt</b>	<b>413</b>	<b>30</b>	<b>443</b>	<b>33</b>	<b>411</b>	<b>31</b>	<b>442</b>	<b>37</b>	<b>391</b>	<b>31</b>	<b>421</b>	<b>36</b>	<b>388</b>	<b>32</b>	<b>420</b>	<b>34</b>

Schule	2008/2009				2010/2011				2011/2012				2012/2013			
	Stand: 01.10.2008				Stand: 01.10.2010				Stand: 01.10.2011				vorläufige Zahlen Stand: Juni 2012			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	214	39	253	20	282	32	314	26	274	25	299	25	267		267	22
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	86	0	86	6												
Schule für Kranke	95	0	95	8	95	0	95	8	95	0	95	8	96	0	96	8
<b>insgesamt</b>	<b>395</b>	<b>39</b>	<b>434</b>	<b>34</b>	<b>377</b>	<b>32</b>	<b>409</b>	<b>34</b>	<b>369</b>	<b>25</b>	<b>394</b>	<b>33</b>	<b>363</b>	<b>0</b>	<b>363</b>	<b>30</b>

SVE = schulvorbereitende Einrichtung  
 SFZ I = Liegnitzer Str.  
 SFZ II = Stintzingstraße

Anmerkung: SFZ I und SFZ II sind jetzt eine Schule!

## Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Volksschulen

Schule	2005/2006		2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
	Stand: 01.10.2005		Stand: 01.10.2006		Stand: 01.10.2007		Stand: 01.10.2008		Stand: 01.10.2009		Stand: 01.10.2010		Stand: 01.10.2011		vorläufige Zahlen Stand: Juni 2012	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen								
GS Adalbert-Stifter-Schule	375	16	382	16	408	16	399	16	417	16	430	17	415	17	424	18
GS Bruck "M. u. J.- Elsner-Schule"	192	8	184	8	181	8	181	8	177	8	180	8	178	8	172	8
GS Brucker Lache	164	8	166	8	170	8	157	8	159	8	156	8	141	8	147	8
GS Büchenbach	197	9	191	9	192	9	189	9	182	8	174	8	193	9	189	9
GS Dechsendorf	138	7	143	7	137	7	125	6	135	7	125	6	115	5	112	5
GS Frauenaarach	190	8	194	8	191	8	209	9	223	10	215	9	207	9	194	9
GS Hermann-Hedenus-Schule	293	12	295	12	301	12	271	12	255	12	257	12	262	12	247	11
GS Heinrich-Kirchner-Schule	403	16	395	15	355	14	329	13	321	13	286	12	292	12	281	12
GS Loschgeschule	353	15	352	15	349	14	334	13	304	12	277	12	288	13	306	14
GS Michael-Poeschke-Schule	272	12	289	12	294	12	296	12	296	12	288	12	279	12	272	12
GS Pestalozzischule	280	12	283	12	281	12	254	12	260	12	243	12	236	12	241	12
GS Tennenlohe	165	8	152	8	146	7	133	7	131	6	119	6	130	7	134	6
GS Eltersdorf	172	8	157	8	161	8	159	8	137	7	124	7	117	8	127	6
GS Friedrich-Rückert-Schule	351	16	289	12	296	12	296	12	273	12	270	12	269	12	258	12
GS Mönaschule											181	8	180	8	170	8
GH Büchenbach-Nord (Mönaschule)	377	16	379	17	385	18	389	19	368	17						
MS Eichendorffschule	570	26	560	25	530	23	509	24	461	21	429	19	398	20	371	20
MS Ernst-Penzoldt-Schule	370	20	373	19	335	17	309	15	312	15	279	14	292	14	316	14
MS Hermann-Hedenus-Schule	419	17	397	17	351	16	341	15	337	15	475	22	404	20	376	18
<b>Zwischensummen 1:</b>	<b>5.281</b>	<b>234</b>	<b>5.181</b>	<b>228</b>	<b>5.063</b>	<b>221</b>	<b>4.880</b>	<b>218</b>	<b>4.748</b>	<b>5.270</b>	<b>240</b>	<b>204</b>	<b>4.396</b>	<b>206</b>	<b>4.337</b>	<b>202</b>
<b>Nachrichtlich:</b>																
X Montessori	240	10	240	10	237	10	271	12	270	12	277	12	294	13	305	14
X Freie Waldorfschule (nur GS)	169	8	191	8	184	8	186	8	184	8	163	7	144	7	126	7
X Georg-Zahn-Schule													94	10	111	12
X Frankonian International School							291	16	339	17	322	17	397	17	479	22
<b>Zwischensummen 2:</b>	<b>409</b>	<b>18</b>	<b>431</b>	<b>18</b>	<b>421</b>	<b>18</b>	<b>748</b>	<b>36</b>	<b>793</b>	<b>37</b>	<b>762</b>	<b>36</b>	<b>929</b>	<b>47</b>	<b>1.021</b>	<b>55</b>
<b>Gesamtsummen 1 + 2:</b>	<b>5.690</b>	<b>252</b>	<b>5.612</b>	<b>246</b>	<b>5.484</b>	<b>239</b>	<b>5.628</b>	<b>254</b>	<b>5.541</b>	<b>5.307</b>	<b>1.002</b>	<b>240</b>	<b>5.325</b>	<b>253</b>	<b>5.358</b>	<b>257</b>

Hinweis: An der Mönaschule sind ab 2010/2011 keine Hauptschulklassen mehr gebildet.

vorläufige Schülerzahlen im Schuljahr 2012/2013

Grund- u. Mittelschulen	Schüler Stand: 30.06.2012
GS Adalbert-Stifter-Schule	424
GS Bruck ‚M. u. J.-Elsner Schule‘	172
GS Brucker Lache	147
GS Büchenbach	189
GS Hermann-Hedenus-Schule	247
GS Heinrich-Kirchner-Schule	281
GS Loschgeschule	306
GS Michael-Poeschke-Schule	272
GS Pestalozzischule	241
GS Tennenlohe	134
GS Dechsendorf	112
GS Frauenaarach	194
GS Eltersdorf	127
GS Friedrich-Rückert-Schule	258
GS Büchenbach-Nord (Mönauschule)	170
MS Eichendorffschule	371
MS Ernst-Penzoldt-Schule	316
MS Hermann-Hedenus-Schule	376
<b>Gesamt:</b>	<b>4.337</b>

Realschulen, Gymnasien, Förderschulen	Schüler Stand: 30.06.2012
Werner-von-Siemens-Realschule	851
Realschule am Europakanal	867
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.142
Christian-Ernst-Gymnasium	892
Emmy-Noether-Gymnasium	925
Gymnasium Fridericianum	480
Marie-Therese-Gymnasium	924
Ohm-Gymnasium	1.246
Sonderpädagogisches Förderzentrum	267
Schule für Kranke	96
<b>Gesamt:</b>	<b>7.690</b>

Berufliche Schulen (inkl. Wirtschaftsschule)	Schüler Stand: 30.06.2012
Wirtschaftsschule	597
Berufsschule	3.070
Fachschule für Techniker	376
<b>Gesamt:</b>	<b>4.043</b>

Übersicht nach Schultyp	Schüler Stand: 30.6.2012
Grund- u. Mittelschulen	4.337
Berufliche Schulen	4.043
<b>Gesamt:</b>	<b>8.380</b>

10/101

Nachrichtlich:

Montessorischule	305
Freie Waldorfschule (Grundschüler)	126
Freie Waldorfschule (Realschüler u. gymnasiale Stufe)	393
Franconian Intern. School (Kl. 1- 9)	479
Georg-Zahn-Schule	111

Die Schülerzahlen der FOS/BOS werden nicht aufgeführt, da sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht realistisch sind!

Stand: 30.06.2012

Stand: Juni 2012

### Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger weiterführenden Schulen ohne Hauptschulen

Schule	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
	Stand: 01./20.10.2006		Stand: 01./20.10.2007		Stand: 01./20.10.2008		Stand: 01./20.10.2009		Stand: 01./20.10.2010		Stand: 01./20.10.11		vorläufige Zahlen Stand: Juni 2011	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Werner-v.-Siemens-Realschule	692	24	696	25	691	25	716	27	745	28	783	29	851	30 - 31
Realschule am Europakanal	927	31	921	32	936	33	915	33	893	32	903	31	867	30
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.223	34 + Kollegst.	1.244	34 + Kollegst.	1.234	35 + Kollegst.	1.223	30 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.239	31 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.085	31 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1142	32 + Oberstufe <sup>1)</sup>
Christian-Ernst-Gymnasium	898	26 + Kollegst.	928	28 + Kollegst.	947	28 + Kollegst.	1.006	25 + Oberstufe <sup>1)</sup>	984	26 + Oberstufe <sup>1)</sup>	873	25 + Oberstufe <sup>1)</sup>	892	25 + Oberstufe <sup>1)</sup>
Emmy-Noether-Gymnasium	846	26 + Kollegst.	879	28 + Kollegst.	920	29 + Kollegst.	979	30 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.018	32 + Oberstufe <sup>1)</sup>	944	30 + Oberstufe <sup>1)</sup>	925	28 + Oberstufe <sup>1)</sup>
Gymnasium Fridericianum	524	16 + Kollegst.	527	17 + Kollegst.	574	18 + Kollegst.	589	17 + Oberstufe <sup>1)</sup>	608	17 + Oberstufe <sup>1)</sup>	552	16 + Oberstufe <sup>1)</sup>	480	16 + Oberstufe <sup>1)</sup>
Marie-Therese-Gymnasium	1.015	31 + Kollegst.	1.051	31 + Kollegst.	1.074	30 + Kollegst.	1.062	26 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.005	26 + Oberstufe <sup>1)</sup>	910	27 + Oberstufe <sup>1)</sup>	924	26 + Oberstufe <sup>1)</sup>
Ohm-Gymnasium	1.183	32 + Kollegst.	1.234	32 + Kollegst.	1.229	33 + Kollegst.	1.271	29 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.320	31 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.232	31 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.246	32 + Oberstufe <sup>1)</sup>
Emil-von-Behring-Gymnasium	1.131	33 + Kollegst.	1.106	32 + Kollegst.	1.120	31 + Kollegst.	1.137	28 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.157	31 + Oberstufe <sup>1)</sup>	1.100	33	keine Angaben!	
Freie Waldorfschule <sup>2)</sup>	373	16	374	17	372	17	390	17	392	18	389	17	393	17
Wirtschaftsschule	603	23	599	22	601	23	582	23	605	23	588	23	597	22 - 23
Fachoberschule <sup>4)</sup>	468	18	440	19	470	18	515	19	542	19	537	21	keine Angaben!	
Fachoberschule - Vorkurs (nur Samstags)													keine Angaben!	
Berufsoberschule <sup>4)</sup>	56	2	53	2	46	2	63	3	88	3	91	4	keine Angaben!	
Berufsoberschule - Vorkurs (nur Samstags) <sup>4)</sup>	54	2	39	2	59	2	78	3	60	2	44	2	keine Angaben!	
Berufsschule	3.062	142	3.205	142	3.267	145	3.224	146	3.176	142	3048	138	3048	138
- Berufsoberschule - DBFH <sup>3)</sup>	44	3	44	3	44	3	42	3	42	3	39	3	39	3
- Berufsschule BVJ - Vollzeit	58	3	39	2	0	0	0	0	0	0	22	1	22	1
- Berufsschule - einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik	19	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Techniker	403	18	428	18	424	18	447	18	432	18	399	17	376	16
<b>Gesamt</b>	<b>13.579</b>	<b>481</b>	<b>13.807</b>	<b>484</b>	<b>14.008</b>	<b>490</b>	<b>14.239</b>	<b>477</b>	<b>14.306</b>	<b>482</b>	<b>13.539</b>	<b>427</b>	<b>11.802</b>	<b>416 - 418</b>

<sup>1)</sup> ab 2009 /10 Beginn Qualifikationsphase (G 8) - ab 11. Jahrgangsstufe keine Klassenbildung mehr

<sup>2)</sup> nur gymnasiale Stufe (einschl. Realschüler)

<sup>3)</sup> DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule

<sup>4)</sup> unvollkommene Übermittlung durch die Schule

10/11



## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40-1/BBB T.2542

Verantwortliche/r:  
Frau Brigitte Bayer

Vorlagennummer:  
**40/140/2012**

### **Aufbau neuer Ganztagszüge an Staatl. Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013; Genehmigung für die Adalbert-Stifter-Grundschule**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	18.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Regierung von Mittelfranken, Staatliches Schulamt, Schulleitung der Adalbert-Stifter-Schule

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte mit Schreiben vom 29.05.2012 mit, dass der Antrag der Adalbert-Stifter-Grundschule auf Einführung von **2** gebundenen Ganztagszügen, beginnend mit der 1. Klasse zunächst für **einen** Ganztagszug zum kommenden Schuljahr 2012/2013 genehmigt wurde.

Die Betreuungssituation im Sprengel der Adalbert-Stifter-Grundschule erfordert allerdings die Einrichtung eines weiteren Ganztagszuges.

Um Planungssicherheit hinsichtlich der Dimensionierung eines Mensaanbaus einschließlich notwendiger Gruppenräume zu erhalten sowie einen FAG-Antrag bei der Regierung von Mittelfranken fristgerecht am 15.10.2012 stellen zu können, wurde die Erteilung eines Vorbescheides zur Errichtung eines zweiten gebundenen Ganztagszuges an der Adalbert-Stifter-Schule zum Schuljahr 2013/2014 beantragt. Die Entscheidung über diesen Vorbescheid steht noch aus.

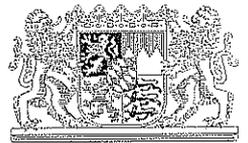
Der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Erlanger Schulen stellt sich damit aktuell wie folgt dar

Lfd. Nr.	Schule	offene GTS	gebundene GTS
1	Albert-Schweitzer-Gymnasium	x	
2	Christian-Ernst-Gymnasium	x	
3	Emmy-Noether-Gymnasium		x
4	Gymnasium Friedericianum	x	
5	Marie-Therese-Gymnasium	x	
6	Ohm-Gymnasium	x	
7	Ernst-Penzoldt-Mittelschule		x
8	Eichendorffschule	x	
9	Städt. Wirtschaftsschule	x	
10	Hermann-Hedenus-Mittelschule	x	x
11	Realschule am Europakanal	x	x
12	Werner-von-Siemens-Realschule	x	x
13	Mönauschule		x
14	Grundschule Bruck, Max-u-J.Elsner		x
15	Hermann-Hedenus-Grundschule		x
16	Pestalozzischule		x
17	Grundschule Tennenlohe		x
18	SFZ	x	
19	Adalbert-Stifter-Schule ab 2012/2013		x

- Anlagen:**
1. Schreiben des Kultusministeriums vom 29.05.2012
  2. Protokollvermerk aus der gemeinsamen Sitzung am 21.06.2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Stadt Erlangen  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Referat / Eingang	
01. JUNI 2012	
Ref./Amt	
z.K.	z.W.
zur Stellungnahme	
zur Rücksprache	
U-Entwurf	

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
III.5 - 5 S 7369.1 - 4b. 35 078<sup>2</sup>

Oberbürgermeister - Eingang		
31. MAI 2012 B 3110		
Ref.	ZwBescheid	bis / am
	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

München, 29.05.2012  
Telefon: 089 2186 2618  
Name: Herr Hömberg

### Aufbau gebundener Ganztagszüge an Staatlichen Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013

hier: Ihr Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie Ihnen bereits Herr Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle mitgeteilt hat, konnte Ihr Antrag für die Adalbert-Stifter-Grundschule in Erlangen auf Einführung eines gebundenen Ganztagszuges zum Schuljahr 2012/2013 genehmigt werden. Aufgrund zu geringer Schülerzahlen kann der beantragte zweite Zug – in Absprache mit der Schulleitung – jedoch nicht eingerichtet werden. Im Folgenden darf ich Ihnen die für den genehmigten Ganztagszug geltenden Bedingungen übermitteln:

Die Genehmigung berechtigt zur Einrichtung je einer zusätzlichen gebundenen Ganztagsklasse je Schuljahr bis zum Erreichen eines Vollausbaus in allen Jahrgangsstufen eines Zuges – beginnend mit einer gebundenen Ganztagsklasse im Schuljahr 2012/2013. Ferner gilt:

1. Der Genehmigung liegen die mit KMS vom 19. Dezember 2011 (Az.: III.5-5 S 7369.1-4b.125 006) festgelegten Bestimmungen zur gebundenen Ganztagschule an Grundschulen zugrunde. Insbesondere ist das vorgelegte pädagogische Konzept mit rhythmisiertem Unterricht einzuhalten.
2. Die Genehmigung wird unter der aufschiebenden Bedingung erteilt, dass die pauschale Beteiligung von 5.000 Euro je Ganztagsklasse und Schuljahr für den Personalaufwand durch den Sachaufwandsträger nach Anforderung durch die Regierung an den Freistaat Bayern entrichtet wird. Wird in den folgenden Schuljahren die pauschale Kostenbeteiligung durch den Sachaufwandsträger nicht oder nicht vollständig oder nicht für alle eingerichteten Ganztagsklassen entrichtet, kann die staatliche Mitteleusstattung der Ganztagsklassen im entsprechenden Umfang versagt oder vermindert werden.
3. Die Genehmigung unterliegt außerdem der aufschiebenden Bedingung, dass im Zuge der Klassenbildung aufgrund der verbindlichen Anmeldungen durch die Erziehungsberechtigten tatsächlich eine gebundene Ganztagsklasse zustande kommt, die den Bestimmungen des jeweils gültigen KMS zur Klassenbildung entspricht.
4. Die Genehmigung kann widerrufen werden, wenn die Einrichtung der Ganztagsklassen im Schuljahr 2012/2013 bzw. in den folgenden Schuljahren zu einer höheren Zahl von Klassen in der betreffenden Jahrgangsstufe führt, als sich bei der Klassenbildung nach den Schülerzahlen gemäß dem jeweils gültigen KMS zur Klassenbildung ohne die Ganztagsklassen ergeben würde.
5. Auch bei nachträglichem Wegfall einzelner Genehmigungsvoraussetzungen kann die Genehmigung ganz oder teilweise widerrufen werden.

Für Ihre Unterstützung beim Aufbau des Ganztagszuges, der die Schülerinnen und Schüler durch das umfassende Bildungs- und Erziehungsangebot in ihrer

ganzen Persönlichkeit fördern und ihnen möglichst günstige Bildungs-, Berufs- und Zukunftschancen eröffnen soll, danke ich Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

*E. Ohnberger*

Elfriede Ohnberger

Ministerialdirigentin

I/40/HS008-T. 2897

Erlangen, 21.06.2012

51/074/2012

**Kindertagesbetreuung in Erlangen - Bestandsbericht 2012**

- I. **Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des Schulausschusses/Gemeinsame Sitzung des Schulausschusses mit dem Jugendhilfeausschuss  
Tagesordnungspunkt 8 - öffentlich -**

**Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Hartwig bittet die Verwaltung darum, dass Mitteilungen zur Kenntnis über die gebundene Ganztagsbetreuung nicht nur dem Schulausschuss, sondern auch dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis vorgelegt werden sollen.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.  
III. **Kopie Amt 40-1** zum Weiteren.  
IV. **Kopie Referat I** zur Kenntnis.  
V. **Amt 51** zum Weiteren.

Vorsitzende:

gez.

.....

Aßmus

Schriftführerin:

gez.

.....

Haag

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/40-1/BBB

Verantwortliche/r:  
Frau Brigitte Bayer

Vorlagennummer:  
40/133/2012

### Angebot einer warmen Mittagsverpflegung an der Friedrich-Rückert-Schule; Sachstandsbericht

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Gem. Förderkreis der Friedrich-Rückert-Schule e.V.; Schulleitung der Friedrich-Rückert-Schule, Amt 24, 51

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Mit Fraktionsantrag vom 19.10.2011 regte die ÖDP an, dass der Träger der Mittagsbetreuung an der Friedrich-Rückert-Schule von städtischer Seite Unterstützung und Beratung beim Aufbau eines Angebotes für ein warmes Mittagessen erhält.

Dieser Antrag wurde am 12.01.2012 im Schulausschuss abschließend behandelt.

Im Protokollvermerk wurde ergänzend festgehalten, dass die Einrichtung einer 4. Mittagsbetreuungsgruppe zur Abmilderung des ungedeckten Betreuungsbedarfs im Sprengel vor Einrichtung eines warmen Mittagsangebotes priorisiert behandelt werden soll. Um einen weiteren Bericht im Schulausschuss wurde gebeten.

Seit November 2011 wurden daher seitens des Schulverwaltungsamtes zahlreiche Gespräche mit den Vertreterinnen des Förderkreises der Friedrich-Rückert-Schule e.V., der Schulleitung, den verschiedenen Sachgebieten im Gebäudemanagement sowie dem Stadtjugendamt geführt. Der Elternbeirat wurde regelmäßig durch die Schulleitung über den Sachstand informiert.

Für die Einrichtung einer weiteren Mittagsbetreuungsgruppe wird die Schulleitung dankenswerterweise ein weiteres Klassenzimmer zur Verfügung stellen, so dass durch den Förderkreis ab Schuljahresbeginn 2012/2013 eine zusätzliche 4. verlängerte Gruppe angeboten werden kann.

Hinsichtlich der Warmverpflegung wurde zunächst beim Altenheim am Ohmplatz als auch beim Ohmgymnasium nachgefragt, ob eine Mitverköstigung der EssensKinder in der dortigen Cafeteria bzw. Mensa möglich sei. Die Anfragen wurden entweder aus Kapazitätsgründen oder wegen ungeeigneten Räumlichkeiten abgelehnt.

Von diversen Caterern konnte nur einer freie Kapazitäten, Servicepersonal sowie die Bereitstellung der erforderlichen Geräte anbieten. Der Preis hierfür wurde mit rd. 4,30 € pro Mittagessen inkl. Servicepersonal kalkuliert. Bis Ende Juni lagen dem Förderkreis 30 verbindliche Anmeldungen für eine Mittagsverpflegung vor.

Da eine Warmverpflegung für mehr als 20 Essensteilnehmer jedoch nicht in der vorhandenen kleinen Teeküche der Mittagsbetreuung durchführbar ist, wurden im Rahmen verschiedener Ortsbegehungen mit den Sachgebieten Bauunterhalt und Betriebstechnik des Gebäudemanagements die Voraussetzungen für einen Kucheneinbau einschließlich Fettabscheider im Mehrzweckraum im Untergeschoss der Schule besprochen und die Genehmigungsfähigkeit (Brandschutz!) der ange-

dachten Baumaßnahme mit dem Bauaufsichtsamt geklärt.

Konkrete Untersuchungen Ende Mai 2012 ergaben allerdings, dass der favorisierte Raum aufgrund der bestehenden Entwässerungsproblematik im Bereich des Pausenhofes für das Vorhaben ungeeignet ist und von einem Kucheneinbau dringend abgeraten werden muss. Das GME äußert sich dazu wie folgt:

„Bei Starkregenfällen dringt im Pausenhof sich aufstauendes Niederschlagswasser über die Kellerfenster in den Raum, wie im Juli 2011 geschehen. Um den Raum nutzbar zu machen, müssten folgende kostenaufwändige Sanierungen durchgeführt werden:

Anschluss der Regenfallleitungen an den städtischen Abwasserkanal, da das Regenwasser derzeit über Sickerschächte in das Schulgrundstück eingeleitet wird (ca. 80.000€).

Einbau eines Drainagepflasters im Schulhof, um das Niederschlagswasser großflächig versickern zu lassen, da der städtische Abwasserkanal aufgrund zu geringer Dimensionierung das Hofwasser nicht aufnehmen kann. In diesem Zuge wäre es sinnvoll, den gesamten Schulhof neu zu gestalten (ca. 250.000€).“

Diese umfangreichen Sanierungsmaßnahmen sind im Sommer 2012 weder zeitlich noch kostenmäßig umsetzbar.

Alternative Räumlichkeiten für einen Kucheneinbau bzw. für einen Speisesaal in den oberen Geschossen ließen sich nur durch ebenfalls erhebliche Umbaumaßnahmen im sog. Milchhof bzw. durch unverhältnismäßig große organisatorische (für die Schule nicht tragbare) Maßnahmen und Umzüge der bisherigen Klassenzimmer und Mittagsbetreuungsräume realisieren. Diese Maßnahmen wären ebenfalls nicht im Sommer 2012 zu bewältigen.

Die Leitung des Förderkreises führte daher weitere Gespräche mit den Kantinenbetreibern in der näheren Umgebung der Schule mit folgendem Ergebnis:

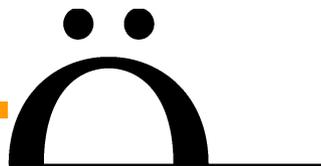
Das Finanzamt stimmte zu, die Verpflegung der Mittagskinder in der Finanzamtskantine zu übernehmen. Ein entsprechender Vertrag wird aktuell vorbereitet. Die voraussichtlichen Kosten für die Verpflegung liegen mit 3,50 € pro Essen deutlich unter den Kosten des angebotenen Caterings. Sobald die für die 4. Gruppe eingestellten Betreuerinnen eingearbeitet wurden, soll mit der Verpflegung der Mittagskinder in der Kantine des Finanzamtes begonnen werden. Dies wird voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres sein.

Der Elternbeirat wurde über den laufenden Sachstand informiert.

- Anlagen:**
1. Fraktionsantrag ÖDP 117/2011
  2. Beschluss des SchulA vom 12.01.2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



ödP im

Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1

9. **Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 19.10.2011**

**Antragsnr.: 117/2011**

**Verteiler: OBM, BM, Fraktionen**

**Zust. Referat: I/40/Fr. Mahns**

**mit Referat:**

*Politik, die aufgeht. ödp.*

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Erlangen, den 19. Okt. 2011

**Betreff: Angebot von Mittagsverpflegung an der Friedrich-Rückert-Schule**

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis,*

An der Erlanger Friedrich-Rückert-Grundschule wird seit Jahren ein Angebot zur Mittags- und Hausaufgabenbetreuung vorgehalten, welches von den Kindern und Eltern sehr gut angenommen wird. Träger ist der ansässige Förderkreis. Zur Zeit befinden sich je nach Wochentag zwischen 55 und 65 Kinder bis maximal 16.00 Uhr in der Betreuung. Die Kinder verpflegen sich durchwegs selbst. Von einigen Eltern geht nun die Initiative aus, dass auch an der Rückertschule, wie an den meisten anderen Schulen mit Mittagsbetreuung auch, das Angebot eines warmen Mittagessens eingeführt werden sollte. Bei einer eigenen Bedarfsanalyse in der Elternschaft erklärten 35 Eltern ein sehr hohes Interesse an einem solchen Angebot.

Von städtischer Seite ist in diesem Bereich bereits hohes Fachwissen und Erfahrung vorhanden. Es wäre äußerst begrüßenswert, wenn das Angebot der Mittagsbetreuung diesbezüglich erweitert werden könnte.

**Die ödp stellt folgenden Antrag:**

Die in der Betreuung tätigen Fachkräfte in der Mittagsbetreuung der Friedrich-Rückert-Schule erhalten von städtischer Seite Unterstützung und Beratung beim Aufbau eines Angebotes für eine warme Mittagsmahlzeit. Für einen Kurzbericht im Schulausschuss wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Höppel  
Stadtrat

**Ökologisch-Demokratische Partei,**

Rathausgeschäftsstelle Zi. 128, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Stadträte Jutta Helm & Frank Höppel

Büro Tel. & Fax.: 09131/862493 e-mail: oedp@erlangen.de

Sprechzeiten i.d.R. Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

21/101

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40-1/BBB

Verantwortliche/r:  
Frau Brigitte Bayer

Vorlagennummer:  
40/107/2011

### Angebot von Mittagsverpflegung an der Friedrich-Rückert-Schule; Fraktionsantrag Nr. 117/2011 vom 19.10.2011

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	12.01.2012	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

#### Beteiligte Dienststellen

Gem. Förderkreis der Friedrich-Rückert-Schule e.V.; Schulleitung der Friedrich-Rückert-Schule, Amt 24

#### I. Antrag

- Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Stellungnahme der 1. Vorsitzenden des Förderkreises sowie die Stellungnahme der Schulleitung zur Kenntnis.
- Der Antrag der ÖDP-Fraktion vom 19.10.2011 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Auf Wunsch einiger Eltern soll im Rahmen der Mittagsbetreuung an der Friedrich-Rückert-Schule zukünftig eine Warmverpflegung angeboten werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für den Aufbau dieses Angebotes soll das Schulverwaltungsamt entsprechende Unterstützung leisten. Dem Förderkreis wurde daher mit Schreiben vom 07. November eine Hilfestellung im Rahmen der Kompetenzen und Möglichkeiten des Schulverwaltungsamtes bei der Einrichtung einer Warmverpflegung angeboten.

Grundsätzlich sind die Mittagsbetreuungen an Erlanger Schulen eigenständige Einrichtungen eines privatrechtlichen Trägers (z. B. eines Vereins).

Die jeweiligen Träger sind für die Finanzierung und im Benehmen mit den Schulleitungen für die Organisation der Mittagsbetreuung zuständig.

Der laufende Betrieb der Mittagsbetreuungen wird jährlich seitens der Stadt Erlangen in Höhe der staatlichen Förderung auf freiwilliger Basis beschusst. Zuschüsse für Umbaumaßnahmen bzw. Kucheneinrichtungen werden für Mittagsbetreuungen i.d.R. nicht gewährt.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Förderkreis der Friedrich-Rückert-Schule e.V. betreut als selbständiger Träger im laufenden Schuljahr insgesamt 60 Kinder in 3 Gruppen. Seitens der Schule wurden dafür 3 Schulräume zur Verfügung gestellt. Die Kinder werden von 4 Betreuerinnen (davon 2 ausgebildete Erzieherinnen) in zwei normalen und einer verlängerten Gruppe bis längstens 16.00h versorgt. Die monatlichen Kosten für diese Betreuung belaufen sich für die Eltern auf 48 € bzw. 62 €. Bislang bietet der Förderkreis keine warme Mittagsverpflegung an. Es besteht für die Kinder aber die Möglichkeit, mitgebrachtes Essen in einer Mikrowelle zu erwärmen.

Wie der beigefügten Stellungnahme der 1. Vorsitzenden zu entnehmen ist, besteht seitens des Förderkreises grundsätzlich die Bereitschaft zur Einführung einer warmen Mittagsverpflegung. Als Hinderungsgründe werden aktuell allerdings die Raumsituation; die Kostensituation sowie die Durchführung der Organisation (Essensbestellung und -ausgabe, Kostenabwicklung, Einhaltung lebensmittelrechtlicher Vorschriften etc.) gesehen.

Die Schulleitung der Friedrich-Rückert-Schule begrüßt ausdrücklich den Ausbau der Mittagsbetreuung um eine Gruppe.

Hinsichtlich der Einführung der Warmverpflegung wird aber noch Klärungsbedarf gesehen.

Grundsätzlich obliegt die Entscheidung über die Einrichtung einer Warmverpflegung dem verantwortlichen Träger im Benehmen mit der Schulleitung. Sofern der Förderverein eine Einführung zum nächsten Schuljahresbeginn anstrebt, müssten weitere Gespräche mit der Schulleitung zu konkreten Fragen der Umsetzung geführt werden. Das Schulverwaltungsamt erklärt sich gerne bereit, diesen Prozess zu begleiten und bei Bedarf zu moderieren.

Hinsichtlich der benötigten zusätzlichen Räume kann seitens des Schulverwaltungsamtes derzeit allerdings keine Zusage erteilt werden. Die zur Verfügung stehenden Räume sind im Schulsanierungsprogramm verbindlich als Ausweichräume für die Sanierung des Ohmgymnasiums (2013-2017) vorgesehen, um Kosten für den Aufbau von zusätzlichen Containern zu vermeiden.

Lt. Gebäudemanagement betragen die geschätzten jährlichen Kosten für die Anmietung von 12 Containerelementen (dies entspricht 3 Klassenräumen) 22.000 € p.a. zuzüglich der Kosten für Aufstellung und Wiederabbau. Für den gesamten Sanierungszeitraum belaufen sich die Kosten hochgerechnet auf 130.000 €, die im Falle einer anderweitigen Raumnutzung bereitzustellen wären.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

##### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** 1 Fraktionsantrag Nr. 117/2011  
2 Stellungnahme des Fördervereins  
3 Stellungnahme der Friedrich-Rückert-Schule

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 12.01.2012

#### Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Pfister erklärt, dass nach ihrer Einschätzung die Einrichtung einer vierten Mittagsbetreuungsgruppe vordringlicher ist als eine Warmverpflegung während der Mittagszeit.

Sie beantragt, dass die Verwaltung einen Vorschlag für die Deckung des Raumbedarfes erarbeitet und diesen den Mitgliedern des Schulausschusses im Mai vorlegen soll.

Herr Stadtrat Höppel weist hinsichtlich der Warmverpflegung auf die Vorschläge der Schulleitung (Mitbenutzung der Ohm-Mensa oder Altersheim) hin und äußert seine Hoffnung, dass sich hier eine Lösung für die gewünschte Warmverpflegung ergibt. Frau Aßmus wird sich bezüglich der Mitbenutzung der Ohm-Mensa mit der Schulleiterin Frau Fuchs in Verbindung setzen.

**Beschluss:**

1. Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Stellungnahme der 1. Vorsitzenden des Förderkreises sowie die Stellungnahme der Schulleitung zur Kenntnis.
2. Der Antrag der ÖDP-Fraktion vom 19.10.2011 ist damit bearbeitet.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus  
Vorsitzende

gez. Bayer  
Berichterstatterin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/MCA

Verantwortliche/r:  
MCA

Vorlagennummer:  
40/146/2012

### Ferienbetreuung an Erlanger Ganztagschulen; Sachstandbericht

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Pestalozzischule, Hermann-Hedenus-Schule, Adalbert-Stifter-Schule, Max- und Justine -Elsner-Schule, Büchenbach-Nord, Mönaschule, Grundschule Tennenlohe, Amt 43

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

In der Sitzung des Schulausschusses bat Frau Stadträtin Pfister um Informationen zu den Ferienbetreuungen der Erlanger Ganztagschulen. Das Schulverwaltungsamt befragte die Schulleitungen dahingehend, welche Ferienangebote für die Ganztagschulkinder bestehen.

Das Ergebnis lässt sich folgendermaßen zusammen fassen:

Bestandsaufnahme zur Ferienbetreuung an Erlanger Grundschulen im Ganztag			
Schulen	Ferienbetreuung	Träger	Bemerkungen
Pestalozzischule	Osterferien und Herbstferien, ansonsten zu geringe Nachfrage	Mittagbetreuung "Schülemest"	Vorwiegend in den Sommerferien fahren Eltern mit ihren Kindern in ihr Heimatland, da hoher Anteil an Migranten
Hermann-Hedenus-Schule	keine Ferienbetreuung	entfällt	In den Sommerferien wird Angebot Stadt/Siemens wahrgenommen.
Max-und Justine-Elsner-Schule	Herbst-/Faschings-/Oster- und Pfingstferien	Mittagbetreuung	In den Sommerferien bietet der Sandberghort 3 Wochen an.
Büchenbach-Nord, Mönaschule	keine Ferienbetreuung	Bürgerstiftung	Angebot "Sommercamp" an ASS besteht.
Grundschule Tennenlohe	Ferienbetreuung vorhanden	Kinderhaus "Heilige Familie"	Es besteht ein Finanzierungsproblem für eine zusätzliche Betreuungskraft.
Adalbert-Stifter-Schule	Ferienbetreuung geplant	Kinderhorte im Schulsprengel	Ganztagsklasse ab 2012/2013

Mit der Übernahme der Trägerschaft der VHS sind nach der Sommerpause Gespräche zur weiteren Organisation der Ferienbetreuungen an der Grundschule Tennenlohe, der Hermann-Hedenus-Grundschule und an der Mönaschule geplant. Die Schulleitungen sind bemüht, zufriedenstellende dem Bedarf entsprechende Lösungen sicherzustellen.

Die Ergebnisse werden, sobald sie vorliegen, dem Schulausschuss und dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnisnahme vorgestellt.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Anfragen**

**I. Protokollvermerk aus der 5. Sitzung des Schulausschusses  
Tagesordnungspunkt 11 - öffentlich -**

**Anfragen:**

1. Herr Stadtrat Höppl berichtet über das Projekt „Soziale Kompetenz“ an der Hermann-Hedenus-Grundschule und bittet die Verwaltung, schriftlich die Mitglieder des Schulausschusses darüber in Kenntnis zu setzen.
  
2. a) Frau Stadträtin Pfister erinnert an den SPD-Fraktionsantrag Nr. 059/2012 „Friedensbildung statt Bundeswehr an unseren Schulen!“ vom 03.05.2012 und deren Bearbeitung. Frau Bürgermeisterin Aßmus erläutert in diesem Zusammenhang das zeitliche Problem bzw. die bereits fertig gestellte Einladung zum Schulausschuss. Eine Erledigung vor der Sommerpause wird zugesichert.
   
  
 b) Außerdem bezieht sie sich auf den ebenfalls von der SPD-Fraktion gestellten Antrag Nr. 053/2012 „Keine/r darf verloren gehen – Einrichtung einer Stabsstelle Strategisches Übergangsmanagement“ und bittet um Behandlung im Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheits-, sowie Schulausschuss mit Stellungnahmen von JAZ e.V., GGFA, Berufsschule und VHS.
   
  
 c) Frau Stadträtin Pfister bittet im nächsten Schulausschuss um Informationen hinsichtlich der Angebote an Ferienbetreuung an Ganztagschulen.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an HGS** zur Kenntnis und zum Weiteren hinsichtlich Punkt 1.
- IV. **Kopien an JAZ e.V./Frau Weis, GGFA/Herrn Maisch, Staatl. Berufsschule, VHS** mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. Stellungnahme zu Punkt 2. b).
- V. **Kopien an PES, HGS, ASS, BRW, BUN, TEN** mit der Bitte um Mitteilung, wie an der Schule die Ferienbetreuung für Ganztagschulkinder insbesondere in den Sommerferien organisiert ist.
- VI. **Kopie Referat I** zur Kenntnis.
- VII. **Amt 40** zum Weiteren.

Vorsitzende:

gez.

.....

Aßmus

Schriftführerin:

gez.

.....

Haag

## Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:  
VI/24

Verantwortliche/r:  
Amt 24

Vorlagennummer:  
**242/223/2012**

### Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	17.07.2012	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	17.07.2012	Ö	Gutachten	
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.07.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 20, Amt 40, Amt 52

### I. Antrag

Der Entwurfsplanung für die Sanierung der Turnhalle Tennenlohe wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen. Die restlichen Baukosten in Höhe von 179.000 € sind zum Haushalt 2014 anzumelden.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

Aufgrund eines statischen Gutachtens muss die Halle bis spätestens 2013 saniert werden, ansonsten wird sie für die Nutzung gesperrt. Für den Stadtteil Tennenlohe wird eine general- und energetisch sanierte Turnhalle bereitgestellt, die zukünftig auch als Versammlungsstätte nutzbar sein wird. Im Obergeschoss wird für die Mittagsbetreuung der ehemalige Geräteraum umgebaut.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

-Sanierung Dach:

Demontage und Entsorgung der kompletten Hallendachkonstruktion. Einbau von neuen Stahlbetonbindern nach statischen Erfordernissen. Erneuerung der Dacheindeckung.

Dachdämmung aus nichtbrennbarer Steinwolle 28cm auf einer Trapezblech-Dachaussteifung. Erneuerung der Dachentwässerung.

-Sanierung der Außenwand:

Austausch der bestehenden Fenster durch Fenster mit Dreifach-Verglasung. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems an den Außenwänden.

Erneuerung der Blitzschutzanlage, Erneuerung aller Verblechungen.

-Sanierung der Innenausstattung:

Erneuerung aller haustechnischen Anlagenteile bezüglich Heizung, Lüftung und Elektro.

In der Halle wird eine Deckenstrahlheizung mit ballwurfsicheren Beleuchtungskörpern eingebaut.

Neuverputzung mit Anstrich an allen Wänden und Decken. Einbau einer Kraft abbauenden Prallschutzwand an den Stirnseiten, sowie Austausch der Geräteraumtore  
 Der Parkett-Sportboden ist nicht sanierbar und wird durch einen kombinierten flächen- und punktelastischen Sportboden ersetzt.

-Umstrukturierung der Geräteräume:

Der Außenbalkon an der Längsseite der Turnhalle wird eingehaust und zu einem Geräteraum mit direkter Anbindung an die Halle umgebaut. Die darüberliegende Fläche soll als Empore genutzt werden. Des Weiteren werden noch ein Stuhllager sowie ein Erste-Hilferaum auf Hallenebene mit eingeplant.

-Nachrüstung von für den Brandschutz relevanten Einbauelementen:

Die Halle soll künftig als Versammlungsstätte nutzbar sein. Folgende Maßnahmen werden hierfür durchgeführt:

- Einbau einer Sicherheitsbeleuchtung.
- Einbau von Rauchabzugsanlagen.
- Einbau von Brandschutzdecken und Brandmeldern.
- Ausführung der Prallschutzwand schwer entflammbar mit nichtbrennbarer Hinterfüllung.

Die vorhandenen Sportgeräte werden beibehalten und im Einzelfall repariert bzw. überarbeitet oder ergänzt.

Energetische Sanierung:

Durch die vorbeschriebenen Maßnahmen wird die Turnhalle energetisch deutlich verbessert. Siehe Anlage energetische Kennzahlen.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführung durch gewerkweise Vergabe nach VOB/A

Projektleitung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Rau

Baubeginn ca. Mai 2013, Fertigstellung ca. Februar 2014.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.579.900 €	bei IPNr.:211L.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Zusammenstellung der Kosten			
	Summe 100 Grundstück		0,00 €
	Summe 200 Herrichten und Erschließen		7.587,00 €
	Summe 300 Bauwerk-Baukonstruktionen		873.214,86 €
	Summe 400 Bauwerk-Technische Anlagen		411.532,97 €
	Summe 500 Außenanlagen		24.752,00 €
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke		13.812,70 €
	Summe 700 Baunebenkosten		249.062,92 €
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %		1.579.962,45 €
	Zur Abrundung		
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %		1.579.900,00 €

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 100.000 € (2012) und 1.300.000 € (2013) sind vorhanden auf IvP-Nr. 211L.404 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 179.000 € (für 2014) sind nicht vorhanden

### Zuschuss:

Eine Zuwendung nach FAG wurde bei der Regierung von Mittelfranken angefragt. Die Zuschussung der Maßnahme im Rahmen des Art. 10 FAG wurde in Aussicht gestellt.

**Anlagen:** -Grundrisse, Ansichten, Foto, energetische Kennzahlen.

### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit der dazugehörigen Kostenberechnung vom 29.6.2012 und dem Erläuterungsbericht haben dem RPA vorgelegen.  
Bemerkungen waren  
 nicht veranlasst  
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

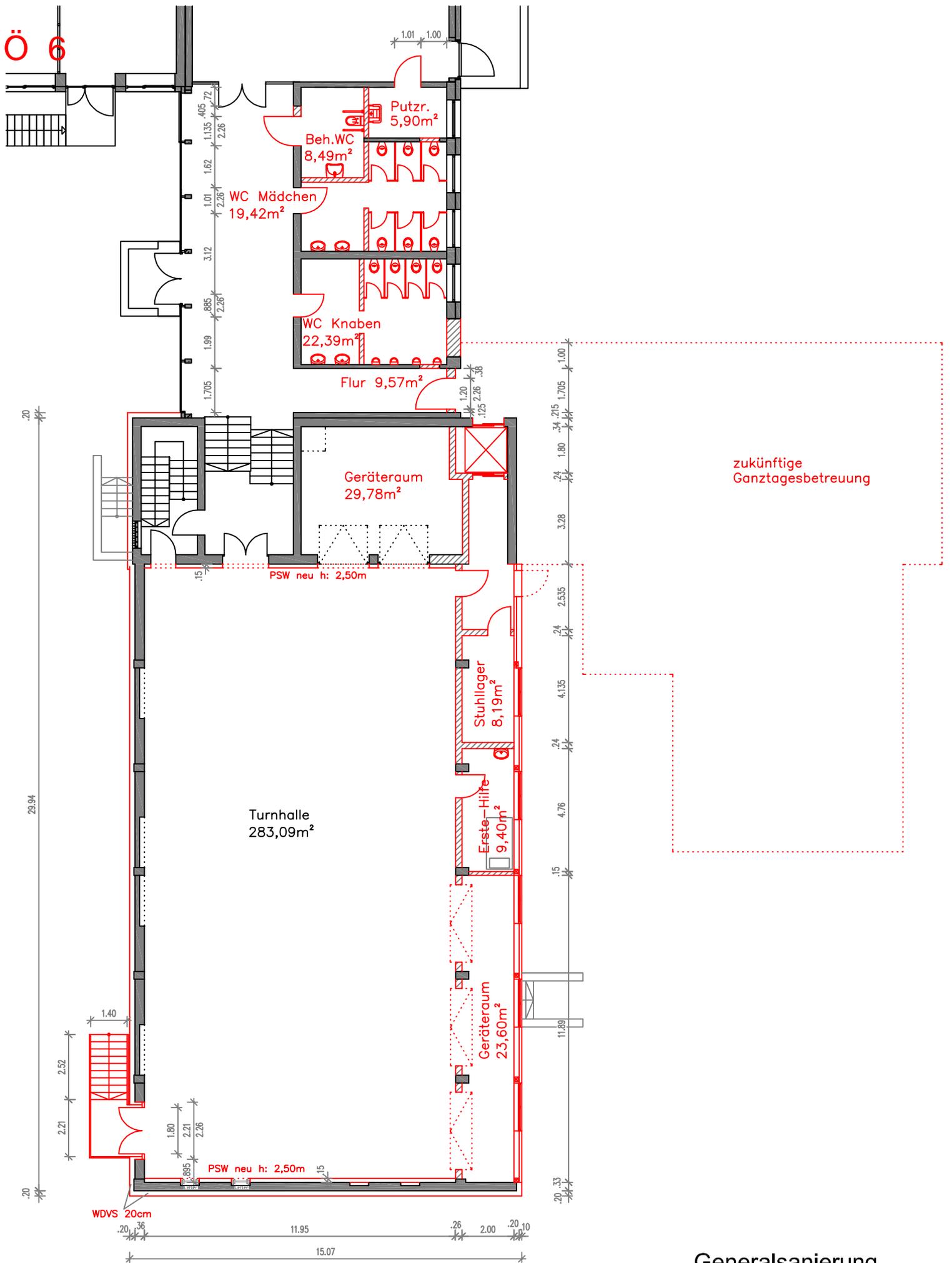
02.07.2012    gez. Steinwachs  
Datum        Amt 14

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

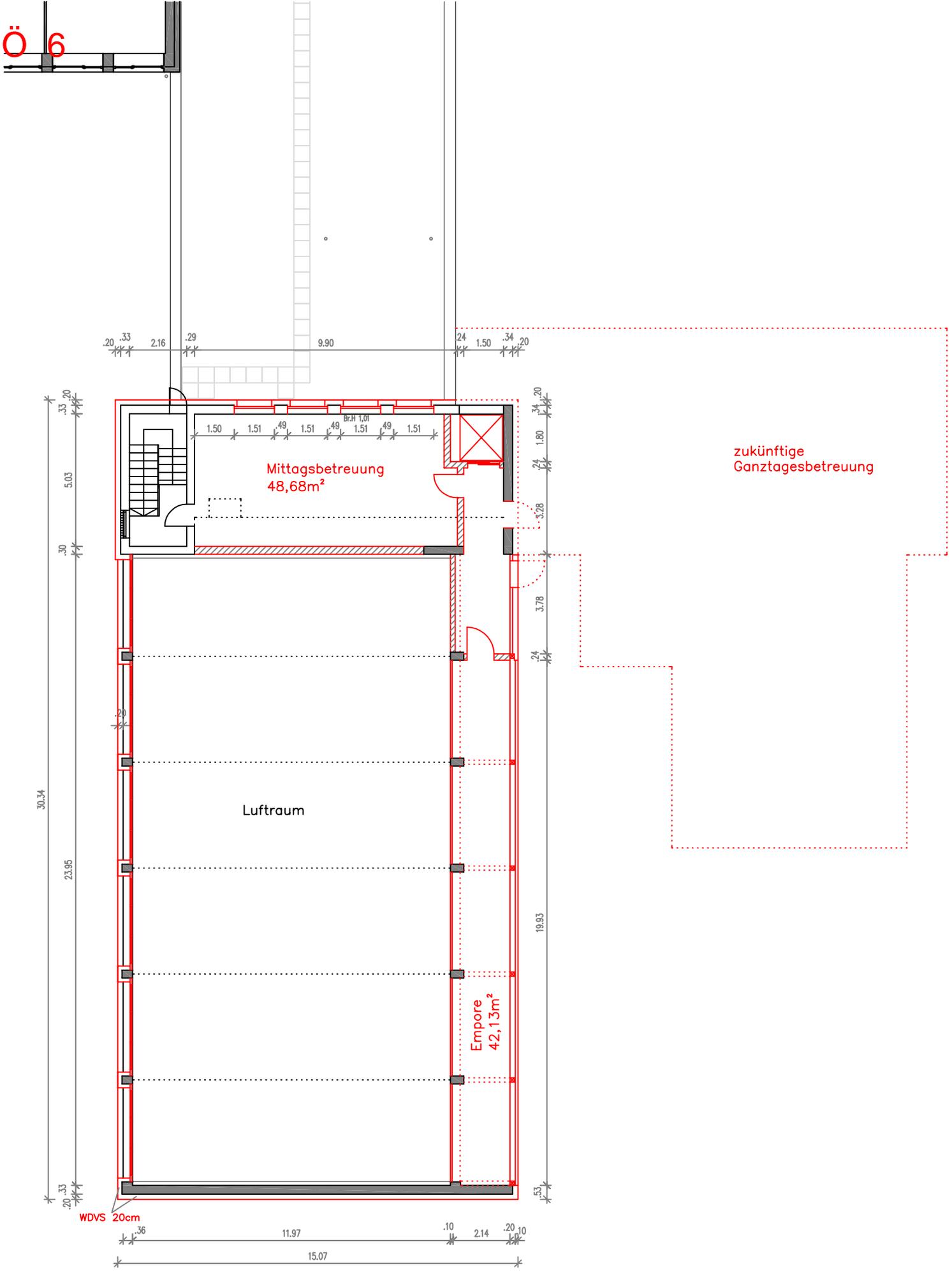
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Generalsanierung  
Turnhalle Tennenlohe

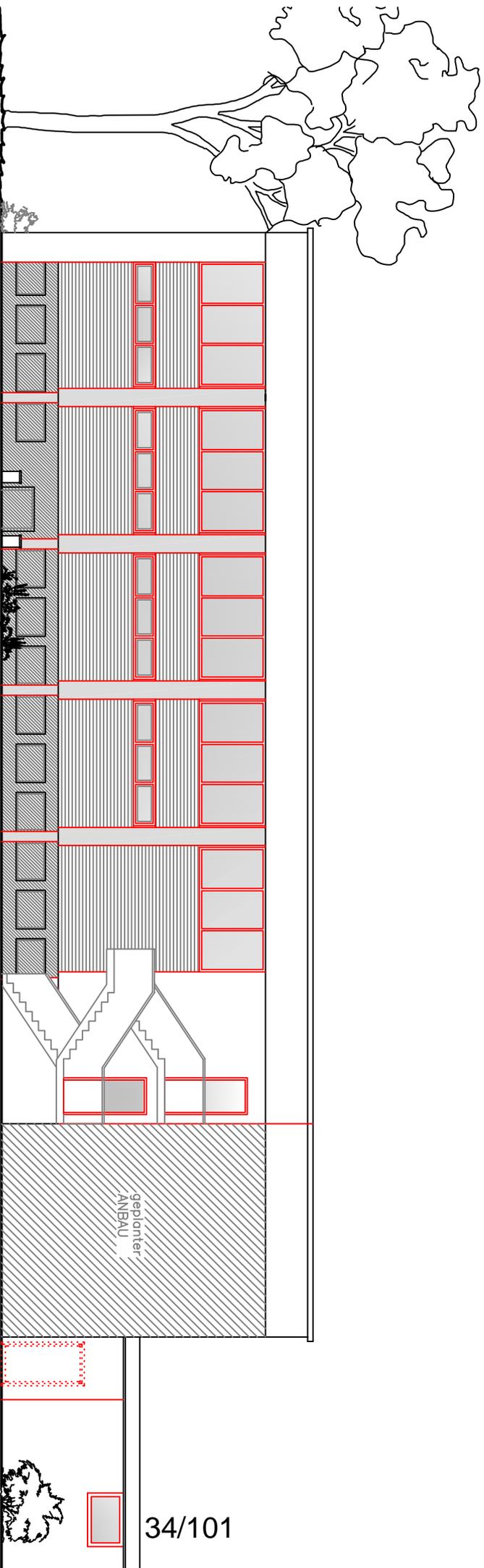


Generalsanierung  
Turnhalle Tennenlohe

33/101



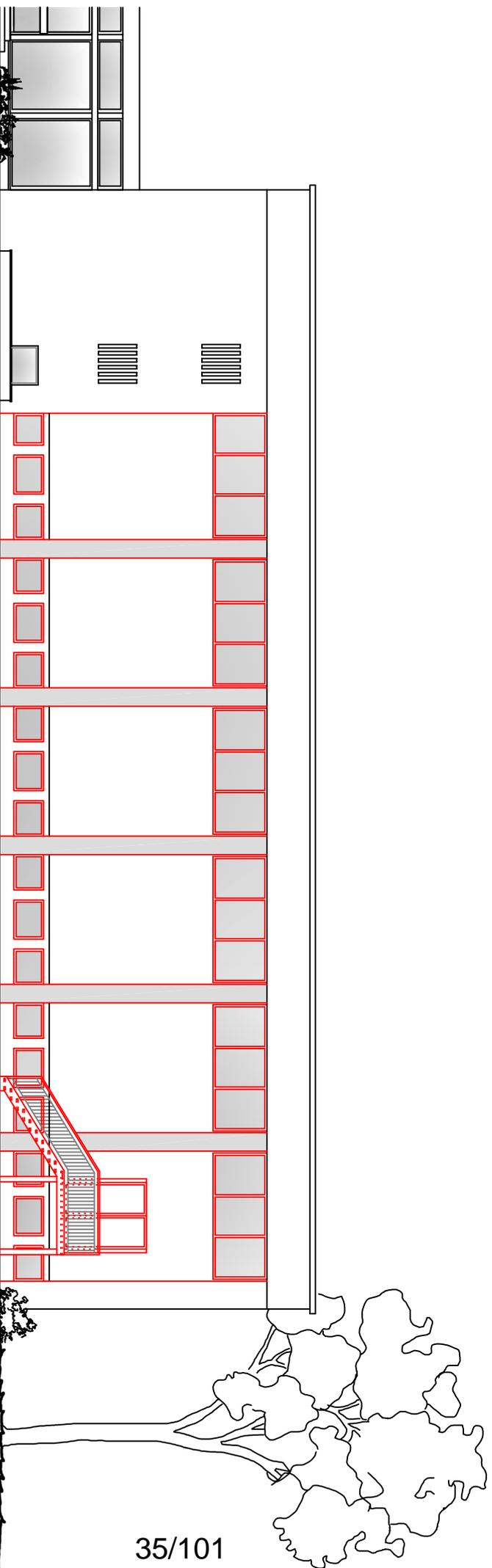
01/12/2011



Ansicht von OSTEN

gedienter  
ANBAU

34/101



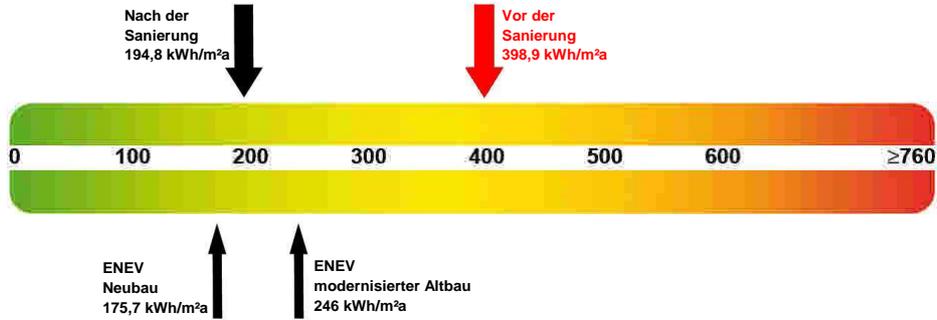
Ansicht von WESTEN

35/101

Energetische Kennzahlen

	vor Durchführung der Maßnahme	nach Durchführung der Maßnahme	jährliche Einsparung	
			absolut	Prozent
Heizenergiebedarf	128.300 kWh/a	58.900 kWh/a	69.400 kWh/a	54%
Heizkosten	9.000 €	4.100 €	4.900 €	54%
CO <sub>2</sub> -Emissionen	25.800 kg/a	11.800 kg/a	14.000 kg/a	54%

Primärenergiebedarf "Gesamtenergieeffizienz" gemäß der Energieeinsparverordnung (ENEV)



## Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:  
VI/24

Verantwortliche/r:  
Amt 24

Vorlagennummer:  
**242/227/2012**

### **Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe. Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.07.2012	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**  
Amt 14, Amt 20, Amt 40

#### I. Antrag

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für den Anbau einer Ganztagsbetreuung an die Grundschule Tennenlohe wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen. Die restlichen Baukosten in Höhe von 1.674.000,00€ sind zum Haushalt 2013/14 anzumelden

Auf Grund des bestehenden Termindrucks, in Folge der beengten Verhältnisse vor Ort, soll noch im Oktober 2012 ein Förderantrag bei der Regierung von Mittelfranken gestellt werden. Durch die mehrfache Beantragung einer neuen Doppelturnhalle, anstelle der Turnhallensanierung, verzögerte sich jedoch die Planung der Ganztagesbetreuung. Auf die Vorlage einer gesonderten Vorplanung nach DA-Bau 5.4 im Fachausschuss wurde daher verzichtet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Zum Schuljahr 2014/2015 soll der Ganztagszug mit vier Klassen komplett aufgebaut werden. Der Anbau einer Ganztagsbetreuung stellt die dafür notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung. Räume im Bestand sind hierfür nicht vorhanden. Die Maßnahmen wurde mit der Regierung von Mittelfranken bereits vorbesprochen und für notwendig befunden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Raumprogramm: 1 Speiseraum ca. 90m<sup>2</sup>; 1 Küche ca. 50 m<sup>2</sup>; 1 Klassenzimmer; 3 Gruppenräume

Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Eine Annäherung an den Passivhausstandard soll erreicht werden.

Eine Mehrfachnutzung als Anlaufstelle für kleinere Gymnastikgruppen oder anderweitige Nutzung ist im Bereich der Gruppenräume mit eingeplant. Vorgesehen sind hierfür der Einbau von flexiblen Trennwänden und ein punktelastischer Boden, zudem verfügt dieser Bereich über einen eigenen Eingang. Durch die Lage des Anbaus ist auch zukünftig die Erweiterung der Turnhalle um einen zusätzlichen Gymnastikraum mit bis zu 180m<sup>2</sup> möglich.

Zusätzliche Maßnahmen:

- Ein Aufzug soll eine barrierefreie Erschließung aller neu geschaffenen Räume ermöglichen.
- Die WC Anlage im Bestand wird saniert und ein Behinderten-WC mit eingebaut.
- Der Einbau der Regenerierküche samt Mensabestuhlung ist in der Maßnahme mit enthalten.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführung durch gewerkeweise Vergabe nach VOB/A

Projektleitung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Rau

Baubeginn ca. September 2013, Fertigstellung ca. Juli 2014.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten Amt 24:	1.589.000 €	bei IPNr.211L.400:
Investitionskosten Amt 40:	135.000 €	Bei IPNr.211L.neu
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	111.147 €	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Zusammenstellung der Kosten			
	Summe 100 Grundstück		0,00 €
	Summe 200 Herrichten und Erschließen		10.799,82 €
	Summe 300 Bauwerk-Baukonstruktionen		983.832,44 €
	Summe 400 Bauwerk-Technische Anlagen		419.220,36 €
	Summe 500 Außenanlagen		65.036,70 €
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke		36.588,69 €
	Summe 700 Baunebenkosten		208.597,98 €
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %		1.724.075,99 €
	Zur Abrundung		
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %		1.724.000,00 €

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- 50.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr.211L.400  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- 1.674.000 € sind nicht vorhanden

#### Zuschuss

Eine Zuwendung nach FAG wurde bei der Regierung von Mittelfranken angefragt. Die Zuschussung der Maßnahme im Rahmen des Art.10 FAG wurde in Aussicht gestellt.

**Anlagen:** -Protokoll Vororttermin mit der Regierung von Mittelfranken  
-Grundrisse, Animationen, Baunutzungskosten, Erläuterungsbericht

#### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit Kostenberechnung vom 27.06.2012 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
- veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

Datum 05.07.2012

Amt 14:gez. Steinwachs

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

### Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

Maßnahme: Anbau einer Ganztagesbetreuung an die GS Tennenlohe

#### 1. Grunddaten

##### Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	10.800 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	983.832 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	419.220 €
500	Außenanlagen	65.037 €
600	Ausstattung (noch nicht ermittelbar)	36.589 €
700	Baunebenkosten	208.598 €
<b>Baukosten (DIN 276) gesamt</b>		<b>1.724.075,99 €</b>

##### Flächen und Rauminhalt

NGF (NF)	Nettogeschossfläche in m <sup>2</sup>	436,00
BGF	Bruttogeschossfläche in m <sup>2</sup>	512,94
BRI	Bruttorauminhalt in m <sup>3</sup>	2.286,00

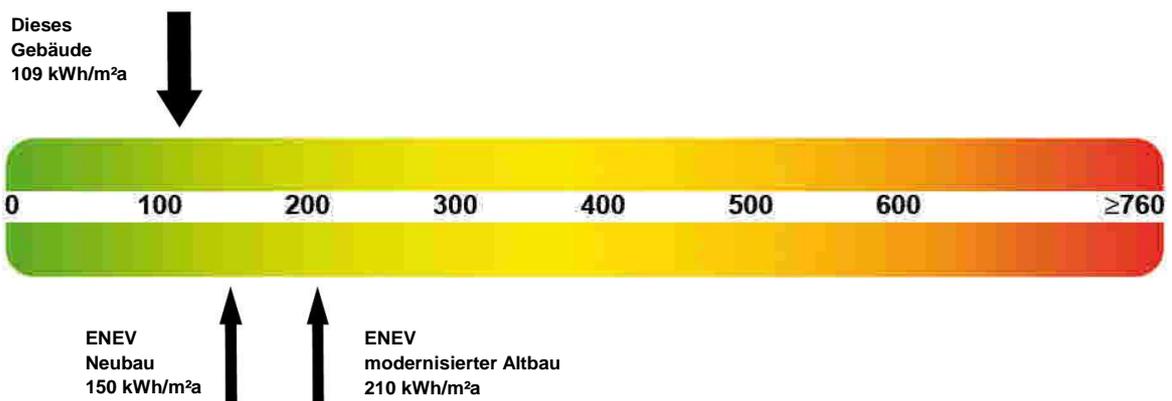
#### 2. Baunutzungskosten

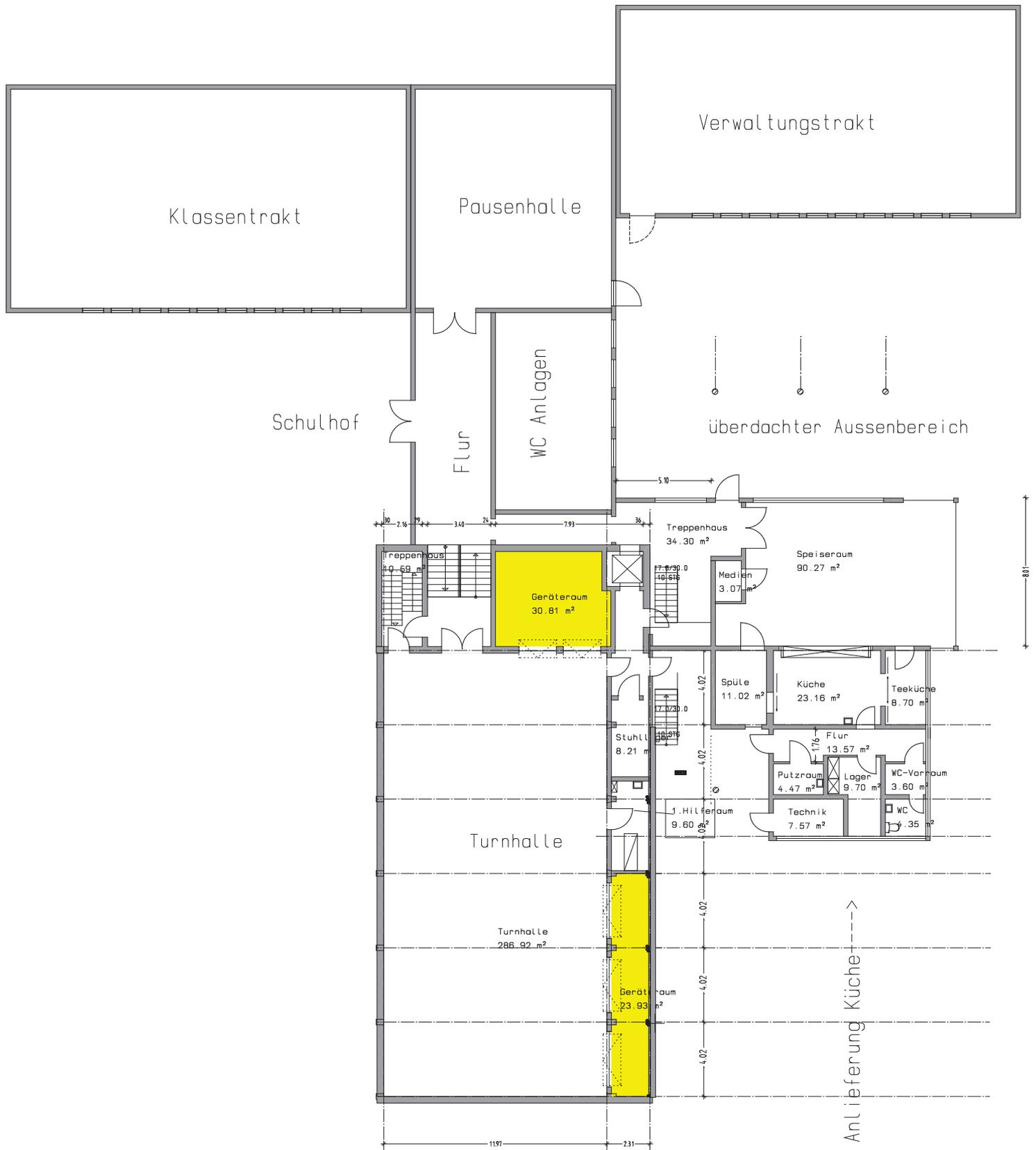
Nr.	Kostengruppen	Kosten Euro/Jahr
<b>100</b>	<b>Kapitalkosten *1)</b>	<b>64.520 €</b>
<b>200</b>	<b>Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)</b>	<b>1.560 €</b>
<b>300</b>	<b>Betriebskosten</b>	<b>25.620 €</b>
310	Versorgung	7.190 €
320	Entsorgung	200 €
330	Reinigung und Pflege von Gebäuden	9.960 €
340	Reinigung und Pflege von Außenanlagen	0 €
350	Verwaltungskosten technisches Gebäudemanagement	1.420 €
360	Kosten des Hausverwalters	6.450 €
370	Abgaben und Beiträge	400 €
390	Betriebskosten, sonstiges	0 €
<b>400</b>	<b>Instandsetzungskosten *2)</b>	<b>19.447 €</b>
<b>Summe Baunutzungskosten p. a.</b>		<b>111.147 €</b>

\*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

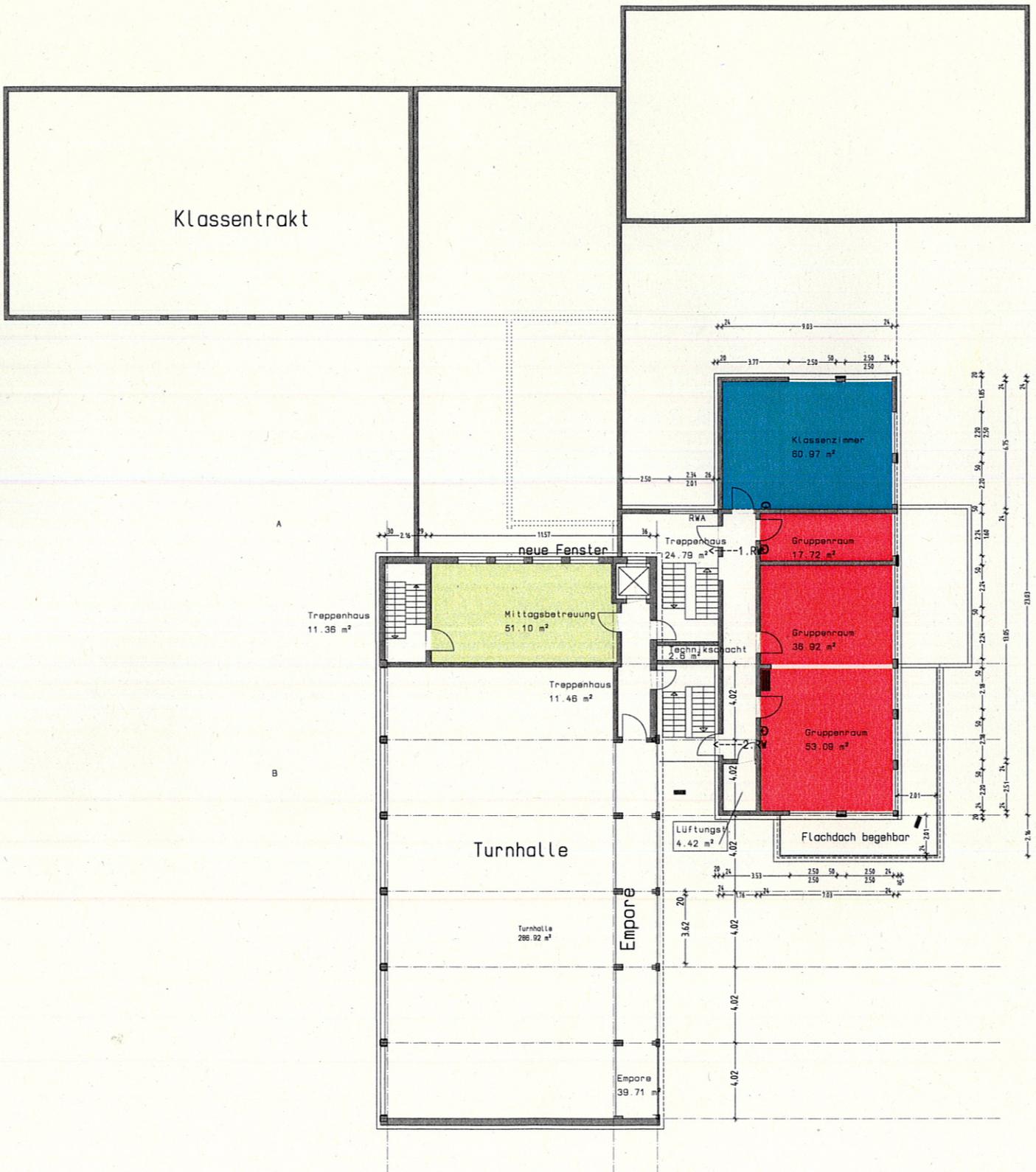
\*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

#### 3. Primärenergiebedarf "Gesamtenergieeffizienz" gemäß der Energieeinsparverordnung (ENEV)





Ganztagesbetreuung Tennenlohe mit Turnhalle EG



Ganztagesbetreuung Tennenlohe mit Turnhalle OG





44/101



45/101

Referat: I  
 Amt: 40-1

## Niederschrift

Besprechung am: **12.03.2012** Beginn: 11.00 Uhr  
 Ort: Grundschule Tennenlohe Ende: 13.00 Uhr

Thema: 1. Vorstellung der Entwurfsplanung für die Mensa an der Grundschule Tennenlohe  
 2. Vorstellung der Entwurfsplanung für die Generalsanierung der Turnhalle an der Grundschule Tennenlohe

Anwesende	Entschuldigt	Verteiler
<b>Schulleitung:</b> Frau Egelseer <b>Regierung von Mittelfranken:</b> Frau Habermann, Frau Seegets, Frau Spatze, Frau Biechele, Herr Präg <b>Stadt Erlangen:</b> GME: Herr Lauterbach, Herr Rau Schulverwaltungsamt: Frau Mahns, Frau Kallinikidis, Frau Bayer		Wie Anwesende

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

Im Rahmen einer Ortsbesichtigung wurden zunächst die räumlichen Verhältnisse im Schulhaus und in der Turnhalle durch die Anwesenden begutachtet.

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wurden die Entwurfsplanungen für den Mensa-Anbau und die Turnhalle besprochen und folgende Festlegungen getroffen:

### 1. Mensa-Anbau:

- Für die Mittagsbetreuung ist in der Planung nur ein Raum vorgesehen. Da die Mittagsbetreuung aller Wahrscheinlichkeit nach mit 2 Gruppen weiterbestehen bleibt, können insgesamt 2 Räume je 58 m<sup>2</sup> vorgesehen werden.  
 Als 2ter Raum für die Mibe bietet sich Raum Nr. D 0110 (ehemaliges Stuhllager neben der Turnhalle) an.
- Insgesamt werden 7 Klassenzimmer benötigt. Im Schulhaus befinden sich aktuell 7 Klassenzimmer. Da ein Klassenzimmer (C0105) künftig durch die Mibe genutzt wird, ist im Anbau ein Klassenzimmer zu schaffen.
- Die Schule verfügt über insgesamt 4 Gruppenräume. Der Gruppenraum C 0106 wird zukünftig allerdings der Verwaltung dienen. 1 Gruppenraum steht der Schule nach den

Schulbaulichlinien zu, so dass die Fläche der verbleibenden Gruppenräume ( $33\text{m}^2 + 21\text{m}^2$ ) auf die zustehende Fläche für die Ganztagsbetreuung ( $140\text{m}^2$ ) anzurechnen ist.

- Das Raumprogramm für die Ganztagsbetreuung im Bereich der Küche ( $50\text{m}^2$ ) und des Speisesaales ( $90\text{m}^2$ ) ist im Hinblick auf die Förderung nicht erweiterbar. Überschreitungen können definitiv nicht gefördert werden. Die vorgelegte Planung sollte daher entsprechend überarbeitet werden (z.B. Streichung des Lagers, Verkleinerung der Verkehrsflächen).
- Frau Habermann übersendet das mit Anmerkungen versehene Raumprogramm der Schule an das Schulverwaltungsamt zurück.  
Das Schulverwaltungsamt wird die Bestandsflächen überprüfen (fehlende Angaben wie z.B. Hausmeisterbüro, Werknebenraum etc. ergänzen und ggf. bestimmte Zuordnungen modifizieren) und das überarbeitete Raumprogramm der Schulaufsicht zur Genehmigung zusenden.

## 2. Turnhalle:

- Die Umkleiden und Duschen der Schülerinnen und Schüler sind bereits saniert.
- Die Lehrerumkleiden wären noch zu sanieren.
- Der Geräteraum ist zu klein. Abhilfe wird durch Rückbau des Balkons geschaffen. Für den Geräteraum können  $50\text{-}55\text{m}^2$  gefördert werden.
- Die Geräteräume sind auf der gesamten Breite mit Schwingtoren zu versehen.
- Ein Erste-Hilfe-Raum ist auf der Ebene der Turnhalle zu schaffen. Denkbar wäre dies im Anschluss an das Stuhllager.
- Die Sprossenwände an den Längsseiten sollten bündig mit der Wand abschließen bzw. sind mit einem Prallschutz zu versehen.
- Die Wirtschaftlichkeit der Sanierung ist nachzuweisen. Bei dieser Vergleichsbetrachtung wird berücksichtigt, dass das UG der Turnhalle bereits saniert wurde.
- Für die Halle käme eine Förderung nach den Kostenrichtwerten wie für eine Kleinsporthalle in Betracht.

Im FAG-Antrag sind die Kosten für die Maßnahmen getrennt voneinander darzustellen.

I.A.

Bayer



## Erläuterungsbericht

### 0.PLANUNG

#### 0.1.1. Veranlassung

Die Grundschule Tennenlohe hat seit Beginn dieses Schuljahres eine erste Ganztagsklasse. Die Mittagsversorgung der Schüler erfolgt in der nahegelegenen Gaststätte „Zur Wied“. Seit diesem Schuljahr wurden in den Räumen der Grundschule zusätzlich 2 Gruppen mit 40 Kindern in der Mittagsbetreuung aufgenommen. Diese Kinder wurden bislang in den Räumen der Kirchenstiftung Heilige Familie betreut. Diese Räume werden umgebaut und künftig für eine Kinderkrippe genutzt. Da die Schule der Mittagsbetreuung keine eigenen Räume zuweisen kann, werden diese Kinder in Klassenräumen betreut, die auch dem Unterricht am Vormittag dienen. Die Ganztagsklasse selbst hat lediglich einen kleinen Freizeitraum zur Verfügung. Für die Differenzierung wird ein zweites Klassenzimmer genutzt.

Die räumliche Enge im Schulgebäude nimmt mit jeder weiteren Klasse im Ganztagszug zu und führt zu räumlichen Engpässen in künftigen Jahren. Zum Schuljahr 2014/2015 ist der Ganztagszug mit vier Klassen komplett aufgebaut. Dies wird zusammen mit den Kindern der Mittagsbetreuung nicht mehr zu meistern sein. Der Anbau der Mensa im Zuge der Generalsanierung der Turnhalle ist auch deshalb dringend notwendig.

#### 0.1.3. Entwurfsanordnung

Der Anbau ist an der Ostseite der Turnhalle geplant. Folgende Entwurfskriterien wurden dabei einbezogen:

- Schaffung von Räumlichkeiten für die beschlossene Ganztagsklasse.
- Direkte Verbindung der neuen Räumlichkeiten mit dem bestehenden Schulgebäude.
- Die bestehende WC-Anlage wird saniert und erhält zusätzlich einen Putzraum und ein Beh.-WC.
- Der Anbau ist gestalterisch in 3 Bereiche gegliedert, Küche mit Nebenräumen, Speiseraum und Gruppenräume mit einem Klassenzimmer.
- Die Gruppenräume mit dem Klassenzimmer befinden sich im Obergeschoss. Zwei Gruppenräume sind mit einer flexiblen Trennwand verbunden und haben Zugang zu einer Dachterrasse.
- Die Küche ist sowohl als reine Ausgabeküche sowie als Regenerierküche ausgelegt. Ein separater Zugang für die Belieferung der Ausgabeküche wurde berücksichtigt. Die Anlieferung ist über den befestigten Weg südlich des Sportplatzes vorgesehen, sodass der Schulhof nicht befahren werden muss.
- Der Speiseraum orientiert sich nach Süd-Osten. Nach Norden entsteht ein neuer Innenhof mit überdachtem Freibereich, der einen direkten Zugang zur Aula, zum Verwaltungsbereich und zum neuen Speiseraum haben wird.
- Die optische Gestaltung des Schulgebäudes wurde bei der Fassadengestaltung mit übernommen.

# **Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe**

## **Erläuterungsbericht**

Seite 2

- Das neue Treppenhaus fungiert als Bindeglied zum Bestand. Die um ein halbes Geschoss versetzten Ebenen der Turnhalle sind ebenfalls über das Treppenhaus erreichbar, wodurch ein direkter Zugang zur Turnhalle und zu der im Obergeschoss befindlichen Mittagsbetreuung hergestellt wird. Sämtliche Ebenen sind zusätzlich behindertengerecht über einen Aufzug erschlossen.
- Die Erweiterungsmöglichkeit der Turnhalle um einen Gymnastikraum bleibt weiterhin bestehen.

Die Baumaßnahme erfolgt im laufenden Schulbetrieb

### **0.2. Erfüllung des Raumbedarfs**

Vorgesehen sind:

- 1 Speiseraum ca. 90m<sup>2</sup>
- 1 Küche ca. 50 m<sup>2</sup>
- 1 Klassenzimmer
- 3 Gruppenräume

### **0.3. Öffentlich-rechtliche Anforderungen**

Das Grundstück befindet sich innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile. Ein qualifizierter Bebauungsplan ist nicht vorhanden. Die Beurteilung erfolgt gemäß § 34 BauGB.

Die Gebäude sind nicht in der Denkmalschutzliste der Stadt Erlangen eingetragen.

## **1. BAUGRUNDSTÜCK**

### **1.1 Eigentumsverhältnisse**

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Erlangen. Der Zufahrtsweg mit der Flur Nr. 625 soll mit einer Sondererlaubnis als Zulieferung der Küche dienen.

### **1.2 Stellplätze**

Es sind 4 Stellplätze im Bereich des Schulhofes nach zu weisen

### **1.3 Lage zum Ort**

Das Grundstück befindet sich im Stadtteil Tennenlohe.

### **1.4 Bebauung der Nachbargrundstücke**

Süd-Westen Einfamilienhäuser; Norden Bewaldung; Osten Sportplatz

### **1.5 Gelände- und Höhenlage**

Das Gelände ist nahezu eben.

### **1.6 Bewuchs**

Der auf dem Gelände Baumbestand wird so weit es möglich ist erhalten.

### **1.7 Tragfähigkeit des Baugrunds**

Eine Baugrunduntersuchung wurde bereits beauftragt

## **3. BAUWERK**

### **3.1. Baukonstruktionen**

#### **Rohbau**

##### Gründung:

Einzel- und Streifenfundamente, Bodenplatten aus Stahlbeton nach stat. Erfordernissen

##### Tragende Außenwände:

KS-Mauerwerk nach stat. Erfordernissen; Stahlbetonstützen, -unterzüge

##### Tragende Decken:

Stahlbetondecken EG und OG mit umlaufender Stb.-Attika.

#### **Zimmer- und Holzbauarbeiten**

keine

#### **Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten**

Bituminöse Dachabdichtung mit extensiver Begrünung

#### **Klempnerarbeiten**

Attikaabdeckung, Dachrinnen, Fallrohre und Einblechungen aus Titanzinkblech

#### **Putzarbeiten**

##### **Innenputzarbeiten**

Kalkgipsputz d=15 mm, geglättet und gefilzt

Nassbereich: Kalkzementputz d=15 mm

##### **Außenputzarbeiten**

20 cm WLG 035 Vollwärmeschutz nach ENEC mit Steinwolle A1.

##### **Fliesen-/ Plattenarbeiten**

Böden Küche: Feinsteinzeug o. glw., rutschhemmend nach GUV

Wände Küche: Wandfliesen nach Vorschrift für Küchenhygiene.

Gruppenräume, Speiseraum und Klassenzimmer: Linoleum

Flure Treppenhaus: Feinsteinzeug

##### **Estricharbeiten**

Zementestrich auf Trittschall- bzw. Wärmedämmung und PE-Folie; Im erdberührtem Bereich Abdichtung und zusätzliche Wärmedämmung nach EnEV

##### **Tischlerarbeiten**

Innentüren aus Holz , Einbau einer mobilen Trennwand im OG, WC-Trennwände

##### **Metallbauarbeiten**

Fenster und Türen (aussen) Alu-Glaskonstruktion mit Dreifachverglasung. Küchenfenster aus Kunststoff, Außentüren mit Panikbeschlag. Nach Süden Beschattung durch Raffstoreanlagen. Rauch- und Brandschutzanforderungen nach Erfordernis,

##### **Schlosserarbeiten**

Treppengeländer aus Flachstahlstäben, Fluchttreppe aus Stahl. Unterkonstruktionen für technische Anlagen

##### **Maler- und Lackierarbeiten**

Innenwandflächen in abgetönten Farbtönen, als Latex- oder Dispersionsfarbanstrich

Anstrich auf Metall in mehrschichtiger Acrylharzlackbeschichtung

### **Schließanlage**

nach Abstimmung mit Nutzer

### **Beschilderung**

Außenbeschilderung, Raumschilder, Fluchtwegpläne

### **Trockenbau**

Metallständer-Unterkonstruktion mit beidseitiger doppelter Beplankung durch Gipskartonplatten, Oberflächen gespachtelt und gestrichen.

Abgehängte Gipskartondecken, in Flur- und Nebenbereichen ungelocht, in Gruppenräumen, Speiseraum gelocht mit Randfries ungelocht

Alu-Paneeldecke in der Küche

Abgehängte Rasterdecke im WC Bereich

## **3.3. ZENTRALE BETRIEBSTECHNIK**

Die Wärmeerzeugung ist vorhanden. Die Heizzentrale befindet sich in der Grundschule im Kellergeschoss. Siehe Erläuterungsbericht TGA

### **3.5.4. Besondere Betriebliche Einbauten**

Einbau einer Küche nach Festlegung Schulverwaltungsamt, sowie der Anschaffung des dazugehörigen Mobiliars, Geräte unter 4.4 aufgelistet.

## **3.6. Raumluftechnik**

Einbau einer Lüftungsanlage für den Küchenbereich und Gruppenräume. Sowie für die WC-Anlage im Bestand. Siehe Erläuterungsbericht TGA

## **4. GERÄT**

### **4.1.1. Schutzgerät**

Handfeuerlöscher werden nach Lage und Stückzahl entsprechend den Angaben der örtlichen Feuerwehr eingesetzt

## **4.2. Elektroinstallation**

Einbau einer Niederspannungsanlage. Siehe Erläuterungsbericht TGA

## **4.4. Ausstattung Küche**

Bainmarie warm Halter, Kombidämpfer, Tellerspender, Mikrowelle, Kühlschrank, Aufsatzkühlvitriene

**Spüle:** Durchschubspülmaschine für Kaltwasseranschluss

**Lagerraum:** Gefrierschrank Standgerät 2 St

**Aussen:** Abfallkühler 2St

## **4.5. BELEUCHTUNG**

Einbau neuer Leuchten. Siehe Erläuterungsbericht TGA

**Außenbeleuchtung:** Außenleuchten, Schutzart IP X4 am Gebäude

## **4.6. Erdungs- und Blitzschutzanlage**

Siehe Erläuterungsbericht TGA

## **5. AUSSENANLAGEN**

### **5.2. Geländebearbeitung u. -gestaltung**

# **Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe**

## **Erläuterungsbericht**

Seite 5

Im Zuge der Maßnahme nach Fertigstellung der Gebäudeumbaumaßnahmen Anpassungsarbeiten des Schulhofes. Die 100 m Laufbahn und die Weitsprunganlage sollen wieder hergestellt werden.

### **5.3. Abwasser- und Versorgungsanlagen**

#### **5.3.1. Abwasser**

Anschluss erfolgt an bestehende Kanäle auf dem Grundstück.

Siehe Erläuterungsbericht TGA

#### **5.3.2. Wasser**

Anschluss erfolgt an bestehende Kaltwasserleitungen im Schulgeb.

Die Warmwasserversorgung im Küchenbereich erfolgt dezentral.

Siehe Erläuterungsbericht TGA

### **5.5. Kunstwerke/ künstl. gestaltete Bauteile im Freien**

nach gesonderter Beauftragung durch die Stadt Erlangen

### **5.8. Grünflächen:**

Projektierung durch Eigenbetrieb:

- Neupflasterung in Teilen des Schulhofes und Ergänzung Pflasterbelag nach Tiefbaumassnahmen

-Für die zwei zu fällenden Bäume werden Ersatzpflanzungen vorgenommen.

## **6. ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN**

### **6.2. Schlechtwetterbau**

provisorische Gebäudeheizung während der Umbaumaßnahmen für die Heizperiode

#### **6.2.6. Grundreinigung**

Baufeinsteinigung

### **8.3. Bauzeit**

Baubeginn ca. Mai.2013, Fertigstellung ca. August 2014.

Bauzeit 14 Monate

aufgestellt: 02.07.2012

Stadt Erlangen/ Amt für Gebäudemanagement

Sachgebiet Bauunterhalt

i.A. Rau

## Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:  
VI/242-1

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/229/2012**

### **Albert-Schweitzer-Gymnasium, Hausverwalter-Wohnhaus, Verbesserung der Wärmedämmung an Außenwänden und Flachdach, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.07.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 14

### I. Antrag

Der Entwurfsplanung für die Verbesserung der Wärmedämmung an Außenwänden und Flachdach am Hausverwalter-Wohnhaus wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Substanzerhalt des Gebäudes durch die Sanierung der Außenwände und des Daches, mit der durch die Wärmedämmung verbundenen Energieeinsparung.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das 1972 erbaute Hauverwaltergebäude des Albert-Schweitzer-Gymnasiums ist nach 40 Jahren dringend sanierungsbedürftig. Das Flachdach weist immer wiederkehrende Schäden auf, ist nur schlecht gedämmt und die Dämmung immer wieder durchfeuchtet. Die Außenwände sind ungedämmt. Der Energieverbrauch für das Gebäude ist dementsprechend hoch.

Bereits 2004 wurden neue Fenster eingebaut. Diese bleiben erhalten.

Die Außenwände werden mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet und den Dachaufbau mit Wärmedämmung, Dachabdichtung und –entwässerung erneuert.

Die Fassadendämmarbeiten werden bis zur Kellerabdichtung ausgeführt, damit hier keine Wärmebrücke entsteht. Durch die Dämmung werden diverse Nebenarbeiten wie die Erneuerung der Fensterbleche, Erd- und Pflasterarbeiten notwendig. Ebenso wird das Gebäude mit einer neuen Blitzschutzanlage ausgestattet. Das Flachdach wird mit 140 mm PUR-Dämmung isoliert. Damit liegt das Dach innerhalb der derzeit gültigen Energieeinsparverordnung.

Die durch die Sanierung verbesserten Energiekennwerte können der Anlage 2 entnommen werden.

Es kommen folgende Gewerke zur Ausführung:

Gerüstbau-, Erd-, Flaschner-, Putz-, Blitzschutz-, Dachabdichtungs- und Wärmedämmarbeiten.

Die Baumaßnahme soll in den Sommerferien 2012 ausgeführt werden.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ausführungsplanung, die bauliche Umsetzung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A, sowie die Bauleitung erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

#### Kostenübersicht :

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	80.182,20 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	0,00 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	80.182,20 €
	Zur Abrundung	182,20 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>80.000,00 €</b>

Investitionskosten: € bei IPNr.:  
Sachkosten: 80.000,00 € bei Sachkonto: Energie-  
sparmaßnahmen 521112  
Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:  
Folgekosten € bei Sachkonto:  
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:  
Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 920631 / 21710024 / 521112  
 sind nicht vorhanden

#### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

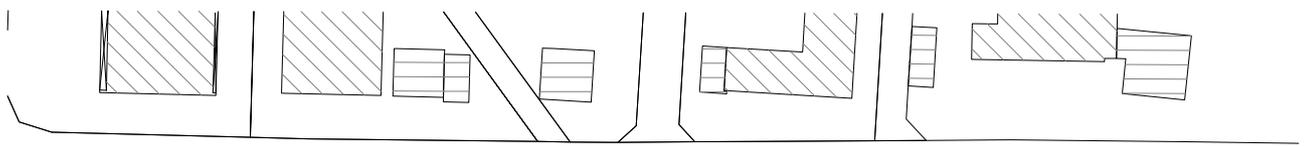
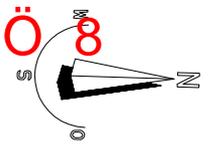
- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit Kostenberechnung vom 28.06.2012 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren  
 nicht veranlasst  
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

05.07.2012 gez. Steinwachs

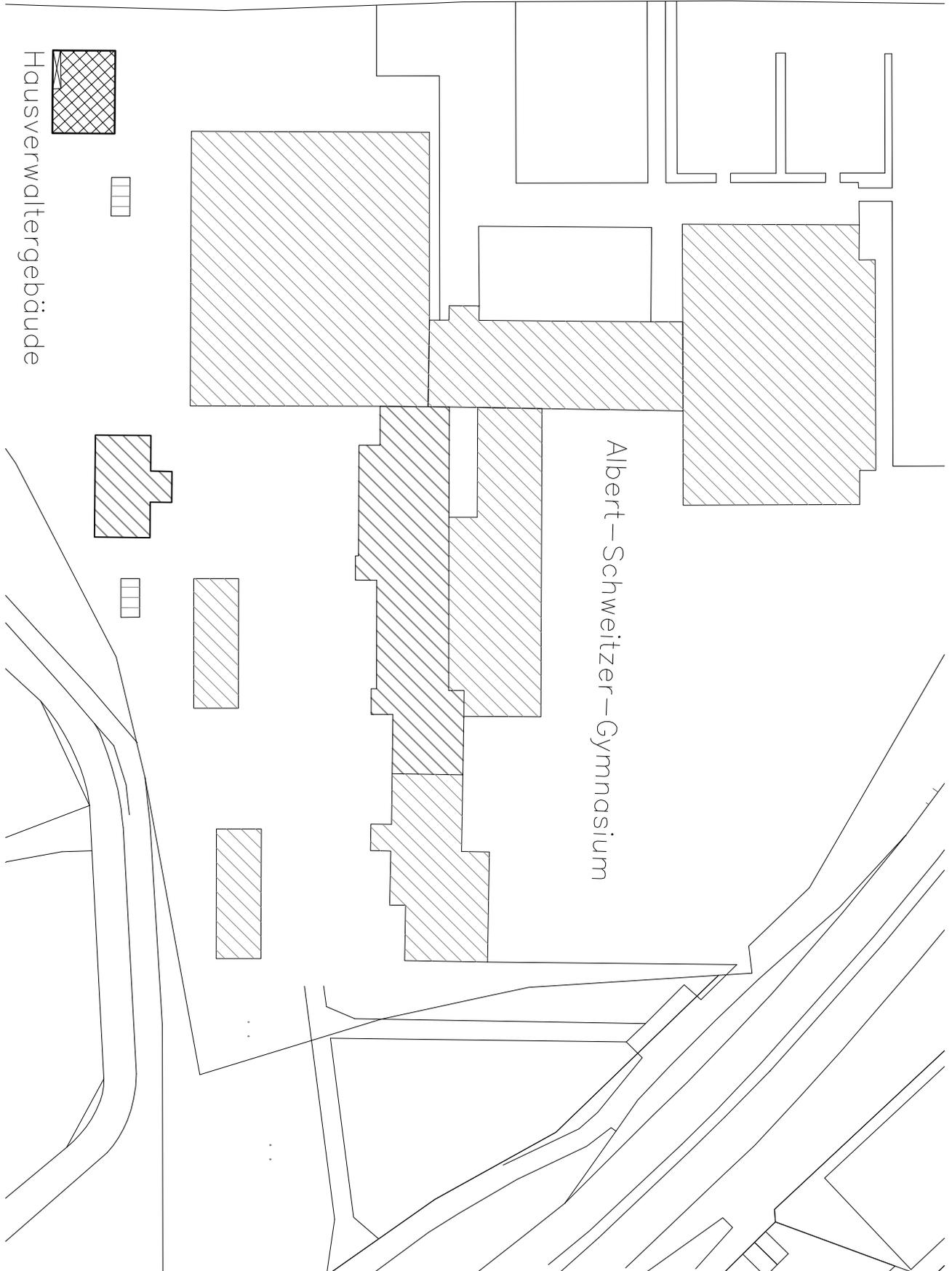
Anlagen: **1. Übersichtsplan**  
**2. Energetische Kennzahlen**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang



Dompfaffstraße



Hausverwaltergebäude

Albert-Schweitzer-Gymnasium

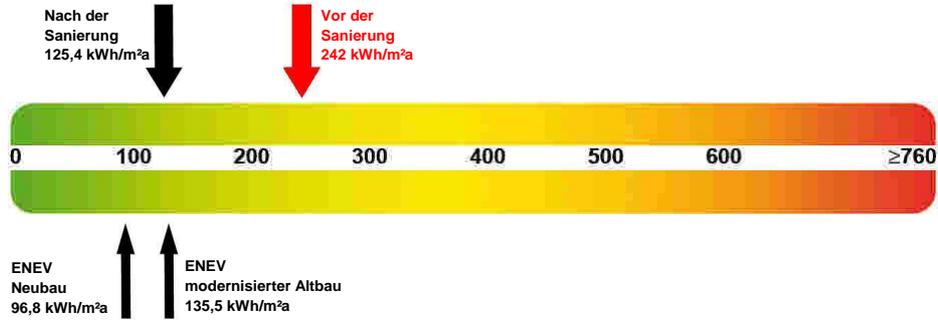
55/101

Albert-Schweitzer-Gymnasium, Hausverwalterwohnhaus  
**Verbesserung der Wärmedämmung an  
Außenwänden und Flachdach**

### Energetische Kennzahlen

	vor Durchführung der Maßnahme	nach Durchführung der Maßnahme	jährliche Einsparung	
			absolut	Prozent
Heizenergiebedarf	25.500 kWh/a	13.100 kWh/a	12.400 kWh/a	49%
Heizkosten	2.040 €	1.050 €	990 €	49%
CO <sub>2</sub> -Emissionen	6.800 kg/a	3.500 kg/a	3.300 kg/a	49%

### Primärenergiebedarf "Gesamtenergieeffizienz" gemäß der Energieeinsparverordnung (ENEV)



## Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:  
VI/242-1

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/230/2012**

### **Grundschule an der Brucker Lache, Sanierung des Auladaches, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.07.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 14

### I. Antrag

Der Vor-/Entwurfsplanung für die Sanierung des Auladaches an der Grundschule Brucker Lache wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sanierung des Daches zum Substanzerhalt des Gebäudes und Energieeinsparung durch die verbesserte Wärmedämmung.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Zuge der Einrichtung einer Lernstube in die Grundschule an der Brucker Lache werden auch die WC-Anlagen im Bereich der Aula saniert.  
Die Bitumen-Dachabdichtung über den WC-Anlagen und der Aula ist noch aus der Bauzeit (Baujahr 1971) und weist starke Blasenbildung und teilweise Undichtigkeiten auf. Eine weitere provisorische Instandsetzung kann nicht mehr erfolgen.  
Das Dach ist nur schlecht gedämmt und die Dämmung immer wieder durchfeuchtet  
Es ist geplant die Dachabdichtung einschließlich der Wärmedämmung zu erneuern.  
Für die Sanierung des Auladaches werden folgende Gewerke ausgeführt.  
Abbruch-, Dachdämm-, Dachabdichtungs-, Holzbau-, Putz-, Klempner- und Gerüstarbeiten.

Die Baumaßnahmen sollen im September / Oktober 2012 ausgeführt werden.

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ausführungsplanung, sowie die bauliche Umsetzung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A, erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

##### Kostenübersicht :

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	99.844,69 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	0,00 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	99.844,69 €
	Zur Aufrundung	155,31 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>100.000,00€</b>

Investitionskosten: € bei IPNr.:  
Sachkosten: 100.000,00 € bei Sachkonto: Energie-  
sparmaßnahmen 521112  
Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:  
Folgekosten € bei Sachkonto:  
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:  
Weitere Ressourcen

##### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 922831 / 21110024 / 521112  
 sind nicht vorhanden

##### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit dazugehöriger Kostenberechnung vom  
22.06.2012 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren  
 nicht veranlasst  
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

02.07.2012  
Datum

gez. Steinwachs  
Amt 14

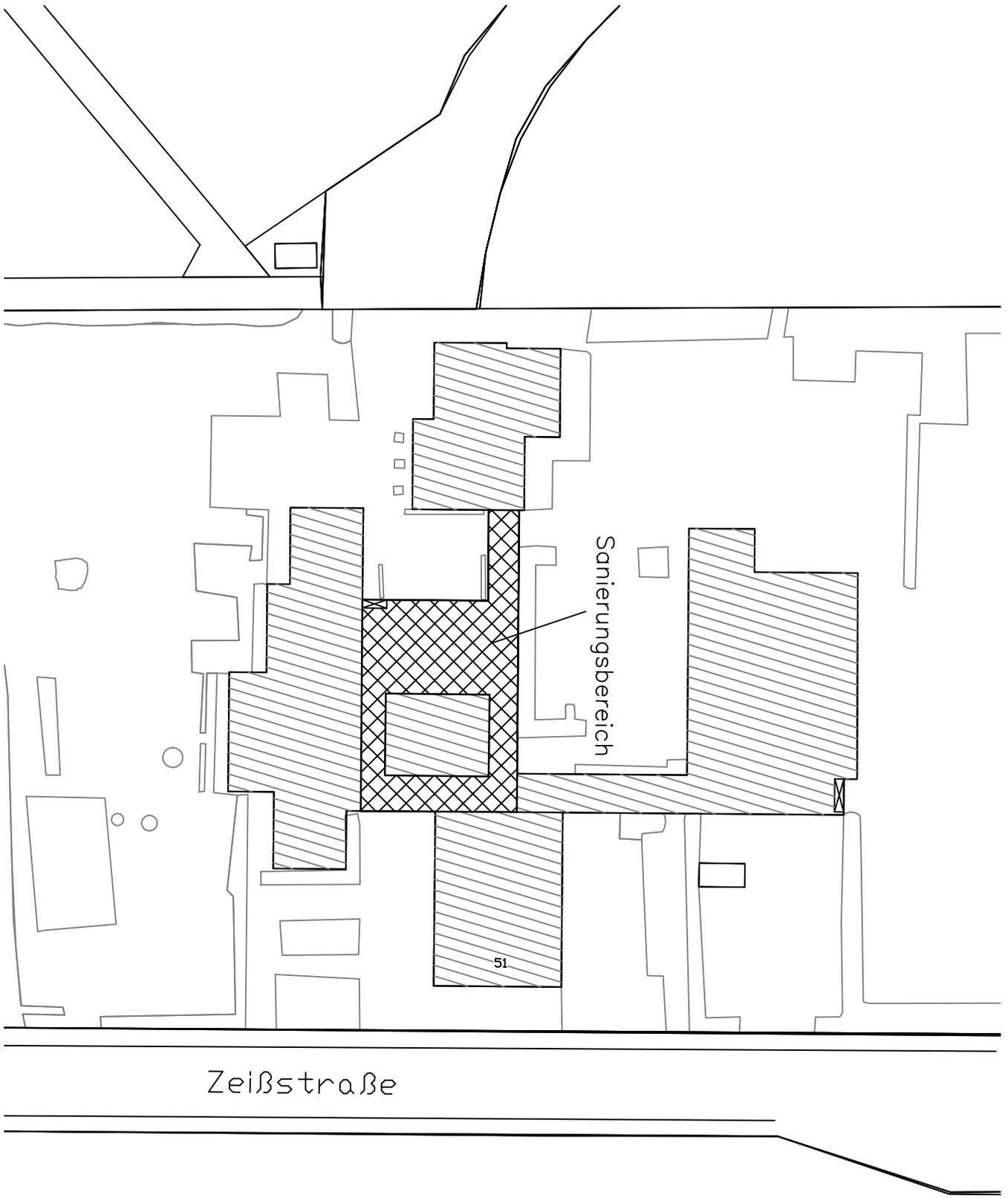
Anlagen: 1 Übersichtsplan

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

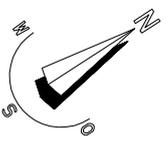
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Zeißstraße



Schule an der Brucker Lache  
**Sanierung des  
Auladaches**

## Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:  
VI/242-1

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/231/2012**

### **Max-und-Justine-Elsner-Schule, Turnhalle Zimmermannsgasse 7, Sanierung des Hallendaches, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.07.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 14

### I. Antrag

Der Vor-/Entwurfsplanung für die Dachsanierung der Schulturnhalle in der Zimmermannsgasse 7 wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sanierung des Daches zum Substanzerhalt des Gebäudes und durch die Wärmedämmung verbundenen Energieeinsparung.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Turnhalle der Max-und-Justine-Elsner-Schule in der Zimmermannsgasse 7 wurde im Jahre 1963 erbaut.

Die bituminöse Dachabdichtung des Hallendachs ist verschlissen und kann auf Grund ihres Alters nicht mehr instand gesetzt werden. Die Abdichtung weist immer wiederkehrende Schäden auf. Das Dach ist nur schlecht gedämmt und die Dämmung immer wieder durchfeuchtet.

Es ist geplant die Dachabdichtung einschließlich der Wärmedämmung zu erneuern. In diesem Zug wird das jetzige Kaltdach zu einem Warmdach umgebaut und mit einer Aufdachgefälledämmung, gemäß der Energieeinsparverordnung versehen. Die vorhandene Dachschalung soll größtenteils erhalten bleiben und wird nach Notwendigkeit und Bedarf ausgebessert.

Zudem wird die Holzbinderkonstruktion im Aussteifungsverband statisch, nach Begutachtung durch die LGA, nachgebessert. Die Unterdecke mit Unterkonstruktion und Beleuchtung soll in einem späteren Bauabschnitt erneuert werden.

Für die Sanierung des Turnhallendaches werden folgende Gewerke ausgeführt.

Maurer-, Abbruch-, Dachdämm-, Dachabdichtungs-, Zimmerer-, Holzbau-, Putz-, Klempner- und Gerüstarbeiten.

Die durch die Sanierung verbesserten Energiekennwerte können der Anlage 2 entnommen werden.

Die Baumaßnahme soll in den Sommerferien 2012 ausgeführt werden.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ausführungsplanung, die bauliche Umsetzung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A, sowie die Bauleitung erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

#### Kostenübersicht :

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	86.498,67 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	0,00 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	86.498,67 €
	Zur Aufrundung	1,33 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>86.500,00 €</b>

Investitionskosten: € bei IPNr.:  
Sachkosten: 86.500,00 € bei Sachkonto: Energiesparmaßnahmen 521112  
Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:  
Folgekosten € bei Sachkonto:  
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:  
Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 922102 / 21110024 / 521112  
 sind nicht vorhanden

#### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit Kostenberechnung vom 18.6.2012 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren  
 nicht veranlasst  
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

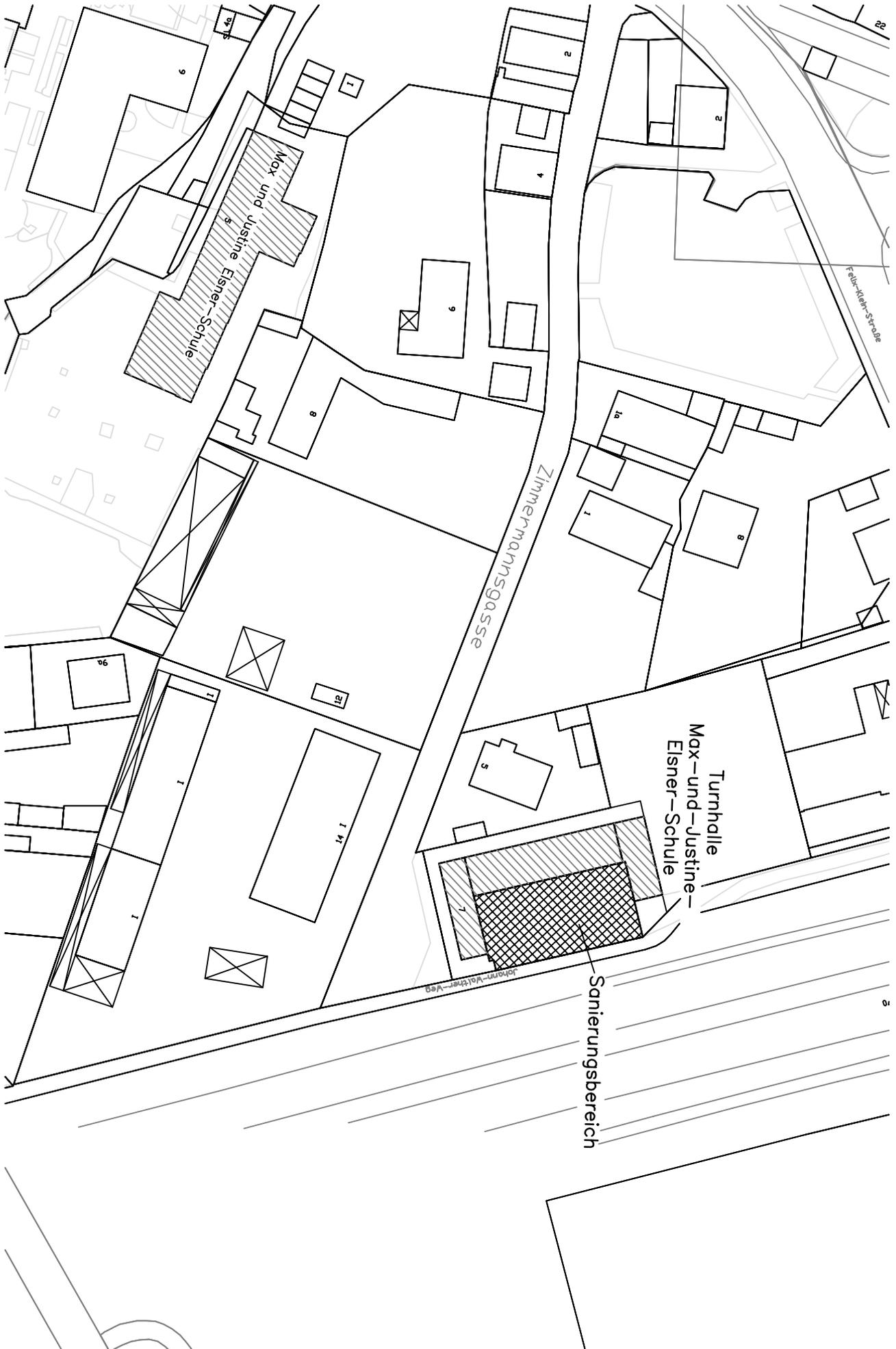
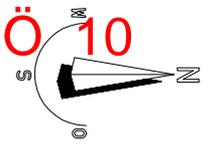
05.07.2012 gez. Steinwachs

Anlagen: 1 Übersichtsplan  
2 Energetische Kennzahlen

III. Abstimmung  
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang



Max-und-Justine-Eisner-Schule  
Turnhalle Zimmermannsgasse 7  
**Sanierung des Hallendaches**

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40/MCA

Verantwortliche/r:  
Frau Mahns

Vorlagennummer:  
40/142/2012

### Verlängerung des Schulversuchs Modus F um das Schuljahr 2012/2013 für das Marie-Therese-Gymnasium

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	25.07.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	26.07.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Marie-Therese-Gymnasium, Amt 11

#### I. Antrag

Der Weiterführung des Schulversuchs Modus F am Marie-Therese-Gymnasium für das Schuljahr 2012/2013 wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Beschluss des Stadtrats vom 31.7.2008 wurde der bayernweite Schulversuch „Modus F“ am Marie-Therese-Gymnasium eingeführt. Der Schulversuch war ursprünglich vom Schuljahr 2008/2009 bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011 angelegt.

Die Ausweitung des Projektes für die mittlere Führungsstruktur auf das Schuljahr 2011/2012 erfolgte mit Beschluss des Stadtrats vom 28.7.2011.

Dieses Projekt wurde mit einer halben Planstelle mit kw-Vermerk (12 Anrechnungstunden) abgewickelt.

Laut anliegendem Schreiben des Kultusministeriums vom 4.5.2012 sollen die MODUS F Schulen weiterhin bis zum Schuljahr 2013/2014 wichtige Aufgaben erfüllen:

- Erfolgreich aufgebaute Strukturen sollen konsolidiert und weiterentwickelt werden.
- Die eingesetzten Führungsinstrumente werden weiter erprobt und ggf. erweitert, um die mit ihnen verknüpfte Führungskultur zu festigen.
- Die Maßnahmen im Modellversuch sollen evaluiert und für eine mögliche Übertragung in die Fläche nutzbar gemacht werden. Die Lehrkräfte und Personalvertretungen sind bei der Auswertung einzubeziehen.
- Durch eine aktive Beteiligung an Fortbildungs- und Multiplikationsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht verbreiten die Modellschulen ihre Erfahrungen und helfen dadurch mit, die Voraussetzungen für die Einführung einer erweiterten Schulleitung zu verbessern.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Mit der Fortsetzung des Schulversuchs um ein Jahr wird die 1/2 Planstelle weiterhin benötigt.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ 25.000	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Es wird eine Planstelle mit kw\*-Vermerk verwendet, die für dieses Projekt herangezogen werden kann, so dass keine Neuschaffung erforderlich ist.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind im Personalkostenbudget vorhanden

**Anlagen:** Anlage 1: Beschluss des Stadtrats vom 28.7.2011  
Anlage 2: Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 4.5.2012

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang

**Beschlussvorlage**

Geschäftszeichen:  
I/40 MCA T. 2605

Verantwortliche/r:  
Frau Mahns

Vorlagennummer:  
40/081/2011

**Verlängerung des Schulversuchs Modus F um ein weiteres Jahr für das Marie-Therese-Gymnasium**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	13.07.2011	Ö	Gutachten	verwiesen
Schulausschuss	21.07.2011	Ö	Kenntnisnahme	einstimmig angenommen
Stadtrat	28.07.2011	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen  
Marie-Therese-Gymnasium, Amt 11

**I. Antrag**

Der Weiterführung des Schulversuchs Modus F am Marie-Therese-Gymnasium für das Schuljahr 2011/2012 wird zugestimmt.

**II. Begründung**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Beschluss des Stadtrats vom 31.7.2008 wurde der bayernweite Schulversuch „Modus F“ am Marie-Therese-Gymnasium eingeführt. Der Schulversuch war vom Schuljahr 2008/2009 bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011 angelegt. Dieses Projekt wurde mit einer halben Planstelle mit kw-Vermerk (12 Anrechnungstunden) abgewickelt.

Der Schulversuch wird um ein weiteres Schuljahr verlängert, um die gegenwärtige Führungsstruktur an den Schulen um eine mittlere Führungsebene zu erweitern, siehe anliegendes Schreiben des Kultusministeriums vom 28.2.2011.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Mit der Fortsetzung des Schulversuchs um ein Jahr wird die 1/2 Planstelle weiterhin benötigt.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ergebnisse der Modellversuchsschulen werden flächendeckend nach entsprechender Evaluierung in den Gymnasien bayernweit umgesetzt.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	23.000 €	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Es wird eine Planstelle mit kw\*-Vermerk verwendet, die für dieses Projekt herangezogen werden kann, so dass keine Neuschaffung erforderlich ist.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind im Personalkostenbudget vorhanden  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Anlage 1: Beschluss des Stadtrats vom 31.7.2008  
Anlage 2: Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 28.2.2011

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 13.07.2011

#### Protokollvermerk:

Die Vorlage wird ohne Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss an den Schulausschuss verwiesen.

gez. Dr. Balleis  
Vorsitzende/r

gez. Friedel  
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 21.07.2011

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Weiterführung des Schulversuchs Modus F am Marie-Therese-Gymnasium für das Schuljahr 2011/2012 wird zugestimmt.

mit 12 gegen 0 Anwesend 12 Stimmen

gez. Aßmus  
Vorsitzende

gez. Mahns  
Berichterstatterin

Beratung im Gremium: Stadtrat am 28.07.2011

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Weiterführung des Schulversuchs Modus F am Marie-Therese-Gymnasium für das Schuljahr 2011/2012 wird zugestimmt.

mit 43 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis  
Vorsitzende/r

gez. Aßmus  
Berichterstatter/in

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Zum Vorgang



Das MTG hat im Schulversuch Modus F von Beginn an die Organisationsform einer **erweiterten Schulleitung** erprobt.

Die Zahl der **Mitarbeiter im Direktorat** wurde im Vergleich zu Gymnasien außerhalb des Schulversuchs um zwei Mitglieder erhöht.

Die erweiterte Schulleitung wird im **Schulinnovationsgesetz** (Änderungsgesetz zum Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz) zur Eigenverantwortlichen Schule schulartspezifisch **festgeschrieben werden**.

Der Gesetzesentwurf zur Eigenverantwortlichen Schule soll im Frühjahr im Landtag zur Verabschiedung gelangen, um am **01. 08. 2013 in Kraft** zu treten.

Die Mitglieder der **erweiterten Schulleitung am MTG** haben Zuständigkeit für einzelne Aufgabenbereiche und tragen Schulleitungsverantwortung für eine Jahrgangsstufe.

Im Schulversuch wurden dadurch folgende **Vorhaben initiiert und umgesetzt**:

**Für die Schülerinnen und Schüler**

- Binnendifferenzierende und jahrgangsstufenübergreifende Förderkonzepte in der Gelenkklassse (5. Klasse), der 9. Jahrgangsstufe sowie der Qualifizierungsstufe
- Ausbau der individuellen Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler (Leistung/Eignung, häusliche Probleme, Selbstdisziplin; Herstellung von unterstützenden Rahmenbedingungen)
- An den individuellen Bedürfnissen/Erfordernissen einer Klasse ausgerichtete Klassenbildung und Lehrereinsatz
- Vereinheitlichung des Anforderungsniveaus über eine Jahrgangsstufe

**Für die Eltern**

- rasche Ansprechbarkeit im Direktorat
- Anlassbezogener Austausch von Schulleitung und Klassenelternsprechern
- gemeinsame Fortbildungen von Eltern, Schülern und Lehrkräften

**Für die Personalentwicklung**

- anlassbezogene Zielvereinbarungen , die per Delegationsvereinbarung für die Begleitung und Unterstützung des Kollegen/ der Kollegin mit dessen/deren Einverständnis an ein Mitglied der Schulleitung übertragen wird.
- Qualifizierende Ausbildungsmodule für Lehramtsstudierende im Praktikum
- Förderung der Teamarbeit (fachlich, klassenbezogen und fachübergreifend)
- Qualifizierung der Fachschaften in der Unterrichtsentwicklung
- Schulinterne Fortbildungsoffensive zur Unterrichtsentwicklung
- Ausbau der Zusammenarbeit an den schulischen Übergängen

**Für die Organisation**

- Im Bereich der Organisation wurde zahlreiche Geschäftsprozessoptimierungen durchgeführt (Ablaufpläne, Wissensmanagement, Mitarbeiterportal)

Das MTG wird sein im Schulversuch erprobtes Modell im kommenden Schuljahr durch ein bis zwei Besuchstage in die Breite kommunizieren. Der Interessentenkreis ist sehr groß.

Erlangen, 09.07.12

*R. Gmbirg*



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

per OWA an

MODUS F- und ehemaligen PROFIL 21-Schulen  
mit mittlerer Führungsebene

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
III.3 – 5 S 4641 – 6.23036

München, 04.05.2012  
Telefon: 089 2186 2092  
Name: Herr Kaulfuß

**MODUS F und PROFIL 21 – Erprobung und Fortführung einer erweiterten Schulleitung („mittleren Führungsebene“)**

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

der Ministerrat hat am 3. August 2010 Eckpunkte für die Eigenverantwortliche Schule beschlossen. Das schrittweise umzusetzende Konzept beinhaltet einen Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung. Um die gegenwärtige Führungsstruktur an Schulen weiterzuentwickeln und durch eine Verkürzung der Führungsspanne die Voraussetzungen für eine unterstützende Mitarbeiterführung zu verbessern, soll eine erweiterte Schulleitung („mittlere Führungsebene“) unter Berücksichtigung der spezifischen Besonderheiten der jeweiligen Schulart eingeführt werden.

Die von Ihnen geleistete Entwicklungsarbeit ist dabei wichtige Grundlage für die anstehende Ausgestaltung der rechtlichen Grundlagen für die Einführung der erweiterten Schulleitung. Bis zum voraussichtlichen Inkrafttreten dieser Änderungen sollen die an den Modellschulen in den Schulversuchen MODUS F und PROFIL 21 aufgebauten Leitungsstrukturen und -instrumente erhalten bleiben.

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen:

- Der Schulversuch MODUS F wird bis zum 31. Juli 2013 verlängert.
- Die ehemaligen PROFIL 21-Schulen, die eine mittlere Führungsebene eingeführt haben, sowie die nachträglich hinzugekommenen, sog. assoziierten PROFIL 21-Schulen führen diese auf der Grundlage der Genehmigung durch die KMBek vom 11. August 2010, KWMBI S. 314 fort.

Die betreffenden Schulen haben bis zum Schuljahr 2013/2014 weiterhin wichtige Aufgaben zu erfüllen:

- Erfolgreich aufgebaute Strukturen sollen konsolidiert und weiterentwickelt werden.
- Die eingesetzten Führungsinstrumente werden weiter erprobt und ggf. erweitert, um die mit ihnen verknüpfte Führungskultur zu festigen.
- Die Maßnahmen im Modellversuch sollen evaluiert und für eine mögliche Übertragung in die Fläche nutzbar gemacht werden. Die Lehrkräfte und Personalvertretungen sind bei der Auswertung einzubeziehen.
- Durch eine aktive Beteiligung an Fortbildungs- und Multiplikationsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht verbreiten die Modellschulen ihre Erfahrungen und helfen dadurch mit, die Voraussetzungen für die Einführung einer erweiterten Schulleitung zu verbessern.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben erhalten die MODUS F-Schulen im Schuljahr 2012/2013 Anrechnungsstunden im selben Umfang wie bisher, allerdings mit der Maßgabe, zwei Stunden davon für Evaluations-, Fortbildungs- und Multiplikationsaufgaben einzusetzen. Diese Regelung gilt analog für die ehemaligen sowie die sog. assoziierten PROFIL 21-Schulen.

Es wird gebeten, in der Vorläufigen Unterrichtsübersicht die Anrechnungsstunden in der bisher üblichen Weise zu verbuchen.

Für die geleistete Arbeit im Modellversuch wie für die engagierte Weiterarbeit möchte ich mich bei den Schulleiterinnen und Schulleitern wie auch den jeweiligen Leitungsteams herzlich bedanken und wünsche eine weiter-

hin erfolgreiche Arbeit auf diesem wichtigen Feld der bayerischen Schulpolitik.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kufner

Ministerialdirigent

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
Ref. I/40/MCA

Verantwortliche/r:  
Frau Mahns

Vorlagennummer:  
40/138/2012

### Schulsanierungsprogramm; Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3 zur Erweiterung des Raumprogramms für das Ohm-Gymnasium im Zusammenhang mit der Generalsanierung des Schulgebäudes

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

24,Schulleitung, Amt 30S, Regierung von Mittelfranken

#### I. Antrag

Der Schulausschuss stellt den Bedarf zur Erweiterung des Ohm-Gymnasiums fest. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mehrbedarfsfläche im Rahmen der Generalsanierung des Ohm-Gymnasiums zu berücksichtigen und einen Entwurf mit Kostenberechnung auszuarbeiten.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Ohm-Gymnasium erhält entsprechend den auf Dauer zu erwartenden Schülerzahlen ein saniertes und erweitertes Schulgebäude, in dem ein zukunftsfähiges Raumkonzept umgesetzt wird, das den pädagogischen Anforderungen der Schule entspricht.

Die im Rahmen von MODUS F zusätzlich notwendigen Flächen für die erweiterte Schulleitung sowie die Schaffung von Seminarräumen für die Fachbetreuung verbessern die Handlungsmöglichkeiten der größten Seminarschule Mittelfrankens.

Trotz des Wegfalls der 13. Jahrgangsstufe bleibt die Schülerentwicklung am Ohm-Gymnasium auch in den kommenden Jahren bis zum Schuljahr 2019/2020 auf einem hohen Niveau. Momentan werden 1232 Schülerinnen und Schüler in 43 Klassen einschließlich der Oberstufe unterrichtet. Die Klassenfrequenz liegt für die Sekundarstufe I bei 29,9, d.h. durchschnittlich werden in einer Klasse 30 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Im Vergleich zu anderen Erlanger Gymnasien ist dies der höchste Wert. Der bayerische Durchschnittswert liegt in der Sekundarstufe I bei 27 Schülern pro Klasse und in der Qualifikationsphase bei 25 Schülern pro Klasse. Davon ist das Ohm-Gymnasium noch weit entfernt.

Die Schülerprognose (siehe Anlage) wurde vom Schulverwaltungsamt mit 30 Schülerinnen und Schülern pro Klasse der Sekundarstufe I und mit 25 Schülern pro Klasse in der Qualifikationsphase fortgeschrieben, auf den sich der Klassenraumbedarf von weiteren 3 Klassenzimmern bezieht.

Im Hinblick darauf ist auch für die weiteren Schuljahre nach 2019/2020 der Klassenraumbestand mit den zusätzlich zu schaffenden Fachräumen gesichert und aus heutiger Sicht keine Fehlinvestition. Es ermöglicht der Schule in späteren Jahren, kleinere Klassen zu bilden und dies dem bayernweiten Durchschnitt anzupassen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In den begonnenen Gesprächen aller Projektbeteiligten für die geplante Generalsanierung der

Schule zeichnete sich bald ab, dass die Schule weiteren Raumbedarf hat, der vonseiten des beauftragten Architekturbüros auch durch räumliche Optimierungen nicht im vorhandenen Gebäude nachgewiesen werden konnte. Auf der Grundlage einer aktualisierten Schülerprognose wurde ein Flächenmehrbedarf von insgesamt 986 m<sup>2</sup> ermittelt. Die Förderfähigkeit dieses Bedarfs wurde mit der Schulaufsicht der Regierung von Mittelfranken abgestimmt, so dass gesicherte Aussagen zum Raumbedarf und damit zur förderfähigen Fläche vorliegen.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

1. 3 Klassenräume
2. 1 Fachraum für Informatik
3. 1 Werkraum
4. 1 Oberstufenaufenthaltsraum
5. 1 Gruppenraum für die offene Ganztagschule
6. 1 Pausenhalle
7. Flächen für die erweiterte Schulleitung und die Fachbetreuung (MODUS F)

Die Notwendigkeit der Neuschaffung von Räumen für die erweiterte Schulleitung ergibt sich aus der Tatsache, dass die bisher in den Klassentrakten bestehenden kleineren Seminarräume nicht mehr genutzt werden können, da sie neu zu schaffenden Toilettenanlagen weichen müssen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist geplant, die Toilettenanlagen von den Verbindungsgängen in die Gebäudetrakte zu verlegen.

Die Räume nach den Ziffern 1 bis 6 wurden seitens der Regierung von Mittelfranken als förderfähig anerkannt. Trotz der Notwendigkeit, die Seminarräume neu zu schaffen, wurde der Bedarf nach Ziffer 7 seitens der Regierung nicht anerkannt. Von dem Gesamtbedarf in Höhe von 986 m<sup>2</sup> erkannte die Regierung von Mittelfranken eine Erweiterungsfläche von 846 m<sup>2</sup> an. Diese Fläche bildet die Grundlage für die zu erwartende FAG-Förderung.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Mehrbedarfsfläche mit 986 m<sup>2</sup> entspricht in ihrer Größenordnung der Fläche eines der 4 Klassenhäuser des Ohm-Gymnasiums. Das Schulgrundstück verfügt allerdings nicht über so große Reserven, die es erlauben würden, die neu zu schaffenden Flächen in einem einzigen neuen Erweiterungsbau umzusetzen. Das mit der Sanierung der Schule beauftragte Architekturbüro soll in einer Standortanalyse Lösungen untersuchen, wie die Flächen wirtschaftlich in Anbauten und/oder Aufstockungen der bestehenden Gebäude untergebracht werden können. Möglicherweise gelingt es auch hier durch Vorziehen des Anbaus vor die eigentliche Sanierung auf Teile der Containerstellung für die Auslagerung von Klassen zu verzichten, so dass sich Kostenvorteile ergeben. Auch dies soll untersucht werden.

Eine erste grobe Kostenermittlung für die Erweiterung des Schulgebäudes beläuft sich auf ca. 2,5 Mio €. Hinzu kommen noch zu ermittelnde Kosten für die Ausstattung.

Zeitplan:

bis Ende September 2012:	Standortanalyse
bis Ende 2012	Vorentwurf zusammen mit der Sanierung OhmG.
bis Oktober 2013	Entwurf mit Zuschussantrag
2014	Bau der Erweiterung
2015 bis 2018	Sanierung OhmG.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 2,5 Mio	bei IPNr.: 217C 401
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Hinsichtlich einer FAG-Förderung ist mit Zuschüssen von 37 % der zuwendungsfähigen Kosten zu rechnen.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Schülerentwicklung und -prognose

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Ohm-Gymnasium Schülerentwicklung

Schüler und Klassen im Schuljahr										
Jahrgangs- stufe	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler	Kl.								
5	156	5	118	4	164	5	127	4	159	4
6	152	5	159	5	125	4	166	5	127	5
7	140	5	146	5	156	5	123	4	161	4
8	161	5	136	5	151	5	157	5	118	5
9	117	4	157	5	135	5	146	5	162	5
10	116	4	117	4	153	5	129	5	147	5
11	112	4	113	4	114	4	145	5	*	
<b>Summe</b>	<b>954</b>	<b>32</b>	<b>946</b>	<b>32</b>	<b>884</b>	<b>33</b>	<b>848</b>	<b>33</b>	<b>874</b>	<b>28</b>
Jhg/Züge	159	5	158	5	147	6	141	6	146	5
<b>Freq.Sch.</b>	<b>29,8</b>		<b>29,6</b>		<b>26,8</b>		<b>25,7</b>		<b>31,2</b>	
11									130	5
12	126	5	120	5	120	5	126	5	143	6
13	112	4	117	5	116	5	110	4	124	5
<b>Summe</b>	<b>238</b>	<b>10</b>	<b>237</b>	<b>9</b>	<b>236</b>	<b>9</b>	<b>236</b>	<b>9</b>	<b>397</b>	<b>16</b>
SEK II/Züge		5,0		4,7		4,7		4,7		7,9
Gesamt/Züge		<b>4,0</b>		<b>5,0</b>		<b>5,1</b>		<b>5,1</b>		<b>6,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1192</b>	<b>42</b>	<b>1183</b>	<b>41</b>	<b>1120</b>	<b>42</b>	<b>1084</b>	<b>42</b>	<b>1271</b>	<b>44</b>

### Prognose

Schüler und Klassen im Schuljahr										
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15	
	Schüler	Kl.								
5	176	6,0	184	6,0	144	4,8	143	4,8	141	4,7
6	160	5,0	181	6,0	191	6,4	149	5,0	148	4,9
7	129	4,0	159	5,0	184	6,1	193	6,4	151	5,0
8	167	6,0	126	4,0	148	4,9	170	5,7	179	6,0
9	115	4,0	166	6,0	137	4,6	161	5,4	186	6,2
10	166	6,0	112	4,0	163	5,4	135	4,5	158	5,3
<b>Summe</b>	<b>913</b>	<b>31</b>	<b>928</b>	<b>31</b>	<b>967</b>	<b>32</b>	<b>951</b>	<b>32</b>	<b>963</b>	<b>32</b>
Jhg/Züge	152	5	155	5	161	5	159	5	161	5
<b>Freq.Sch.</b>	<b>29,5</b>		<b>29,9</b>		<b>30,0</b>		<b>30,0</b>		<b>30,0</b>	
11	140	5,6	170	6,8	115	4,6	167	6,7	138	5,5
12	125	5,0	134	5,4	162	6,5	109	4,4	158	6,3
13	142	5,7								
<b>Summe</b>	<b>407</b>	<b>16</b>	<b>304</b>	<b>12</b>	<b>277</b>	<b>11</b>	<b>276</b>	<b>11</b>	<b>296</b>	<b>12</b>
SEK II/Züge		5,4		6,1		5,5		5,5		5,9
Gesamt/Züge		<b>5,3</b>		<b>5,6</b>		<b>5,5</b>		<b>5,4</b>		<b>5,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1320</b>	<b>47</b>	<b>1232</b>	<b>43</b>	<b>1244</b>	<b>43</b>	<b>1227</b>	<b>43</b>	<b>1259</b>	<b>44</b>

### Prognose langfristig

Schüler und Klassen im Schuljahr										
Jahrgangs- stufe	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20	
	Schüler	Kl.								
5	140	4,7	138	4,6	140	4,7	140	4,7	141	4,7
6	146	4,9	145	4,8	143	4,8	145	4,8	145	4,8
7	150	5,0	148	4,9	147	4,9	146	4,9	147	4,9
8	140	4,7	140	4,7	137	4,6	136	4,5	135	4,5
9	196	6,5	153	5,1	152	5,1	150	5,0	149	5,0
10	182	6,1	192	6,4	150	5,0	149	5,0	147	4,9
<b>Summe</b>	<b>954</b>	<b>32</b>	<b>916</b>	<b>31</b>	<b>869</b>	<b>29</b>	<b>866</b>	<b>29</b>	<b>864</b>	<b>29</b>
Jhg/Züge	159	5	153	5	145	5	144	5	144	5
<b>Freq.Sch.</b>	<b>30,0</b>									
11	162	6,5	186	7,4	196	7,8	154	6,2	153	6,1
12	131	5,2	154	6,2	177	7,1	187	7,5	146	5,8
<b>Summe</b>	<b>293</b>	<b>12</b>	<b>340</b>	<b>14</b>	<b>373</b>	<b>15</b>	<b>341</b>	<b>14</b>	<b>299</b>	<b>12</b>
SEK II/Züge		5,9		6,8		7,5		6,8		6,0
Gesamt/Züge		<b>5,6</b>		<b>5,9</b>		<b>6,1</b>		<b>5,8</b>		<b>5,4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1247</b>	<b>44</b>	<b>1256</b>	<b>44</b>	<b>1242</b>	<b>44</b>	<b>1207</b>	<b>43</b>	<b>1163</b>	<b>41</b>

Schüler und Klassen im Schuljahr										
Jahrgangs- stufe	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
5	142	4,7	138	4,6	136	4,5	137	4,6	136	4,5
6	146	4,9	147	4,9	143	4,8	141	4,7	142	4,7
7	147	4,9	148	4,9	149	5,0	145	4,8	143	4,8
8	136	4,5	136	4,5	137	4,6	138	4,6	134	4,5
9	147	4,9	148	4,9	149	5,0	150	5,0	151	5,0
10	146	4,9	145	4,8	146	4,9	146	4,9	147	4,9
<b>Summe</b>	<b>864</b>	<b>29</b>	<b>862</b>	<b>29</b>	<b>860</b>	<b>29</b>	<b>857</b>	<b>29</b>	<b>853</b>	<b>28</b>
Jhg/Züge	144	5	144	5	143	5	143	5	142	5
Freq.Sch.	30,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
11	150	6,0	149	6,0	148	5,9	149	6,0	149	6,0
12	145	5,8	143	5,7	142	5,7	141	5,6	142	5,7
<b>Summe</b>	<b>295</b>	<b>12</b>	<b>292</b>	<b>12</b>	<b>290</b>	<b>12</b>	<b>290</b>	<b>12</b>	<b>291</b>	<b>12</b>
SEK II/Züge		5,9		5,8		5,8		5,8		5,8
Gesamt/Züge		<b>5,4</b>		<b>5,3</b>		<b>5,3</b>		<b>5,3</b>		<b>5,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1159</b>	<b>41</b>	<b>1154</b>	<b>40</b>	<b>1150</b>	<b>40</b>	<b>1147</b>	<b>40</b>	<b>1144</b>	<b>40</b>
	tatsächliche Schülerzahlen									

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/24

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/233/2012**

### Anbau Klassenräume und Mensa, Realschule am Europakanal Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
40, Schulleitung RAE

#### I. Antrag

Der Vorentwurfsplanung für den Anbau von Klassenräumen und einer Mensa an der Realschule am Europakanal wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.

Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

###### Errichtung einer Mensa:

Die Realschule am Europakanal betreibt bereits seit 2006/2007 im Rahmen eines Modellversuches eine gebundene Ganztagschule in der 5. + 6. Jahrgangsstufe. Daneben besteht weiterhin eine offene Ganztagsklasse, die ebenfalls mit Mittagessen zu versorgen ist.

Die Versorgung der Ganztagschülerinnen und -Schüler erfolgte bisher in provisorischen Einrichtungen, so dass die Einrichtung einer Mensa einschließlich eines Speisesaals dringend erforderlich ist.

Es wird davon ausgegangen, dass in der Mensa zukünftig ca. 150 Essensteilnehmer im 2-Schichtbetrieb zu verköstigen sind.

###### Schaffung von 2 Ersatzklassenzimmern mit Gruppenräumen:

Aktuell verfügt die Realschule am Europakanal über 26 Klassenzimmer (inklusive der beiden mobilen Klassenzimmer) in denen 31 Klassen unterrichtet werden. Dies ist nur möglich, da die Schule das sog. Fachraumprinzip praktiziert und somit die Gebäudenutzung optimieren konnte. Die für den Ganztagsbereich erforderlichen Differenzierungsräume stehen bislang nicht zur Verfügung. Aufgrund der bestehenden Baugenehmigung ist eine Nutzung der mobilen Klassenzimmer allerdings nur bis 2014 möglich. Danach sind die Container abzubauen.

Die wegfallenden Unterrichtsräume sowie die dringend erforderlichen Differenzierungsräume sind daher in dem geplanten Anbau unterzubringen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Errichtung eines zweigeschossigen Anbaus, in welchem im Erdgeschoss die Mensa mit Küche und Nebenräumen sowie dem entfallenen Sprechzimmer im Bestandsgebäude untergebracht sind sowie Schaffung von zwei Klassen- mit Gruppenräumen im Obergeschoss als Ersatz für die zur Zeit in den provisorischen Containern untergebrachten Klassenzimmern.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorliegende Vorentwurfsplanung für den Anbau von Klassenräumen und einer Mensa an der Realschule am Europakanal soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind unmittelbar zu veranlassen.

#### Zeitplan

Einreichung Förderantrag	Oktober 2012
vorgesehener Baubeginn	Juni 2013

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:		1.299.000 € bei IPNr.: 215B.400
		146.000 € bei IPNr.: 215B.K351
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr. 215B.400 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- für Einrichtung sind teilweise vorhanden auf IP.Nr. 215B.K351, Mehrkosten werden von Amt 40 zum Haushalt 2013 nachgemeldet.

#### Zuschuss

Die Maßnahme ist nach Art. 10 FAG förderfähig.

Ein entsprechender Zuschussantrag wird bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

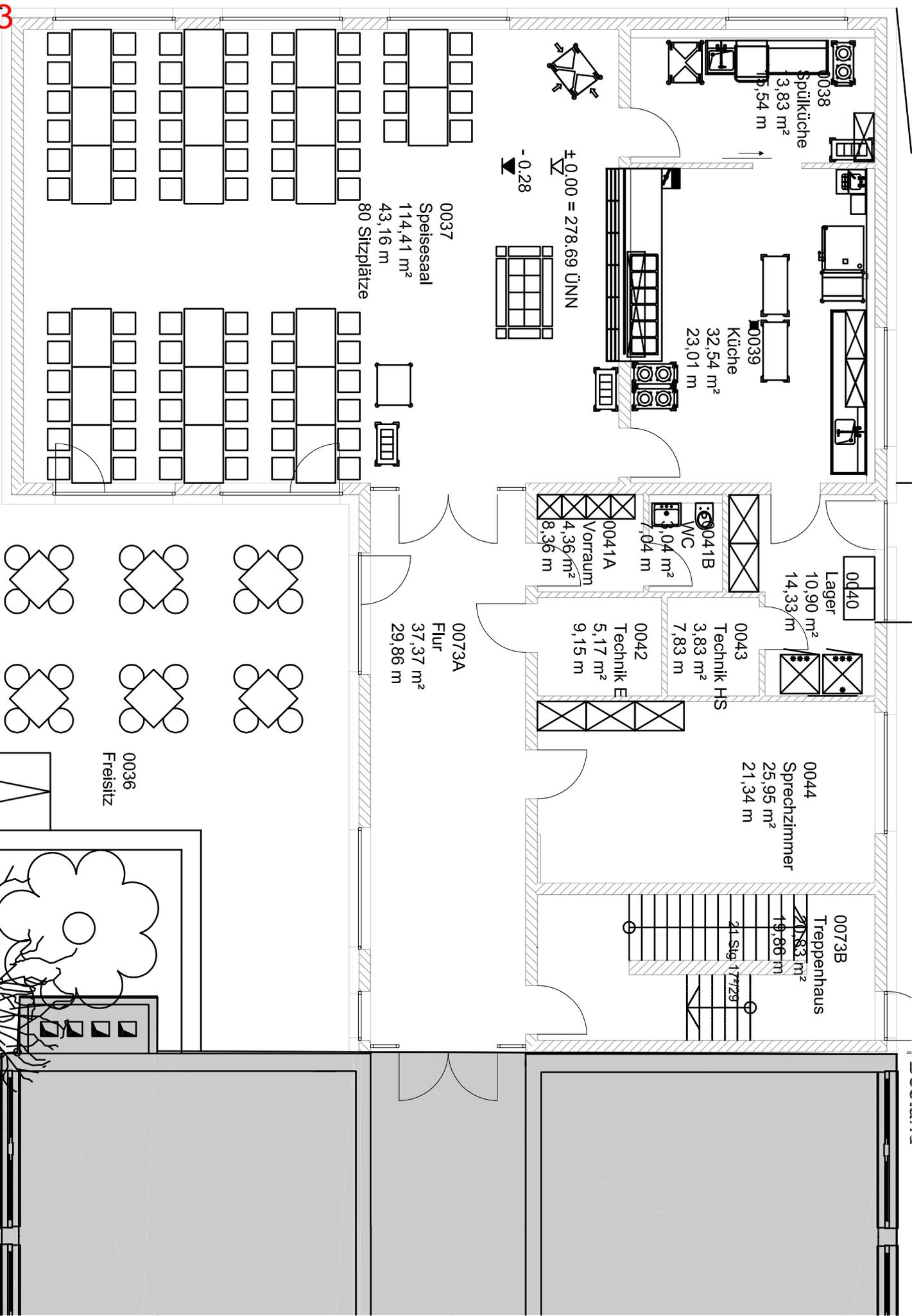
**Anlagen:** Lageplan, Grundrisse EG und OG

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



0038  
Spülküche  
3,83 m<sup>2</sup>  
10,54 m

0039  
Küche  
32,54 m<sup>2</sup>  
23,01 m

0037  
Speisesaal  
114,41 m<sup>2</sup>  
43,16 m  
80 Sitzplätze

± 0,00 = 278,69 ÜNN  
-0,28

0040  
Lager  
10,90 m<sup>2</sup>  
14,33 m

0041A  
Vorraum  
4,36 m<sup>2</sup>  
8,36 m

0041B  
WC  
1,04 m<sup>2</sup>  
1,04 m

0042  
Technik E  
5,17 m<sup>2</sup>  
9,15 m

0043  
Technik HS  
3,83 m<sup>2</sup>  
7,83 m

0073A  
Flur  
37,37 m<sup>2</sup>  
29,86 m

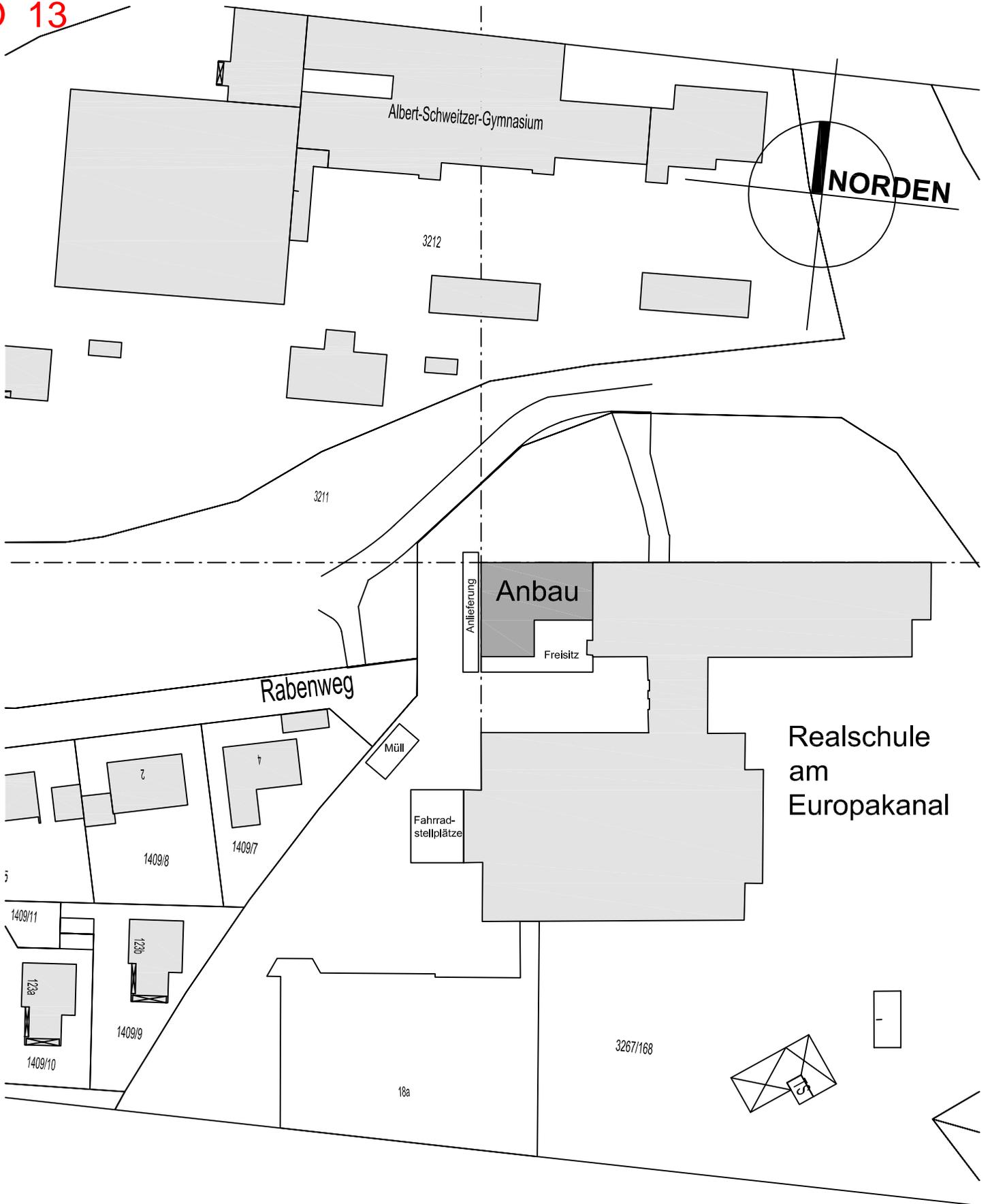
0044  
Sprechzimmer  
25,95 m<sup>2</sup>  
21,34 m

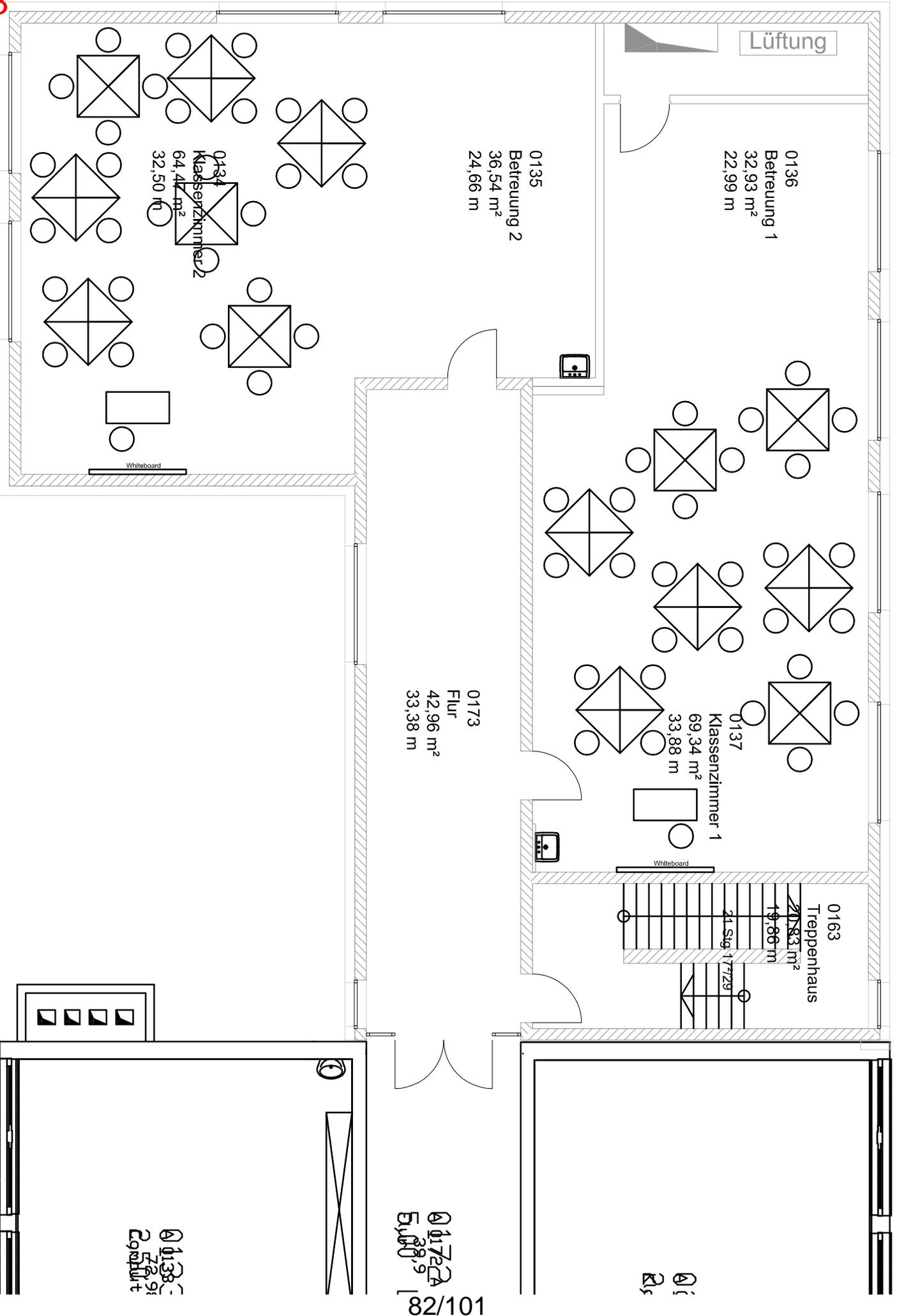
0073B  
Treppenhaus  
19,83 m<sup>2</sup>  
19,86 m  
21 Stg 177/29

0036  
Freisitz

**13**  
Anbau Mensa und Klassenräume  
REALSCHULE AM EUROPAKANAL

Vorentwurf ERDGESCHOSS  
M 1:100  
25.06.2012





0136  
Betreuung 1  
32,93 m<sup>2</sup>  
22,99 m

0135  
Betreuung 2  
36,54 m<sup>2</sup>  
24,66 m

0134  
Klassenzimmer 2  
64,41 m<sup>2</sup>  
32,50 m

0137  
Klassenzimmer 1  
69,34 m<sup>2</sup>  
33,88 m

0173  
Flur  
42,96 m<sup>2</sup>  
33,38 m

0163  
Treppenhaus  
20,83 m<sup>2</sup>  
19,86 m  
21 Stg. 177/29

82/101  
011722A  
Büro 9  
1,38 m

01138  
27891  
Cognit  
2

3  
Anbau Mensa und Klassenräume  
REALSCHULE AM EUROPAKANAL

Vorentwurf  
M 1:100  
OBERGESCHOSS  
25.06.2012

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/24

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/234/2012**

### **Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium: Abbruch der 1-fach-Sporthalle und Neubau einer 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Beschluss	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	25.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 40

#### I. Antrag

Die Sanierung der bestehenden 1-fach-Sporthalle ist unwirtschaftlich und wird nicht weiterverfolgt. Die 1-fach Sporthalle wird anstelle dessen abgebrochen und im Gegenzug ein Neubau einer 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck auf dem Schulgelände errichtet. Diesem Vorgehen wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Abriss der bestehenden 1-fach-Sporthalle und zugleich mit dem Neubau einer 2-fach-Sporthalle werden die unzureichenden Schulsportflächen beim MTG um eine Übungsstätteneinheit erweitert und die Schulsportbedingungen wesentlich verbessert.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beim MTG gibt es 2 Turnhallen, die für den Schulsport genutzt werden (*siehe Abb. 1*):

- eine historische Turnhalle im denkmalgeschützten Altbau, die in der Größe einer Kleinsporthalle entspricht
- ein 1-fach-Sporthalle mit Umkleide-, Wasch- und Geräteräumen aus den 60-er Jahren

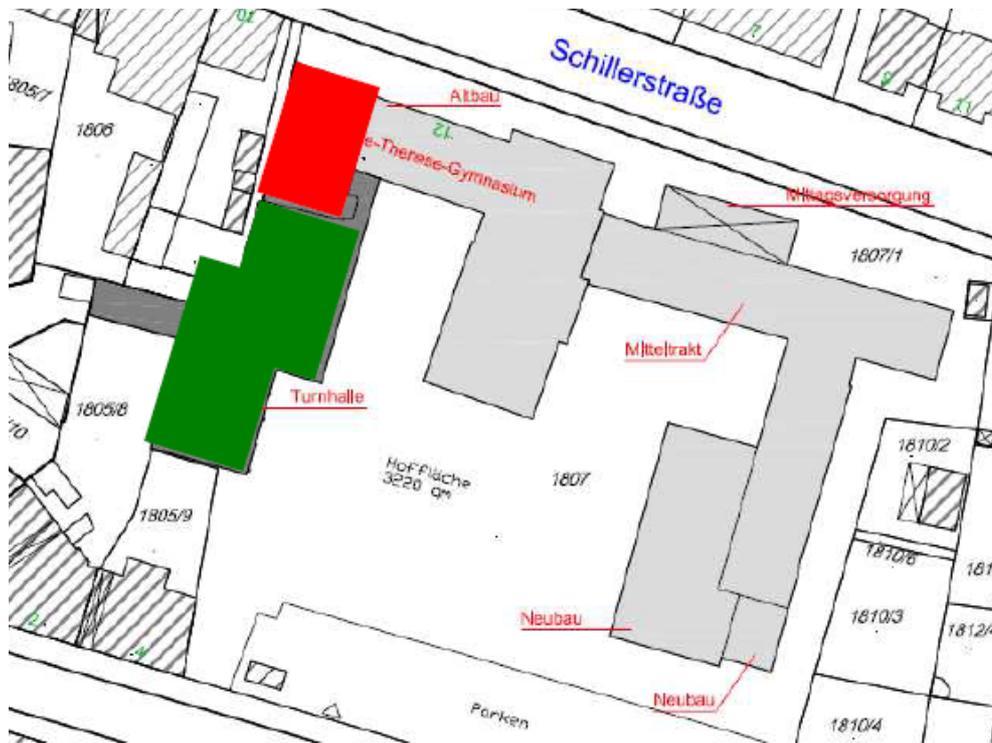


Abb. 1: Schulgelände MTG  
**Rot** = historische Turnhalle  
**Grün** = 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren

#### Rückblick Herbst 2009 – Herbst 2011:

Beide Turnhallen sind neben dem eigentlichen Schulgebäude seit Mai 2008 Bestandteil des auf 48.5 Mio erweiterten Schulsanierungsprogramms. Mit den Vorplanungen und den einhergehenden Abstimmungen mit der Reg. v. Mfr. wurde im Sommer 2009 begonnen, um die gemäß ssp-Terminszenario ab Sommer 2010 eingetaktete Sanierung beider Turnhallen gewährleisten zu können.

Beim ersten Ortstermin (Juli 2009) stellte die Reg. v. Mfr. bereits in Frage, ob in der historischen Halle ein ordnungs- und lehrplanmäßiger Sportunterricht abgehalten werden kann. Die Sanierung der 1-fach-Sporthalle könnte trotz einiger Abweichungen zum Standardraumprogramm nach FAG gefördert werden. Der Aufforderung seitens der Reg. nachkommend, wurde die Wirtschaftlichkeit der Sanierung beider Turnhallen in Relation zu einem Neubau von der Verwaltung untersucht und bestätigt.

Der Antrag auf Förderung nach FAG wurde im Herbst 2009 in Anbetracht des unzureichenden Schulsportflächenangebots am MTG unverändert für die Sanierung beider Turnhallen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 1,3 Mio € gestellt. Am 10.11.2009 wurde über die Vorplanungen nach DABau 5.4 und dem Entwurf nach DABau 5.5.3 Beschluss gefasst.

Im September 2011 wurden in Anbetracht der zu erwartenden Haushaltsmittel ab 2012 die Gespräche mit der Regierung wieder aufgenommen mit dem Ziel, eine Stellungnahme zum eingereichten FAG-Antrag vom Herbst 2009 herbeizuführen. Die Regierung machte nun deutlich, dass einer Förderung der historischen Turnhalle als Schulsportstätte nicht stattgegeben würde. Sie empfahl eine alternative Nutzung, beispielsweise als Pausenhalle. Aus diesem Grund werden derzeit mit der Schule die Möglichkeiten der weiteren Verwendung der historischen Turnhalle erörtert und ein Nutzungskonzept erarbeitet. Die Förderung der 1-fach-Sporthalle bliebe von dieser Entscheidung unberührt, jedoch sollte ein Kostenvergleich Sanierung 1-fach-Sporthalle gegenüber einem Neubau (Wirtschaftlichkeitsvergleich) erneut durchgeführt werden.

## Sachstand 2012:

Basierend auf den Vorgaben der Regierung vom September 2011 wurde der Schwerpunkt nun lediglich auf die 1-fach-Sporthalle gelegt, die Bauaufsicht im Frühjahr 2012 nochmals in die Planung einbezogen.

Unter Zugrundelegung der Brandschutzanforderungen wurden erneut Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Vergleich einer Sanierung zu einem Neubau (Kostenrichtwert der Reg. v. Mfr. für eine 1-fach-sporthalle: 1.616.300 €) wie in den 3 nachfolgend aufgezeigten Varianten von der Verwaltung angestellt.

### **Variante 1:**

unveränderte Ausführung gemäß FAG-Antrag Herbst 2009 (*siehe Abb. 2*)

Gesamtkosten rd. 1,3 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau gegeben, jedoch **nicht genehmigungsfähig**

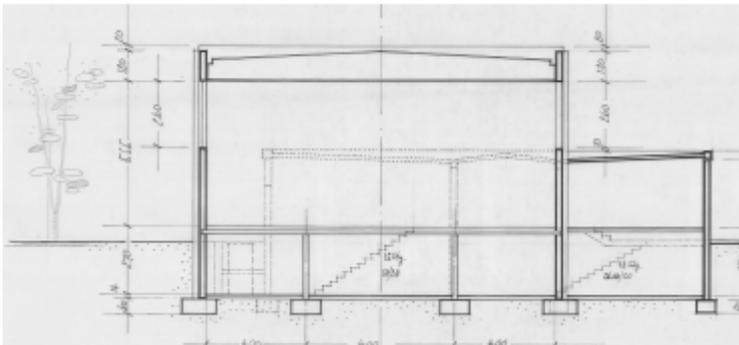


Abb. 2: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

### **Variante 2:**

gegenüber FAG-Antrag geänderte Ausführung mit erhöhten Brandschutzaufgaben, jedoch ohne Berücksichtigung Versammlungsstätte (*siehe Abb. 3*)

Gesamtkosten rd. 1,4 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau **nicht gegeben**, da Sanierungskosten einen Anteil von 80% eines vergleichbaren Neubaus haben
- Hallennutzung für Schulsport gegeben, als Versammlungsstätte jedoch nicht

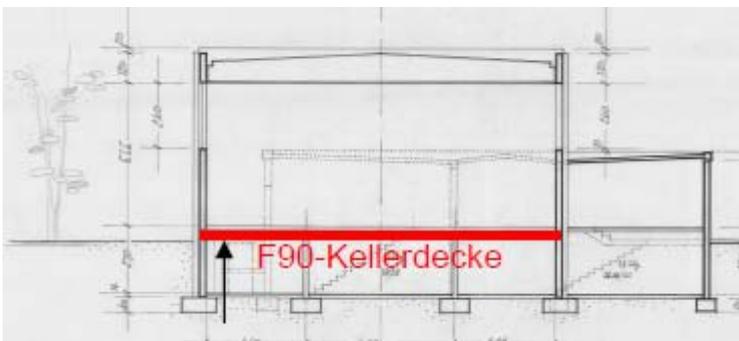


Abb. 3: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

### **Variante 3:**

gänzliche Umsetzung der Brandschutzanforderungen vom Frühjahr 2012  
auch für die Versammlungsstätte (siehe Abb. 4)

Gesamtkosten rd. 1,6 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau **nicht gegeben**,  
da Sanierungskosten einen Anteil von 90% eines vergleichbaren Neubaus haben
- Hallennutzung für Schulsport und als Versammlungsstätte gegeben



Abb. 4: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

### Ergebnis:

Die Sanierung der bestehenden 1-fach-Sporthalle unter Umsetzung der Brandschutzanforderungen ist nach heutigem Sachstand nicht mehr wirtschaftlich. Das vorhandene Sportflächendefizit würde mit der Sanierung unverändert bestehen. Aus den Berechnungen an Turnhallen-Übungseinheiten beim MTG mit derzeit ca. 1.100 Schülern ergibt sich ein Bedarf für eine 3-fach-Sporthalle. Ein Baukörper dieser Größe kann jedoch flächenmäßig nicht auf dem Schulgelände untergebracht werden.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die bestehende **1-fach-Sporthalle zu beseitigen und im Gegenzug einen Neubau für eine 2-fach-Sporthalle zu errichten**. So könnten die Schulsportbedingungen deutlich verbessert werden. Der verbleibende Sportflächenbedarf von 1 Übungseinheit kann außerhalb des Schulgrundstückes (z. B. Karl-Heinz-Hiersemann-Halle) nachgewiesen werden.

Entsprechende Freifläche für einen Neubau (Abmessung ca. 38 x 31m) bietet der Bereich des jetzigen Lehrerparkplatzes entlang der Fichtestraße (siehe Abb. 5).

Als Ersatz für die hiermit wegfallenden Lehrerparkplätze könnte westlich der Sporthalle ein 2-geschossiges Parkdeck mit ca. 50 PKW-Stellplätzen geschaffen werden. Die nach Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle freiwerdende Fläche könnte für die Schaffung eines Fahrradunterstandes (mit rd. 325m<sup>2</sup>) genutzt sowie als Freifläche dem Pausenhof zugeschlagen werden.

Um den städtebaulichen Anforderungen gerecht zu werden, wird in den weitergehenden Planungen untersucht, ob ein „Eingraben“ der Sporthalle zur Reduzierung des sichtbaren Bauvolumens umsetzbar ist.

Der Schulsportunterricht kann bis Fertigstellung des Neubaus in den beiden bestehenden Turnhallen unverändert abgehalten werden. Ein nahtloser Nutzungsübergang vom Bestand in den Neubau wäre 2016. Der Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle erfolgt erst im Anschluss, d. h. 2017.

Für die weitere Nutzung der „alten Turnhalle“ im denkmalgeschützten Bestand gibt es 2 Überlegungen: Die Fläche könnte sowohl als Aula für kleinere Veranstaltungen hergerichtet werden, denkbar wäre auch eine Nutzung als Gymnastik- oder Kleinsporthalle, um das oben beschriebene verbleibende Defizit an Schulsportflächen zum Teil zu decken.



Abb. 5: Lageplan mit Darstellung der 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck (grün eingerahmt) sowie eines Fahrradunterstandes (orange eingerahmt)

#### Zeitliche Vorgehensweise:

##### Planungsphase:

- 2013: VOF-Verfahren (europaweite Ausschreibung der Architektenleistung)
- 2014: Planung des Neubaus, Antrag auf Baugenehmigung und auf Förderung nach FAG

##### Bauphase:

- 2015: Baubeginn im Frühsommer mit der 2-fach-Sporthalle + Parkdeck
- 2016: Fertigstellung
- 2017: Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren, Wiederherstellung des Schulhofes
- 2018: Sanierungsbeginn des Schulgebäudes mit historischer Turnhalle

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	4.100.000 €	bei IPNr.: 217A.403
Sachkosten:	€	bei Sachkonto: 217A.K351
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	1.176.000 €	bei Sachkonto:217A.403ES
Weitere Ressourcen		

## Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind mit 1.263.000 € vorhanden auf IvP-Nr. 217A.403 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden, der Mehrbedarf sowie die Verteilung auf die folgenden Jahre wurde im Zuge der HH-Anmeldung für den Investitionshaushalt 2013 angemeldet

Im Investitionshaushalt 2012 sind für dieses Jahr 1.063.000 € und für 2013 weitere 200.000 € eingestellt worden. In Summe 1.263.000 €

Für den Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle, den Neubau der 2-fach-Sporthalle sowie des Parkdecks ermittelte die Verwaltung die Gesamtinvestitionskosten in einer Höhe von rd. 4,1 Mio, die sich auf einen Zeitraum von 4 Jahren verteilen (*siehe Abb. 6*). Der HH-Mittelmehrbedarf gegenüber der ursprünglichen Sanierung beider Hallen beläuft sich auf rd. 2,8 Mio €

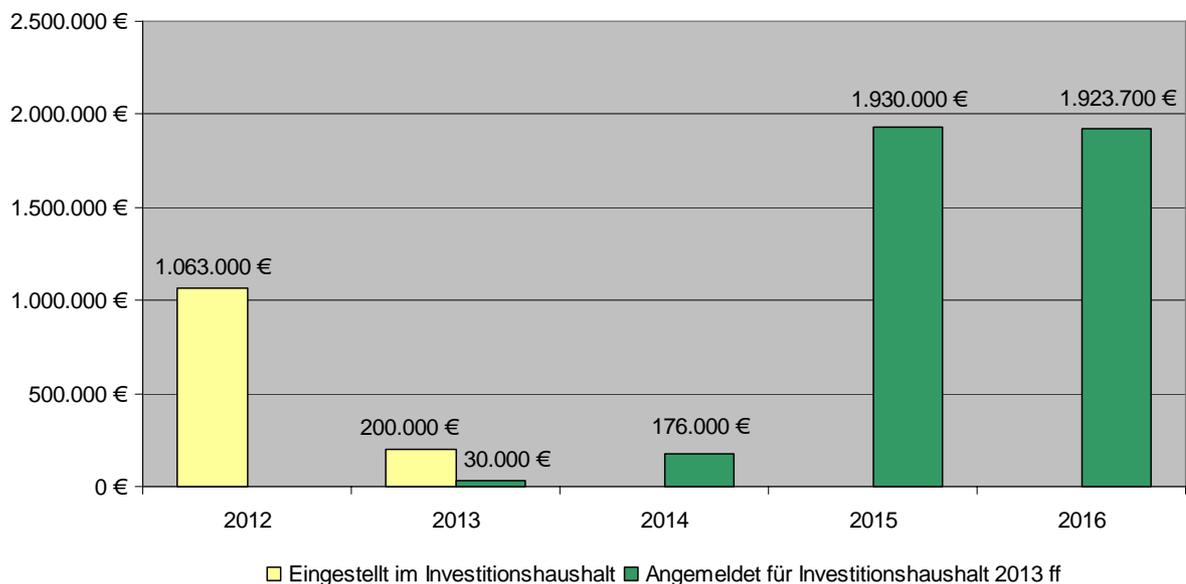


Abb. 6: Hausmittelbedarf und -abfluss

## Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/40

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
40/145/2012

**Information des Schulforums bei Besuchen der Bundeswehr sowie Friedensbildung statt Bundeswehr an unseren Schulen; Antrag der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 030/2012 vom 12.03.2012 und Antrag der SPD-Fraktion Nr. 059/2012 vom 03.05.2012**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

Schulleitungen der weiterführenden Schulen, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

## I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die Anträge Nr. 030/2012 der Grünen Liste-Fraktion vom 12.03.2012 und Nr. 059/2012 der SPD-Fraktion vom 03.05.2012 sind damit bearbeitet.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Eine Anfrage an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hinsichtlich der zwei vorliegenden Stadtratsanträge ergab folgenden Sachstand:

„Zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Wehrbereichskommando IV – Süddeutschland – der Bundeswehr wurde am 08.06.2010 beigefügte Kooperationsvereinbarung (vgl. Anlage) geschlossen.

In einer international verflochtenen Welt haben Fragen der internationalen Politik und der Sicherheitspolitik an Bedeutung gewonnen. Ausgehend von diesem Befund dient die Kooperationsvereinbarung zwischen Kultusministerium und Bundeswehr der Unterstützung von Schulen und Lehrkräften, die sich im Rahmen des Unterrichts auf Grundlage der gültigen Lehrpläne mit sicherheitspolitischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Da Jugendoffiziere, die seit über fünfzig Jahren in der Öffentlichkeit Dienst tun, ausgewiesene Experten in sicherheitspolitischen Fragen sind, können sie sehr gut auf die Schülerinnen und Schüler aller Bildungseinrichtungen eingehen und zum politischen Diskurs anregen. Als Referenten bei Fragen der Friedenssicherung, der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie zum Auftrag der Bundeswehr können sie aus persönlicher Sicht den Schülern unmittelbar aus ihrem Aufgabenfeld berichten.

Der Auftrag der Bundeswehr basiert insbesondere auf Artikel 87a des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, ihr Wirken gründet in der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Verfassung und unterliegt parlamentarischer Kontrolle. Vertreter der Bundeswehr bieten Informationen an, sie versuchen die komplexen sicherheitspolitischen Probleme in einer vernetzten und globalisierten Welt zu erklären und stehen für kritische Diskussionen mit Schülern und Lehrkräften, auch im Rahmen der Lehreraus- und fortbildung, zur Verfügung. Sie betreiben in den Schulen keine politische Werbung und indoktrinieren nicht. Im Rahmen der Kooperation mit dem Schulbereich orientieren sich Vertreter der Bundeswehr an den Vorgaben des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Bayerischen Verfassung, am BayEUG und der kultusministeriellen Bekanntmachung zur „Lehrerfortbildung in Bayern“ vom 09.08.02.

Die Kooperationsvereinbarung stellt eine Rahmenvereinbarung dar. Aus dem Vereinbarungstext geht hervor, dass „die Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Vereinbarung entscheiden“. Jugendoffiziere der Bundeswehr sind schon bisher auf Schulen zugegangen. Sie können auch künftig – soweit von der Schule gewünscht – als Gesprächspartner für den pluralen Dialog eingeladen werden.

Grundlage hierfür sind der in Art. 1 BayEUG grundlegende Bildungs- und Erziehungsauftrag mit den obersten Bildungszielen (u.a. Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit; Erziehung im Geist der Demokratie und im Sinn der Völkerversöhnung) und die in Art. 2 BayEUG genannten Aufgaben der Schulen (u. a.: Befähigung zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln; Erziehung zu verantwortlichem Gebrauch der Freiheit, zu Toleranz, friedlicher Gesinnung und Achtung vor anderen Menschen und zur Anerkennung kultureller und religiöser Werte; Förderung der Bereitschaft zum Einsatz für den freiheitlich demokratischen und sozialen Rechtsstaat und zu seiner Verteidigung nach innen und außen).

Gemäß Art. 2 Abs. 4 BayEUG ist die Öffnung der Schule gegenüber ihrem Umfeld durch Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen zu fördern. Auf Grundlage von Art. 30 BayEUG erfüllen die Schulen ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag durch Unterricht und sonstige Schulveranstaltungen.

Vertreter der Bundeswehr, insb. Jugendoffiziere, unterstützen die Schulen mit ihren Angeboten – soweit dies von der jeweiligen Lehrkraft mit Zustimmung der Schulleitung gewünscht wird – beim Unterricht zu sicherheitspolitischen Fragestellungen in einer vernetzten und globalisierten Welt als Fachleute.

Bei Besuchen von Vertretern der Bundeswehr an Schulen handelt es sich um Schulveranstaltungen mit unmittelbarem Bezug zu den Aufgaben der Schule. Solche Veranstaltungen werden von den Schulen eigenverantwortlich initiiert und durchgeführt.

Die Möglichkeit, das Schulforum mit Fragen der Einladung von Vertretern der Bundeswehr zu befragen, besteht: Gemäß Art. 69 Abs. 4 Satz 2 Nr. 5 BayEUG werden Grundsätze über die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Schullebens im Einvernehmen mit dem Schulforum getroffen. Der Gesetzgeber verzichtet grundsätzlich und aus gesetzessystematischen Gründen auf die Niederlegung von Anwendungsfällen dieser Bestimmung.

Soweit ein Schüler aus Gewissensgründen an einer Veranstaltung der Bundeswehr im Rahmen von Unterricht oder Schulleben nicht teilnehmen möchte, steht es den Schulen frei, im Einzelfall eine entsprechende Entscheidung zu treffen. Die Befreiungsmöglichkeit ist in den Schulordnungen vorgesehen (z.B. § 37 Abs. 3 GSO: „Schülerinnen und Schüler können auf schriftlichen Antrag in begründeten Ausnahmefällen vom Unterricht in einzelnen Fächern befreit oder vom Schulbesuch beurlaubt werden.“).

Eine lebendige Bürgergesellschaft ist auf die Bereitschaft der Menschen angewiesen, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen und sich an politischen Prozessen verantwortlich zu beteiligen. Der Dialog mit der Bundeswehr kann hierzu einen Beitrag leisten. Die Kooperationsvereinbarung stellt eine Konkretisierung des Bildungs- und Erziehungsauftrags im Bereich der Politischen Bildung dar.

Die Kooperationsvereinbarung enthält auch den Passus, dass die Vertreter der Bundeswehr nicht für Tätigkeiten innerhalb der Bundeswehr werben dürfen. Zumal dies auch eine Besserstellung gegenüber anderen öffentlichen Arbeitgebern (z.B. der Polizei, der Bahn, der Post etc.) darstellen würde und schon von daher nicht in Betracht kommt.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Schulleitungen der weiterführenden Schulen wurden zusätzlich zu folgenden Fragen um Auskunft gebeten:

Am 8.6.2010 wurde zwischen dem Bayerischen Kultusministerium und der Bundeswehr eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die Überschrift der Pressemitteilung des Bayerischen KM lautete: „Bundeswehr kann in pluralen sicherheitspolitischen Dialog an Schulen eingebunden werden.“ Die Vertragspartner vereinbarten 6 Punkte zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und den Schulen. Im Schlusssatz dieser Vereinbarung heißt es: „Die Beteiligten sind sich bewusst, dass die Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Vereinbarung entscheiden.“

1. Werden an Ihrer Schule Veranstaltungen der Jugendoffiziere zur Sicherheitspolitik durchgeführt?
2. Wird dabei das Schulforum bzw. der Berufsschulbeirat beteiligt, wie vom Bayerischen Elternverband e.V. gefordert?
3. Ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, wenn das Schulforum die Entscheidung trifft, Bundeswehrangehörige zum Thema „Sicherheitspolitik“ einzuladen, dieser Veranstaltung (aus Gewissensgründen) fernzubleiben? (Siehe Anlage: Formblatt des Bayerischen Elternverbands)
4. Werden in Ihrer Schule ebenso Themen der Friedensbildung, Friedensforschung und der Friedensbewegung behandelt?
5. Sind Themen der Sicherheitspolitik, wie in der Kooperationsvereinbarung benannt, Themen der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung?

#### Antworten der Schulen

- 1) keine Veranstaltungen mit J-Offizieren, nur mit Studienseminar
- 2) Schulforum: nicht notwendig
- 3) Fernbleiben aus Gewissensgründen würde akzeptiert
- 4) Themen Friedenbildung usw. werden im Rahmen des Unterrichts behandelt
- 5) Lehrerbildung vereinzelt auf freiwilliger Basis

- 1) Autoren, Zeitzeugen, Vertreter von Amnesty international, auch Jugendoffiziere
- 2) kein Befassen des Schulforums, dies befindet sich im Einvernehmen mit Art. 69 Abs. 4. Satz 2 BayEUG
- 3) befindet sich im Einklang mit Art. 69 (4) Abs. 2 BayEUG wie beschrieben
- 4) Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage und erste und einzige UNESCO-Projektschule
- 5) keine Seminarschule

1) bis 5) An der Schule werden die Unterrichtsinhalte Friedenserziehung und Sicherheitspolitik im Rahmen der Lehrpläne und im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen durch das Kultusministerium gestaltet.

Stadtrat und Schulverwaltungsamt sind m.E. für inhaltliche Fragen des Unterrichts nicht zuständig.

1) bis 5) Beide Themenkreise werden von den jeweiligen Lehrkräften entsprechend den kultusministeriellen Vorgaben und Möglichkeiten mit großer pädagogischer Verantwortung im Unterricht und in der Seminarausbildung bearbeitet, wobei die Rechte des Schulforums und der Schüler selbstverständlich beachtet werden.

- 1) Ja, regelmäßig; darüber, dass wir diese Veranstaltungen durchführen, kann sich jeder auf unserer Homepage in Wort und Bild informieren
- 2) Das Schulforum wurde bisher nicht beteiligt, die Fachschaft Sozialkunde organisiert die Veranstaltungen einvernehmlich mit der Schulleitung. Die Eltern werden immer im Vorfeld von der Veranstaltung informiert.
- 3) Da bisher das Schulforum nicht beteiligt wurde, ist es den Schülern auch nicht möglich, einem Unterricht mit lehrplan-konformen Inhalten fernzubleiben.
- 4) Selbstverständlich werden diese Themen in allen in Frage kommenden Jahrgangsstufen ebenfalls behandelt. Diese Themen sind auch immer Teil der Veranstaltung mit den Jugendoffizieren (s. Anlage).
- 5) Im Rahmen der Fachsitzungen und Fortbildungen werden Themen der Sicherheitspolitik selbstverständlich behandelt, und dies nicht erst, seit es die Kooperationsvereinbarung gibt.

- 1) nein, innerhalb des Berufsinformationstages können sich Schüler auf freiwilliger Basis über den Beruf, wie auch vieler anderer Berufe informieren.
- 2) trifft nicht zu
- 3) trifft nicht zu
- 4) Als SOR-SMC werden jährlich auch Themen der Friedensbildung in Projekten behandelt
- 5) nein

- 1) sporadisch
- 2) bisher nein. Da bisher das Schulforum nicht beteiligt wurde, ist es den Schülern auch nicht möglich, einem Unterricht mit lehrplan-konformen Inhalten fernzubleiben.
- 3) nein
- 4) ja, in G/Soz
- 5) nicht bekannt (berufl. Schule)

- 1) nein
- 2-3) nein
- 4) Das Thema Friedenssicherung ist laut Lehrplan Gegenstand des Unterrichts. Die Stichpunkte Friedensforschung und Friedensbewegung werden nicht explizit im Sozialkundelehrplan und im Religionslehrplan genannt. Es steht allerdings jeder Lehrkraft frei, diese Themen je nach Zeit und Schwerpunktsetzung im Unterricht zu behandeln (siehe Schlusssatz der Vereinbarung).

- 1-3) nein
- 4) Friedenserziehung: Im Rahmen des Faches Wirtschafts- und Sozialkunde werden sowohl außenpolitische Konflikte als auch innergesellschaftliche Konfliktfelder behandelt, dabei stehen jeweils aktuelle Themen im Mittelpunkt, die jedoch exemplarisch für die Grundzüge der Konfliktforschung genutzt werden.

#### Fazit:

Von 12 befragten Schulen haben 9 Schulleitungen geantwortet.

Aus den oben zitierten Antworten der Schulen lässt sich klar herauslesen, dass zusätzlich zu Informationen der Jugendoffiziere der Bundeswehr auch eine Vielfalt von lehrplanmäßigen Projekten zum Thema Friedensbildung bzw. Konfliktforschung stattfinden. Die Rechte des Schulforums werden beachtet. Schüler haben die Möglichkeit sich aus Gewissensgründen von einer Veranstaltung der Bundeswehr aus Gewissensgründen befreien zu lassen.

Projekte und Veranstaltungen finden im Rahmen des Unterrichts statt.

Zwei Schulen heben hervor, dass gerade im Zusammenhang mit „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ Themen zur Friedenbildung, Friedensforschung und der Friedensbewegung behandelt werden.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kultusministerium und der Bundeswehr ist keine zwingende Anweisung an die Schulen, Jugendoffiziere zum Thema Sicherheitspolitik einzuladen. Die Lehrkräfte nehmen dies Angebot, wie es auch zum Ausdruck kommt, mit großer pädagogischer Verantwortung wahr.

Auch auf den Erfahrungsbericht des Marie-Therese-Gymnasiums darf in diesem Zusammenhang hingewiesen werden. Befürchtungen, es könnte sich um reine Werbeveranstaltungen für die Bundeswehr handeln, können damit zerstreut werden.

Eine Notwendigkeit die Kooperationsvereinbarung über Eingaben an den Bayerischen Städtetag oder an das Kultusministerium aufheben zu wollen, ist seitens der Verwaltung nicht erkennbar. Die Schulen behandeln, wie aus der Abfrage ersichtlich wird, Themen der Friedenbildung, Friedenssicherung mit entsprechenden Organisationen und Verbänden gleichermaßen wie das Thema Sicherheitspolitik des Bundes und der Bundeswehr. An manchen Schulen finden auch keine Veranstaltungen mit Jugendoffizieren statt.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

Kooperationsvertrag zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Wehrbereichskommando IV – Süddeutschland der Bundeswehr vom 08.06.2010  
Erfahrungsbericht des Marie-Therese-Gymnasiums  
Fraktionsantrag der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 030/2012 vom 12.03.2012  
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 059/2012 vom 03.05.2012

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



**Kooperationsvereinbarung**  
**zwischen dem**  
**Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus**  
**und dem**  
**Wehrbereichskommando IV - Süddeutschland - der Bundeswehr**

I

Eine lebendige Gesellschaft ist auf die Fähigkeit und Bereitschaft ihrer Mitglieder angewiesen, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen, den politischen Prozess zu verfolgen, sich an ihm zu beteiligen und Mitverantwortung zu übernehmen.

Politische Bildung in der Schule zielt auf eine derartige Mündigkeit in der demokratischen Gesellschaft. In einer durch wachsende internationale Verflechtungen gekennzeichneten Welt bedarf es dabei in zunehmendem Maße einer Auseinandersetzung mit Fragen internationaler Politik, auch der Sicherheitspolitik.

II

Vor diesem Hintergrund schließen wir diese Kooperationsvereinbarung. Wir wollen gemeinsam einen Beitrag leisten, um Schulen und Lehrkräfte zu unterstützen, die mit ihren Schülerinnen und Schülern sicherheitspolitische Fragestellungen bearbeiten. Jugendoffiziere informieren im schulischen Kontext Schülerinnen und Schüler über die zur Friedenssicherung möglichen und/oder notwendigen Instrumente der Politik. Dabei werden Informationen zur globalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung genauso wie Informationen zu nationalen Interessen einzubeziehen sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen so befähigt und motiviert werden, die Möglichkeiten der Friedenssicherung zu erörtern. Hierbei werden alle allgemein bildende Schulen der Sekundarbereiche I und II und die beruflichen Schulen einbezogen. Jugendoffiziere werben nicht für Tätigkeiten innerhalb der Bundeswehr.

Auf dieser Grundlage vereinbaren wir:

- eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der politischen Bildung im Bereich der Sicherheitspolitik entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Verfassung, des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes und der kultusministeriellen Bekanntmachung „Lehrerfortbildung in Bayern“ vom 09.08.2002.

- die Möglichkeit der Einbindung der Jugendoffiziere in die Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie in die Fortbildung von Lehrkräften.
- die Möglichkeit der Teilnahme von Lehrkräften und Bediensteten des Ministeriums und seiner nachgeordneten Behörden bei Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik der Bundeswehr und von Besuchen ihrer Einrichtungen.
- die Veröffentlichung von Bildungsangeboten der Jugendoffiziere, insbesondere im Amtsblatt des Staatsministeriums, in der Fortbildungsdatenbank „FIBS - Fortbildung in bayerischen Schulen“ und in den Onlinemedien des Staatsministeriums und des Wehrbereichskommandos IV.
- ein jährliches Gespräch der Jugendoffiziere mit zuständigen Vertretern des Staatsministeriums, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und der regionalen Lehrerfortbildung bezüglich der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung.
- jeweils zum Schuljahresende einen schriftlichen Bericht der Jugendoffiziere an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus über die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung.

In die Kooperation werden der nachgeordnete Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und der unterstellte Bereich des Wehrbereichskommandos IV einbezogen. Die Beteiligten sind sich bewusst, dass die Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Vereinbarung entscheiden.

München, den

---

**Dr. Ludwig Spaenle, MdL**  
Bayerischer Staatsminister  
für Unterricht und Kultus

---

**Gert Wessels, Generalmajor**  
Befehlshaber  
im Wehrbereich IV

**Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus**



**Kooperationsvereinbarung**

**zwischen dem**

**Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus**

**und dem**

**Wehrbereichskommando IV - Süddeutschland -**

**der Bundeswehr**

95/101

**Zum Besuch der Jugendoffizierin der Bundeswehr am MTG im März 2012**

Unter dem vom Lehrplan im Fach Sozialkunde vorgegebenen Thema „Frieden und Sicherheit als Aufgabe der internationalen Politik“ referierte die Jugendoffizierin der Bundeswehr über die Gefährdungen von Frieden und Sicherheit in unserer Welt. Sie informierte über die verfassungsmäßigen Voraussetzungen und Grundsätze von Bundeswehreinsätzen, über verschiedene Einsatzgebiete, in denen Soldaten der Bundeswehr Aufgaben übernommen haben, über die jeweiligen technischen, personellen, gesellschaftlichen und politischen Probleme und vieles andere. Dabei konnte sie immer wieder aus eigenen Erfahrungen schöpfen und die Theorie mit den praktischen und menschlichen Seiten der Sicherheitspolitik verbinden. Fragen der Schüler wurden sachlich und kompetent beantwortet, Sorgen und Bedenken ernst genommen und offen diskutiert.

Die in den Wochen vor den Veranstaltungen an unserer Schule in der lokalen Presse erörterten Befürchtungen, es könnte sich bei den Besuchen von Jugendoffizieren an Schulen um Werbeveranstaltungen der Bundeswehr handeln, erscheinen auf Grund unserer Erfahrungen somit als haltlos. Vielmehr ist es so, dass die politischen Themen plötzlich lebendig und anschaulich werden, sie erhalten praktische, menschliche und emotionale Dimensionen und werden damit sicherer und differenzierter im Gedächtnis der Schülerinnen und Schüler verankert. Aus diesen Gründen ist die Veranstaltung seit vielen Jahren ein Gewinn für unseren Unterricht und es geht ein herzliches Dankeschön an die Damen und Herren der Bundeswehr sowie an den Organisator der Veranstaltungen an unserer Schule.

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

Eingang: 12.03.2012  
 Antragsnr.: 030/2012  
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
 Zust. Referat: I/40  
 mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
 Oberbürgermeister  
 Dr. Siegfried Balleis  
 Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen



**Stadtratsfraktion**

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681  
 e-mail: [gruene-liste@erlangen.de](mailto:gruene-liste@erlangen.de)  
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:  
 Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 12.03.2012

**Antrag: Information des Schulforums bei Besuchen der Bundeswehr**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

Die Leitungen der städtischen Schulen informieren zukünftig das Schulforum bzw. den Berufsschulbeirat im Vorfeld von geplanten Informationsveranstaltungen und sonstigen Besuchen der Bundeswehr an Schulen.

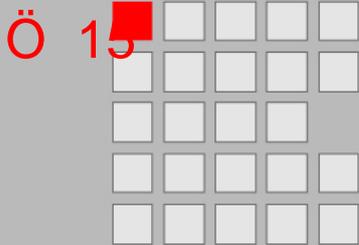
Die Schulforen bzw. der Berufsschulbeirat bilden das demokratische Organ, in dem Belange der Schule besprochen werden. Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen sollten über Aktivitäten der Bundeswehr an ihren Schulen informiert werden, damit sie die Möglichkeit zur Diskussion und Stellungnahme haben.

Der Nürnberger Schulausschuss hat ein solches Vorgehen bereits am 23.7.2010 beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Pierrette Herzberger-Fofana

F.d.R.: Wolfgang Most



### Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

**Eingang:** 03.05.2012

**Antragsnr.:** 059/2012

**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen

**Zust. Referat:**I/40

**mit Referat:**

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

### **Friedensbildung statt Bundeswehr an unseren Schulen!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die wachsende Präsenz der Bundeswehr an den Erlanger Schulen mit sog. „Jugendoffizieren“, die in Bayern durch einen Kooperationsvertrag zwischen dem Freistaat und der Bundeswehr geregelt ist, sieht die SPD-Fraktion mit Sorge. Als Teil der zunehmenden Militarisierung unserer Gesellschaft steht dies wichtigen Bildungszielen entgegen: Friedenssicherung und internationale Politik für Entwicklung, Sicherheit und Zusammen-arbeit sind unabdingbarer Bestandteil des demokratischen Bildungsauftrags unserer Schulen im Rahmen des Unterrichts. Seit langem fordern Friedensforschung und Friedensbewegung eine stärkere Verankerung dieser Ziele in den Lehrplänen der Schulen und in der Lehrer\_innen-Ausbildung. Die Bundeswehr hat dazu weder die Qualifikation und Fähigkeit, noch einen entsprechenden Bildungsauftrag und kann daher keinen Beitrag dazu leisten.

Wir fordern die Stadt und den Oberbürgermeister daher auf, sich in der Öffentlichkeit, im Bayerischen Städtetag und gegenüber der Staatsregierung dafür einzusetzen, dass

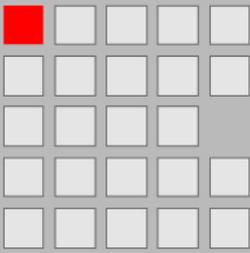
- der Kooperationsvertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Bundeswehr an den Schulen aufgehoben und
- Friedensbildung in die Bildungsziele, die Lehrpläne der Schulen und der Lehrer\_innenaus- und -fortbildung unter Einbeziehung der Friedensforschung und der Friedensbewegung aufgenommen bzw. gestärkt wird.  
Solange der Kooperationsvertrag mit der Bundeswehr nicht aufgehoben ist, setzt die Stadt sich, entsprechend der Petition des Bayerischen Elternverbands e.V., dafür ein, dass
- die Entscheidung über eine Einladung von Vertretern der Bundeswehr für Informationsveranstaltungen an Schulen in der Zuständigkeit des

**Datum**  
03.05.2012

**AnsprechpartnerIn**  
Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
1 von 2



Schulforums liegt (und dazu Art.69 Abs.(4) Ziffer 5 BayEUG entsprechend geändert wird)

- Schüler aus Gewissensgründen einer Bundeswehrveranstaltung fern bleiben dürfen und währenddessen anderweitig beschult werden.

Im Dialog mit den Erlanger Schulen plädiert die Stadt dafür, auf Wunsch des Schulforums, der Elternvertretung oder der SMV VertreterInnen der Friedensforschung und/oder der Friedensbewegung Gelegenheit für entsprechende Veranstaltungen an den Schulen zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik  
Fraktionsvorsitzender

Barbara Pfister  
Sprecherin für Schulen

Felizitas Traub-Eichhorn  
Stadträtin

Elizabeth Rossiter  
Stadträtin

f.d.R. Saskia Coerlin  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Datum**  
03.05.2012

**AnsprechpartnerIn**  
Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
2 von 2

**Mitteilung zur Kenntnis**

Geschäftszeichen:  
I/40/HS008

Verantwortliche/r:  
Herr Behning

Vorlagennummer:  
**40/144/2012**

**Neuerungen zum W.I.L.D.-Projekt 2012 in Erlangen**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	19.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	

**Beteiligte Dienststellen**

**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**II. Sachbericht**

Im Juli und November 2011 sowie im März 2012 wurden die Mitglieder des Schulausschusses von Herrn Behning (Stabsstelle Kommunale Sprachförderung) über den aktuellen Stand des Sprachförderprojekts „Kommunale Sprachförderung an Grund- und Mittelschulen der Stadt Erlangen im Schuljahr 2010/2011 – **Wir Lernen Deutsch (W.I.L.D.)**“ informiert.

Herr Behning berichtet nun über die Neuerungen im Projekt, sein Ausscheiden aus dem Projekt und weist auf die Jahresabschlussdokumentation (Fertigstellung im August) hin.

**Anlagen:**

Handout mit Übersicht der Neuerungen im Sprachförderprojekt W.I.L.D. in Erlangen

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

### 1. Implementierung von WI.L.D. in der Ganztagschule

An der Mönaschule konnte nach Startschwierigkeiten im Schuljahr 2012/13 der WI.L.D.-Sprachförderunterricht erstmals im Ganztagsbetrieb angeboten werden. Nachdem der WI.L.D.-Förderunterricht aufgrund mangelnder Teilnahme im Januar 2012 abgesagt werden musste, konnte durch intensives Bemühen der Schulleitung und der WI.L.D. Koordinierungsstelle zunächst in einer und seit den Pfingstferien 2012 in zwei Kleingruppen das handlungsorientierte Sprachförderkonzept des Projekts umgesetzt werden. Im nächsten Schuljahr soll möglichst schon ab Schulbeginn im September 2012 das Angebot an der Grundschule Mönau im Ganztagesbetrieb fortgesetzt werden.

### 2. Implementierung von WI.L.D. in einer Übergangs-Klasse

An der Eichendorffschule gibt es seit Projektbeginn 2009 eine WI.L.D.-Sprachförderung für die fünfte und oder 6. Klasse. In diesem Jahr kam zur 9-köpfigen WI.L.D.-Gruppe der Jahrgangstufe 5 noch eine studentische Lehrkraft als Unterstützung der dortigen Ü-Klasse von Frau Ilse Köckenberger hinzu. Das Besondere daran ist, dass die studentische Lehrkraft an zwei Vormittagen die Klassenlehrerin im fachübergreifenden Deutschunterricht unterstützt. Die Studentin übernimmt teilweise eigenverantwortlichen Unterricht in einer Kleingruppe in einem separierten Teil des Klassenzimmers. Das Zusammenspiel des Übergangsklassenkonzepts und des handlungsorientierten Charakters mit dem vermehrten Einbezug außerschulischer Lernorte als Konzept von „WI.L.D.“ funktioniert laut Aussagen der beteiligten Lehrkräfte sehr gut. Dieses Angebot soll nächstes Schuljahr ebenfalls fortgesetzt werden.

### 3. Wettbewerb „Land der Ideen – Bildungsideen“

Der bundesweite Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ würdigt Projekte und Initiativen, die zu mehr Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche beitragen. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Bundesbildungsministerin Annette Schavan. Die „Bildungsideen“ werden von einer Expertenjury ausgewählt und im Rahmen einer individuellen Preisverleihung ausgezeichnet.

2012 bewarb sich WI.L.D. unter über 1100 Projekten und wurde als Preisträger ausgewählt. Hiermit wird nach dem Publikumspreis 2011 in den Erlanger Arcaden (Innovationswettbewerb von dm und UNESCO) das WI.L.D.-Projekt von Bildungsexperten deutschlandweit als vorbildhaft bewertet. Die Stadt Erlangen hatte den Mut WI.L.D. 2009 ins Leben zu rufen und hat damit bundesweit Anerkennung erhalten. Nun sollte überlegt werden, nachdem das Projekt seit Beginn in Umfang, Qualität und Ausrichtung stetig gewachsen ist, die nur halbe städtische Koordinierungsstelle aufzustocken und die nötigen Sachkosten eventuell im Haushalt einzuplanen.

Die Preisverleihung wird am 15. März 2013 in einem großen öffentlichen Rahmen stattfinden.

<http://www.land-der-ideen.de/node/47780>

### 4. Ausblick

Herr Behning wird die Stadt Erlangen als städtischer Angestellter und Koordinator des WI.L.D. Projekts zum Schuljahresende verlassen. Zuvor werden eine detaillierte Jahresabschlussdokumentation, ein Filmclip und eine neuaufgelegte Infobroschüre zum Projekt erarbeitet. Die Akquise der (studentischen) Lehrkräfte für das Schuljahr 2012/13 läuft sehr erfolgreich, so dass die meisten Stellen im bereits im Voraus besetzt werden konnten.

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/134/2012	3
Bearbeitungsstand_Juli_2012 40/134/2012	4
Fraktionsantrag_059_2012_SPD_Bundeswehr 40/134/2012	5
TOP Ö 3.2 Vorläufige Schülerzahlen im Schuljahr 2012/13	
Mitteilung zur Kenntnis 40/143/2012	7
Schülerzahlen Förderschulen 2001 - 2012 vorläufig 40/143/2012	8
Schülerzahlen Volksschulen 2005 -2012 vorläufig 40/143/2012	9
Schülerzahlen vorläufige alle Schulen 2012 40/143/2012	10
Schülerzahlen weiterführender Schulen 2006 -2012 vorläufig 40/143/201	11
TOP Ö 3.3 Aufbau neuer Ganztagszüge an Staatlichen Grundschulen zum Schuljahr 2	
Mitteilung zur Kenntnis 40/140/2012	13
Anlage 1:Schreiben KM vom 29052012 - Bewilligung GT 2012_2013 ASS 40/	15
Anlage 2: PV aus Schula+JHA21062012 40/140/2012	18
TOP Ö 4 Angebot einer warmen Mittagsverpflegung an der Friedrich-Rückert-Schule	
Mitteilung zur Kenntnis 40/133/2012	19
Anlage 1: Fraktionsantrag ÖDP_117_2011 MiBe 40/133/2012	21
Anlage 2: BeschlussSchula vom 12.01.2012 40/133/2012	22
TOP Ö 5 Ferienbetreuung an Erlanger Ganztagschulen; Sachstandbericht	
Mitteilung zur Kenntnis 40/146/2012	25
Proto_Anfragen_10052012 40/146/2012	27
TOP Ö 6 Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe	
Vorlage Entwurfsplanung 242/223/2012	28
GS Tennenlohe Turnhalle - Grundriss EG 242/223/2012	31
GS Tennenlohe Turnhalle - Grundriss 1OG 242/223/2012	32
Foto Ostseite 242/223/2012	33
GS Turnhalle Ostansicht A4 242/223/2012	34
GS Turnhalle Westansicht A4 242/223/2012	35
GST-Turnhalle_energetische Kennzahlen bei Sanierungen 242/223/2012	36
TOP Ö 7 Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe; Vorplanun	
Vorlage Entwurfsplanung 242/227/2012	37
Anlage 1 BNK-Ganztagesbetreuung-GST 242/227/2012	40
Anlage 2 EG Tennenlohe Ganztagesbetreuung 242/227/2012	41
Anlage 3 1.OG Tennenlohe Ganztagesbetreuung 242/227/2012	42
Anlage 4 Ansicht Ost 242/227/2012	43
Anlage 5 Ansicht Süd 242/227/2012	44
Anlage 6 Ansicht Nord-Ost 242/227/2012	45
Anlage 7 Regierungsgespräch Mensa Tennenlohe 242/227/2012	46
Anlage 8 Erläuterungsbericht DaBau 242/227/2012	48
TOP Ö 8 Albert-Schweitzer-Gymnasium, Hausverwalter-Wohnhaus, Verbesserung der W	
Vorlage Entwurfsplanung 242/229/2012	53
Anlage 1: Übersichtsplan 242/229/2012	55
Anlage 2: Energetische Kennzahlen 242/229/2012	56
TOP Ö 9 Grundschule an der Brucker Lache, Sanierung des Auladaches, Beschluss d	
Vorlage Entwurfsplanung 242/230/2012	57

	2012 06 25_BWA-Vorlage_GS_Brucker_Lache_Auladach_24 07 2012_Anlage	59
TOP Ö 10	Max-und-Justine-Elsner-Schule, Turnhalle Zimmermannsgasse 7, Sanierung Vorlage Entwurfsplanung 242/231/2012	60
	2012 06 25_BWA-Vorlage_TH_Elsnerschule_24 07 2012_Anlage 242/231/2012	63
TOP Ö 11	Verlängerung des Schulversuchs Modus F um das Schuljahr 2012/2013 für Beschlussvorlage 40/142/2012	64
	Beschluss des Stadtrates vom 28.07.2011 40/142/2012	66
	Erfahrung_MTG_Modus F 40/142/2012	69
	MODUS F - Überbrückungsjahr 2012_2013_r 40/142/2012	70
TOP Ö 12	Schulsanierungsprogramm; Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3 für die Erwe Beschlussvorlage 40/138/2012	73
	Anlage: Schülerentwicklung und -prognose 40/138/2012	76
TOP Ö 13	Anbau Klassenräume und Mensa, Realschule am Europakanal Beschlussvorlage 242/233/2012	78
	sme_Erdgeschoss_120625 242/233/2012	80
	sme_Lageplan_120625 242/233/2012	81
	sme_Obergeschoss_120625 242/233/2012	82
TOP Ö 14	Schulsanierungsprogramm - Marie-Theres-Gymnasium, Turnhalle Beschlussvorlage 242/234/2012	83
TOP Ö 15	Information des Schulforums bei Besuchen der Bundeswehr sowie Friedens Beschlussvorlage 40/145/2012	89
	Kooperationsvereinbarung 40/145/2012	94
	MTG_Bundeswehr-Veranstaltung_Jugendoffizier 40/145/2012	96
	Fraktionsantrag Grüne Liste Nr. 030/2012 40/145/2012	97
	Fraktionsantrag der SPD Nr. 059/2012 40/145/2012	98
TOP Ö 16	Neuerungen zum WI.L.D.-Projekt 2012 in Erlangen Mitteilung zur Kenntnis 40/144/2012	100
	Handout_WILD 40/144/2012	101

Inhaltsverzeichnis

102